Das Potential für Selbständigkeit unter Hochschulabsolventen
Sonderauswertung aus den Absolventenbefragungen der Prüfungsjahrgänge 1989 und 1993

Karl-Heinz Minks
Inhaltsverzeichnis

1. Zur Eingrenzung des Untersuchungsgegenstandes ............................................. 1

2. Beschreibung der Befragungspopulation, der Stichprobe und des Untersuchungsdesigns ................................................................. 3

3. Ansatz der Untersuchung ..................................................................................... 4
   3.1 Beschreibung der zentralen Kategorien und ihre Operationalisierung ........ 4
   3.1.1 Technikorientierte Studiengänge .......................................................... 4
   3.1.2 Technikorientierte betriebliche Funktionen ......................................... 6
   3.2 Selbständigkeit und freie berufliche Tätigkeit .......................................... 6

4. Ergebnisse der Untersuchung ........................................................................ 7
   4.1 Anteile Selbständiger und freiberuflich Tätiger .......................................... 8
      4.1.1 Übersicht Selbständige und Freiberufler ........................................... 8
      4.1.2 Selbständigkeit zum Zeitpunkt der ersten und zweiten Befragung ... 8
      4.1.3 Selbständigkeit während des gesamten Beobachtungszeitraumes .... 8
   4.2 Beschreibung der Selbständigen nach soziodemographischen Merkmalen ................................................................. 9
      4.2.1 Alter .................................................................................................. 9
      4.2.2 Geschlecht .......................................................................................... 9
      4.2.3 Soziale Herkunft ................................................................................. 9
   4.3 Beschreibung der Selbständigen nach bildungsbiographischen Merkmalen ............................................................................. 10
      4.3.1 Art des Hochschulabschlusses und studierte Fachrichtung ............... 10
      4.3.2 Promotion und weiterführende Studien ............................................. 11
      4.3.3 Schulbildung und Art der Hochschulreife bei Studienbeginn ............ 12
      4.3.4 Berufsausbildung vor dem Studium .................................................. 12
      4.3.5 Studienbeginn und Studienabschluß .................................................. 12
      4.3.6 Studiengangwechsel ....................................................................... 13
      4.3.7 Besuch von Veranstaltungen zur Verbesserung der Berufschancen .. 13
      4.3.8 Tätigkeit vor der Selbständigkeit ....................................................... 14
   4.4 Berufliche Merkmale.................................................................................... 14
      4.4.1 Verteilung Selbständiger und freiberuflich Tätiger auf Wirtschafts-
           bereiche ............................................................................................... 14
      4.4.2 Verteilung Selbständiger und freiberuflich Tätiger auf beruf-
           liche Funktionen .................................................................................. 15
      4.4.3 Einkommensunterschiede zwischen Selbständigen und Nicht-
           selbständigen ........................................................................................ 15
   4.5 Subjektive Bewertungen der Berufssituation von Selbständigen ............... 15
      4.5.1 Wichtigkeit von Qualifikationsmerkmalen im Beruf und Defizite in
           der Hochschulausbildung ................................................................... 15
      4.5.2 Nutzen des Studiums für die aktuelle Tätigkeit ................................ 18
      4.5.3 Berufliche Zufriedenheit .................................................................. 19
      4.5.4 Mittelfristige Lebensziele ................................................................... 19
5. Das unternehmerische Zukunftspotential unter Hochschulabsolventen ...

5.1 Operationalisierung der Gruppe der potentiellen Selbständigen ........ 20
5.2 Größenordnung potentieller Selbständiger ........................................ 21
5.3 Soziodemographische Merkmale ......................................................... 21
  5.3.1 Alter ................................................................................................ 21
  5.3.2 Geschlecht .................................................................................... 21
  5.3.3 Soziale Herkunft ........................................................................... 22
5.4 Bildungsbiographische Merkmale .......................................................... 22
  5.4.1 Art des Hochschulabschlusses und studierte Fachrichtung .......... 22
  5.4.2 Promotion und weiterführende Studien ....................................... 23
  5.4.3 Schulbildung und Art der Hochschulreife bei Studienbeginn ...... 23
  5.4.4 Berufsausbildung vor dem Studium .......................................... 23
  5.4.5 Studiengangwechsel .................................................................... 23
5.5 Tätigkeit der potentiell Selbständigen ................................................ 24
  5.5.1 Beschäftigungsverhältnis .............................................................. 24
  5.5.2 Berufliche Stellung ....................................................................... 24
  5.5.3 Wirtschaftsbereich ...................................................................... 25
  5.5.4 Berufliche Funktion ...................................................................... 25
  5.5.5 Einkommen .................................................................................. 25
5.6 Subjektive Bewertung der Berufssituation .......................................... 26
  5.6.1 Berufszufriedenheit ...................................................................... 26
  5.6.2 Nutzen des Studiums für die aktuelle Tätigkeit ........................... 26

6. Einige kurze Schlußfolgerungen aus der Sicht der Absolventen- 
  forschung ................................................................................................ 26

Literaturverzeichnis .................................................................................. 29
### Tabellenverzeichnis

<table>
<thead>
<tr>
<th>Tab.</th>
<th>Beschreibung</th>
<th>Seitenzahl</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Tab. 1</td>
<td>Berufliche Stellung nach Technikorientierung des absolvierten Studienfaches</td>
<td>31</td>
</tr>
<tr>
<td>Tab. 2</td>
<td>Berufsstatus ca. ein Jahr nach dem Examen nach Technikorientierung des absolvierten Studienfaches und Berufsstatus ca. vier Jahre nach dem Examen</td>
<td>31</td>
</tr>
<tr>
<td>Tab. 3</td>
<td>Gesamtvorkommen selbständiger und freiberuflicher Tätigkeit innerhalb der ersten vier Jahre nach dem Examen nach Technikorientierung des absolvierten Studienfaches und Berufsstatus ca. vier Jahre nach dem Examen</td>
<td>32</td>
</tr>
<tr>
<td>Tab. 4</td>
<td>Altersdifferenz nach Technikorientierung des absolvierten Studienfaches und Berufsstatus</td>
<td>32</td>
</tr>
<tr>
<td>Tab. 5</td>
<td>Geschlecht nach Technikorientierung des absolvierten Studienfaches und Berufsstatus</td>
<td>33</td>
</tr>
<tr>
<td>Tab. 6</td>
<td>Schulbildung der Eltern nach Technikorientierung des absolvierten Studienfaches und Berufsstatus</td>
<td>34</td>
</tr>
<tr>
<td>Tab. 7</td>
<td>Berufliche Stellung der Eltern nach Technikorientierung des absolvierten Studienfaches und Berufsstatus</td>
<td>35</td>
</tr>
<tr>
<td>Tab. 8</td>
<td>Studiengattung des ersten (berufsqualifizierenden) Hochschulexams nach Technikorientierung des absolvierten Studienfaches und Berufsstatus</td>
<td>36</td>
</tr>
<tr>
<td>Tab. 9</td>
<td>Begonnene und absolvierte Promotionen und weiterführende Studien nach Technikorientierung des absolvierten Studienfaches und Berufsstatus</td>
<td>37</td>
</tr>
<tr>
<td>Tab. 10</td>
<td>Schulbildung nach Technikorientierung des absolvierten Studienfaches und Berufsstatus</td>
<td>38</td>
</tr>
<tr>
<td>Tab. 11</td>
<td>Berufsausbildung vor dem Studium nach Technikorientierung des absolvierten Studienfaches und Berufsstatus</td>
<td>39</td>
</tr>
<tr>
<td>Tab. 12</td>
<td>Jahr der Erstimmatrikulation nach Technikorientierung des absolvierten Studienfaches und Berufsstatus</td>
<td>40</td>
</tr>
<tr>
<td>Tab. 13</td>
<td>Studiengangwechsel nach Technikorientierung des absolvierten Studienfaches und Berufsstatus</td>
<td>41</td>
</tr>
<tr>
<td>Tab. 14</td>
<td>Besuch von Lehrveranstaltungen zur Verbesserung der Berufschancen nach Technikorientierung des absolvierten Studienfaches und Berufsstatus</td>
<td>42</td>
</tr>
<tr>
<td>Tab. 15</td>
<td>Wirtschaftsbereiche nach Technikorientierung des absolvierten Studienfaches und Berufsstatus</td>
<td>43</td>
</tr>
<tr>
<td>Tab. 16</td>
<td>Art der beruflichen Funktion nach Technikorientierung des absolvierten Studienfaches und Berufsstatus</td>
<td>44</td>
</tr>
<tr>
<td>Tab. 17</td>
<td>Brutto-Monatseinkommen nach Technikorientierung des absolvierten Studienfaches und Berufsstatus</td>
<td>45</td>
</tr>
</tbody>
</table>
Tab. 33 Studiengangwechsel von Absolventen 1989 nach erwogener Selbständigkeit und Technikorientierung des absolvierten Studienfaches und Berufsstatus ................................................................. 60
Tab. 34 Art und Umfang des Beschäftigungsverhältnisses nach erwogener Selbständigkeit und Technikorientierung des absolvierten Studienfaches ................................................................. 61
Tab. 35 Berufliche Stellung nach erwogener Selbständigkeit und Technikorientierung des absolvierten Studienfaches ................................................................. 62
Tab. 36 Wirtschaftsbereiche nach erwogener Selbständigkeit und Technikorientierung des absolvierten Studienfaches ................................................................. 63
Tab. 37 Art der beruflichen Funktion nach erwogener Selbständigkeit und Technikorientierung des absolvierten Studienfaches ................................................................. 64
Tab. 38 Brutto-Monatseinkommen nach erwogener Selbständigkeit und Technikorientierung des absolvierten Studienfaches ................................................................. 65
Tab. 39a Berufszufriedenheit ca. ein Jahr nach dem Examen nach erwogener Selbständigkeit und Technikorientierung des absolvierten Studienfaches ................................................................. 66
Tab. 39b Berufszufriedenheit ca. vier Jahre nach dem Examen nach erwogener Selbständigkeit und Technikorientierung des absolvierten Studienfaches ................................................................. 67
Tab. 40 Nutzen des Studiums nach erwogener Selbständigkeit und Technikorientierung des absolvierten Studienfaches ................................................................. 68

Anhang (Tabellen aus der Befragung Absolventen 93.1)

Tab. A1 Geschlecht nach Technikorientierung des absolvierten Studienfaches und Berufsstatus ................................................................. 70
Tab. A2 Berufliche Stellung der Eltern nach Technikorientierung des absolvierten Studienfaches und Berufsstatus ................................................................. 71
Tab. A3 Studiengattung des ersten (berufsqualifizierenden) Hochschulexamens nach Technikorientierung des absolvierten Studienfaches und Berufsstatus ................................................................. 72
Tab. A4 Berufszufriedenheit nach Technikorientierung des absolvierten Studienfaches und Berufsstatus ................................................................. 73
Tab. A5 Ausgewählte Perspektiven für die nächsten Jahre nach Technikorientierung des absolvierten Studienfaches und Berufsstatus ................................................................. 74
Vorwort


HIS veröffentlicht diese kommentierten Auswertungsergebnisse in voller Breite, um für die derzeit laufende Diskussion zur beruflichen Selbständigkeit von Hochschulabsolventen eine Datengrundlage bereitzustellen, die es bisher noch nicht gibt. Aber auch, um die vorhandenen Daten möglichst schnell - ohne arbeits- und zeitaufwendige Überarbeitungen und Straffungen, die aus kapazitiven Erwägungen derzeit von HIS nicht vorgenommen werden können - der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.


Dr. Jürgen Ederleh
1. Zur Eingrenzung des Untersuchungsgegenstandes


- Wie hoch ist der Anteil der Selbständigen, der nicht selbständig Beschäftigten und der Nichtbeschäftigen an der Grundgesamtheit?
- Wie hoch ist der Anteil der Selbständigen und nicht selbständig Beschäftigten auf technologieorientiertem/innovativem Gebiet (verarbeitendes Gewerbe und sonstige Dienstleistungen) gegenüber allen anderen Gebieten?
- Kann der Zeitraum zwischen Studienabschluß und Selbständigkeit bestimmt werden? Wie groß ist er im Durchschnitt?
- Aus welchem Beschäftigtenverhältnis gingen die Selbständigen ursprünglich anteilig mäßig hervor?
- Welche beruflichen Stationen lagen zwischen Hochschule und Selbständigkeit?
- Wie hoch ist der Anteil der promovierten Absolventen an den Selbständigen?
- Unterscheidet sich die soziale/familiäre Herkunft der Selbständigen von der Vergleichsgruppe, waren ihre Eltern anteilig häufiger ebenfalls selbständig?
- Welche Relationen zeigt das Einkommen der Selbständigen im Vergleich zu Nicht-Selbständigen? Deutet es auf Unternehmenserfolg hin?
- Zeichnen sich deutliche Unterschiede zwischen Selbständigen und Nicht-Selbständigen ab, wenn ja, welche?
- Kann nach Selbständigen in TGZ (=Technologie- und Gründerzentren) und außerhalb von TGZ und nach Bundesland unterschieden werden?

Zur Definition der technologieorientierten, innovativen Unternehmen


Probleme der Eingrenzung von "Technologieorientierung"

Eine angemessene Operationalisierung dieses Unternehmertyps erscheint ausgesprochen schwierig. So ist es im Zeitalter der Mikroelektronik angesichts der gravierenden Veränderungen technischer Sachsysteme (Artefakte), als einer Komposition aus Stoff, Energie, Logistik und Information außeror-


Für diese kleine Sonderauswertung aus den HIS-Absolventenbefragungen waren wir auf eine eher konservative Operationalisierung des Begriffes "Technologieorientierung" verpflichtet. Wie allgemein für Sekundärauswertungen aus empirischen Untersuchungen geltend, die nicht zielgenau auf den speziellen Untersuchungszweck zugeschnitten sind, waren darüber hinaus weitere Beschränkungen in der Eingrenzung des Untersuchungsgegenstandes unvermeidlich.

**Zum Innovationsbegriff**

kehrt ein Produkt in seiner Funktion verbessert bzw. ein ganz neues Produkt entwickelt werden, ohne daß sich der Prozeß der Herstellung technisch und/oder organisatorisch von dem der Herstellung "alter" Produkte unterscheidet.

Wenn es im wirtschaftspolitischen Zielkontext des Gesamtprojektes um die Verbesserung der Standort- und Startbedingungen für innovativ-technologieorientierte Unternehmen geht, so wäre es sicherlich zu kurz gegriffen, lediglich Unternehmen im Auge zu haben, die ausschließlich produktbezogen innovativ wirksam sind, zumal sich die Wettbewerbsfähigkeit von Produkten und Dienstleistungen nicht allein an technischen Verbesserungen oder Erfindungen, sondern in sehr vielen Fällen an effizienteren Entscheidungsabläufen im Betrieb oder anderen kostensenkenden Veränderungen erweist. Hierbei ist offensichtlich der Faktor Mensch und dessen Einbindung in diesen Prozeß als Produktivkraft von erheblich größerer Bedeutung als in den gescheiterten Visionen von der menschenleeren Fabrik vermutet wurde.

2. Beschreibung der Befragungspopulation, der Stichprobe und des Untersuchungsdesigns

Die Befragungspopulationen sind jeweils Absolventinnen und Absolventen von Hochschulen der Bundesrepublik Deutschland mit einem akademischen oder staatlichen Erstabschluß, wie er auf der Basis der amtlichen Prüfungsstatistik definiert ist. Ausgenommen sind Absolventinnen und Absolventen der Verwaltungsfachhochschulen und der Berufsakademien.

Die Stichprobe ist für die Bundesrepublik Deutschland nach Studienbereichen, Prüfungsgruppen und Geschlecht repräsentativ. Es handelt sich um eine geschichtete Zufallsstichprobe, deren Elemente Studiengänge an Hochschulen sind. Die Befragung erfolgte postalisch über die Prüfungsämter.


Die beiden Befragungen des jeweiligen Prüfungsjahrganges haben Längsschnittcharakter, d. h., die Prozesse der beruflichen Integration bzw. Desintegration lassen sich fallbezogen über den gesamten Beobachtungszeitraum hinweg analysieren.


Für die folgenden Analysen wurde schwerpunktmäßig der Prüfungsjahrgang ‘89 herangezogen. Über diesen Jahrgang gibt es insbesondere hinsichtlich des Übergangs in Selbständigkeit stabilere Verlaufsdaten. Wegen der kurzen Beobachtungszeitspanne von einem Jahr zwischen der Examatrikulation und der ersten Befragung bietet der 93er Jahrgang noch keine soliden Befunde hinsichtlich der Herausbildung eines Segmentes selbständiger Existenzformen. Insbesondere die schlechte Arbeitsmarktlage für Ingenieure und Naturwissenschaftler hat einige Turbulenzen in den Formen des Übergangs aus der Hochschule in das Erwerbsleben erzeugt,
deren längerfristige Auswirkungen sich noch erweisen müssen. Wo sich Tendenzen einer Veränderung gegenüber dem 89er Jahrgang deutlich abzeichnen, wird im Text darauf verwiesen.

3. Ansatz der Untersuchung

Im folgenden werden die zentralen Kategorien der Sekundäranalyse der HIS Absolventenuntersuchung zur näheren Beschreibung der Hintergründe, Formen und Bedingungen eines frühen Überganges von Hochschulabsolventinnen und -absolventen aus technikorientierten Studiengängen in die Selbstständigkeit begründet und kritisch hinterfragt.

3.1. Beschreibung der zentralen Kategorien und ihre Operationalisierung


Der Technikbegriff im engeren Sinne folgt der Definition von ROPOHL: "Drei Bestimmungsstücke zeichnen .. diesen Technikbegriff vor allem aus: (a) die Artefakte selbst, (b) deren Herstellung durch den Menschen und (c) deren Verwendung im Rahmen zweckorientierten Handelns.." Anders als z.B. beim Begriff Sozialtechnik wird der Technikbegriff hier an ein technisches Artefakt gebunden (Ropohl 1979, S. 31).

Würde man Technik unter einem erweiterten, der modernen Technikentwicklung vermutlich angemesseneren Blickwinkel betrachten, der über das traditionell wissenschaftliche, an der Naturwissenschaft orientierte Technikverständnis hinausgeht, so wäre der Einbezug der Naturwissenschaften in die "technikorientierten" Studiengänge unter systematischen Gesichtspunkten nicht weniger problematisch bzw. unproblematisch, wie die Subsumtion der Sozial- oder Wirtschaftswissenschaften unter diese Kategorie.

3.1.1. Technikorientierte Studiengänge

Unter Berücksichtigung von Studieninhalten und beruflichen Einsatzmöglichkeiten waren für die Einstufung in techniknahe Studiengänge folgende Überlegungen maßgebend:

- Die hier eingestuften techniknahen Studienbereiche stellen in hohem Maße Grenzbereiche dar, in denen Technik eine unterschiedlich herausragende Bedeutung entweder für das Studium und/oder für die beruflichen Einsatzfelder hat. Agrarwissenschaften können z. B. je nach Studienschwerpunkt näher an technisch-naturwissenschaftlichen Problemen oder eher entlang ökonomischer Aspekte studiert werden. Medizinische Studiengänge sind zwar in ihrer gegenwärtigen Verfassung lediglich vor allem hinsichtlich der naturwissenschaftlichen Grundlagen indirekt in technische Bezüge eingebettet; die Medizin selbst kann jedoch je nach Fachgebiet und Orientierung einen sehr engen Bezug zur Technik und zur technischen Innovation haben. Man denke nur an die zur Zeit boomende Lasermedizin, die Mikrochirurgie oder die Prothetik. Ähnliches gilt grundsätzlich für die Pharmazie und die Lebensmittelchemie. Hier reicht das Spektrum der Einsatzfelder

<table>
<thead>
<tr>
<th>technikorientiert</th>
<th>techniknah</th>
<th>technikfern</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Architektur/ Bauingenieurwesen (Diplom-FH)</td>
<td>Agrar-/Ernährungswiss. (Diplom-FH)</td>
<td>Sozialwesen (Diplom-FH)</td>
</tr>
<tr>
<td>Elektrotechnik (Diplom-FH)</td>
<td>Wirtschaftswissenschaften (Diplom-FH)</td>
<td>Sprachen, etc. (Diplom-FH)</td>
</tr>
<tr>
<td>Maschinenbau etc. (Diplom-FH)</td>
<td>Gestaltung etc. (Diplom-FH)</td>
<td>Pädagogik/Psychologie (Magister, Diplom-Uni)</td>
</tr>
<tr>
<td>Informatik etc. (Diplom-FH)</td>
<td>Agrar-/Ernährungswiss. (Diplom-Uni)</td>
<td>Sprach-/ Kulturwissenschaften (Magister, Diplom-Uni)</td>
</tr>
<tr>
<td>Architektur/ Bauingenieurwesen (Diplom-Uni)</td>
<td>Wirtschaftswissenschaften (Diplom-Uni)</td>
<td>Rechtswissenschaft (Staatsexamen)</td>
</tr>
<tr>
<td>Elektrotechnik (Diplom-Uni)</td>
<td>Medizin etc. (Staatsexamen)</td>
<td>Politik-, Sozial- und Verwaltungswissenschaften (Magister, Diplom-Uni)</td>
</tr>
<tr>
<td>Maschinenbau etc. (Diplom-Uni)</td>
<td>Pharmazie/Chemie (Staatsexamen)</td>
<td>Lehramt Primarstufe, Sonderschule</td>
</tr>
<tr>
<td>Physik, Geowiss. (Diplom-Uni)</td>
<td>Kunst/Gestaltung (Uni)</td>
<td>Lehramt Realschulen (Sek I)</td>
</tr>
<tr>
<td>Biologie, Chemie (Diplom-Uni)</td>
<td></td>
<td>Lehramt Gymnasien (Sek II)</td>
</tr>
<tr>
<td>Mathematik/Informatik (Diplom-Uni)</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Lehramt Berufsschulen (Schwerpunkt Technik)</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

HIS Absolventenuntersuchungen

3.1.2. Technikorientierte betriebliche Funktionen

Die Systematik betrieblicher Funktionen, wie sie sich in der Tradition der Berufsforschung historisch herausgebildet hat, ist in Folge des Strukturwandels und der Modernisierung der Betriebsstrukturen hochgradig problematisch geworden. Zudem zeigt sich heute, daß die Berufsforschung schon in der Vergangenheit einen "schiefen Blick" hatte, indem sie sich allzu sehr an den Strukturen industrieller Großbetriebe orientierte. Auf diese Weise entstand ein Bild von der Funktionsgliederung betrieblicher Einsatzfelder, das geprägt war von arbeitsteiligen und vor allem mehr oder weniger deutlich abgeschotteten Abteilungsstrukturen (Forschung/Entwicklung, Marketing, Konstruktion, Personal, usw.) in großen Unternehmen. Ob und inwieweit sich die betrieblichen Strukturen und Funktionsgliederungen in mittelständischen und Kleinbetrieben, die zumindest im deutschen Maschinenbau das Bild bis heute beherrschen, möglicherweise ganz anders darstellen, wurde lange Zeit als Forschungsaufgabe vernachlässigt. So haben sich hinsichtlich der Funktionszuweisung von Beschäftigten in Betrieben Kategorien herausgebildet, die zumindest für die Zukunft fragwürdig sind und vermutlich für nicht geringe Teile der mittelständischen und kleinen Unternehmen - und erst recht für Ingenieurbüros - niemals sehr realitätsgerecht gewesen sein dürften. Zu hinterfragen ist vor allem die strenge arbeitsteilige und z. T. tayloristisch ausgerichtete Struktur der Beschäftigung auch von hochqualifizierten technischen Fachkräften in Großbetrieben, die erst den heute so problematisch gewordenen Ingenieursachbearbeiter als Normalzustand ermöglicht hat und zugleich mit verhindert hat, daß die Hochschulausbildung sich rechtzeitig den Anforderungen einer modernen Unternehmenskultur gestellt hat.

Die betrieblichen Funktionen wurden ebenfalls zu drei Gruppen der Nähe zur Technik plus einer Restgruppe nicht eindeutig zuzuordnender Funktionen eingeteilt. Bei hinsichtlich Technik unbestimmten Funktionen wurden sukzessive soweit wie möglich die Aufgabenfelder und Studiengänge hinzugezogen. So wurden z. B. Absolventinnen und Absolventen, die in Forschung und Lehre an Hochschulen tätig sind, dann den technikorientierten Funktionen zugeordnet, wenn sie ein technikorientiertes Studienfach absolviert haben.

3.2. Selbstdändigkeit und freie berufliche Tätigkeit

Die Sinnhaftigkeit der Definition von freien Berufen, wie Architekten, Ärzten, Künstlern, Steuerberatern etc., als Berufe, "die nicht als Gewerbe angesehen werden" (Dichtl 1987), mag dahingestellt sein, in der traditionellen Praxis wird zwischen Freiberuflern und selbständigen gewerblichen Unternehmern unterschieden, wodurch sich auch eine gewisse, aber nicht determinierte Vorsortierung verschiedener Studienfachrichtungen ergibt.

Eine vollständig trennscharfe Unterscheidung zwischen Freiberuflern und Selbständigen ist empirisch schon aufgrund der z. T. raschen beruflichen Statusveränderungen in

In den Tabellen wird zwischen Selbständigen (Firmeninhabern) und Freiberuflern differenziert; wenn also im folgenden Text von Selbständigen die Rede ist, so sind darunter selbständige Unternehmer zu verstehen. Für beide Gruppen (Freiberufler und Selbständige) werden auch die aggregierten Werte dokumentiert. Auch wenn die Zuordnung zu Selbständigkeit oder freiberuflicher Tätigkeit nicht trennscharf vollzogen werden kann, so zeigen doch die unterschiedlichen Profile beider Existenzformen hohe Plausibilität.


Insbesondere für die Absolventinnen und Absolventen des 93er Jahrgangs, deren Beobachtungszeitspanne im Rahmen der ersten Befragung nur das erste Jahr nach dem Examen erfaßt, müssen Formen der Selbständigkeit als hochgradig labil angesehen werden. Vor allem für Ingenieure des Maschinenbaus und der Elektrotechnik hat sich mit der Beschäftigungskrise ein Segment selbständiger Existenzformen entwickelt, die eher aus der Not als aus der "Tugend" geboren wurden.

4. Ergebnisse der Untersuchung

In diesem Kapitel werden wesentliche Ergebnisse zur Größenordnung der in Kap. 3 definierten Gruppen der Selbständigen, Freiberufler und abhängig Beschäftigten und zu ihrer Charakterisierung hinsichtlich soziodemographischer, bildungsbiographischer und tätigkeitsbezogener Merkmale dokumentiert und kommentiert.
4.1. Anteile Selbständiger und freiberuflich Tätiger

4.1.1. Übersicht Selbständige und Freiberufler

Etwa vier Jahre nach dem Examen waren insgesamt nur 2 % der Hochschulabsolventen des Prüfungsjahres 1989 selbständig, weitere 5 % stuften sich als freiberuflich beschäftigt ein.1) Die Tab. 1 zeigt, daß der Anteil Selbständiger und freiberuflich Tätiger unter den Absolventen technikorientierter Studiengänge verhältnismäßig gering ist: Von allen Selbständigen kommen nur 32 % aus technikorientierten Studiengängen, von allen freiberuflich Tätigen sogar nur 18 %. Der Anteil der Absolventen aus technikorientierten Studiengängen beträgt jedoch insgesamt 39 %. Das legt die Vermutung nahe, daß die subjektiven und/oder objektiven Bedingungen bei Absolventinnen und Absolventen technikorientierter Studiengänge für eine Existenzgründung weniger günstig sind als z. B. für Absolventinnen und Absolventen techniknaher Studiengänge (vgl. Kap. 5.2.).

4.1.2. Selbständigkeit zum Zeitpunkt der ersten und zweiten Befragung


4.1.3. Selbständigkeit während des gesamten Beobachtungszeitraumes

Aufgrund der Angaben der Befragten, welche Tätigkeiten sie jeweils nach dem Examen in welchen Zeitabschnitten ausgeübt haben, läßt sich ermitteln, wie groß der Anteil der Absolventinnen und Absolventen ist, die zu irgendeinem Zeitpunkt innerhalb des etwa vierjährigen Beobachtungszeitraumes eine selbständige berufliche Existenzform inne hatten. Dabei muß berücksichtigt werden, daß nicht wenige solcher Versuche der Etablierung von Selbständigkeit nur sehr kurzatmig blieben und rasch zugunsten anderer Tätigkeiten aufgegeben wurden. Insgesamt waren es 7 % aller Absolventinnen und Absolventen (s. Tab. 3). Die Abgänger aus technikorientierten Studiengängen liegen mit

1) Für den Absolventenjahrgang ’93 ergeben sich zum Zeitpunkt der ersten Befragung ebenfalls 2 % Selbständige und 5 % freiberuflich Tätige, wobei sich die Zusammensetzung nunmehr etwas zugunsten der "Technikorientierten“ entwickelt hat und innerhalb dieser Gruppe nicht mehr so stark auf baubezogene Studiengänge konzentriert ist.
5 % etwas unter, die der techniknahen Studiengänge mit 10 % etwas über, die Technikfernen genau auf dem Durchschnittswert.

Freie bzw. freiberufliche Tätigkeiten, die zum Teil nur auf der Basis kurzfristiger Honorarverträge bestehen, wurden im Beobachtungszeitraum von 13 % aller Befragten ausgeübt. Auch hier sind die Anteile der "Technikorientierten" niedrig (7 %), die der "Technikfernen" mit 22 % am höchsten.


4.2 Beschreibung der Selbständigen nach soziodemographischen Merkmalen

4.2.1. Alter

Selbständige aus technikorientierten Studiengängen sind nicht signifikant jünger oder älter (errechnet: 0,1 Jahre jünger), freiberuflich Tätige aus technikorientierten Studiengängen dagegen um ein halbes Jahr älter als der Durchschnitt aller Hochschulabsolventen (s. Tab. 4). Innerhalb der Gruppe der Absolventen technikorientierter Studiengänge sind Selbständige im Durchschnitt etwas älter als abhängig Beschäftigte.


4.2.2. Geschlecht

Der ausgesprochen geringe Anteil von Frauen unter den Absolventen technikorientierter Studiengänge (15 %) wird unter den Selbständigen dieser Gruppe noch einmal deutlich unterboten (8 %, s. Tab. 5). Im Bereich der freiberuflichen Tätigkeiten liegt der Frauenanteil mit gut einem Drittel erheblich darüber und auch über dem Frauenanteil in der Gruppe aller Absolventinnen und Absolventen technikorientierter Studiengänge. Wesentlich ausschlaggebend hierfür ist der hohe Anteil der Architektinnen. Der Frauenanteil unter Selbständigen und freiberuflich Tätigen steigt mit zunehmender Entfernung von der Technik (bei Absolventen technikferner Studiengänge 32 % bzw. 40 %). Bei technikfernen Studienabschlüssen sind freiberuflich beschäftigte Frauen leicht, aber nicht signifikant stärker vertreten als in der Gesamtgruppe (40 % vs. 36 %). 1)

4.2.3. Soziale Herkunft (Bildung und Beruf der Eltern)

Absolventen technikorientierter Studiengänge stammen (entsprechend dem hohen Anteil 1) Die Geschlechterverhältnisse haben sich beim Absolventenjahrgang '93 (ersten Befragung) leicht zugunsten der Frauen verschoben. Bei den Selbständigen aus technikorientierten Studiengängen ist der Frauenanteil etwas höher, bei den freiberuflich Tätigen etwas niedriger als beim 89er Jahrgang (vgl. Tab. 5 und Tab. A1).
von Fachhochschulabsolventen, überdurchschnittlich häufig aus Elternhäusern, in denen der Vater oder die Mutter keinen höheren Schulabschluß als den Volks- bzw. Hauptschulabschluß besitzen (42 % vs. 35 %) und entsprechend vergleichsweise etwas seltener aus Familien, in denen die Eltern die Schule mit dem Abitur verlassen haben (20 % vs. 26 %). Selbständige und in freier Tätigkeit befindliche Absolventinnen und Absolventen dieser Gruppe entstammen dagegen besonders häufig Elternhäusern mit höheren Schulabschlüssen. Unter den Selbständigen dieser Gruppe ist der Anteil der Eltern mit Fachhochschulabschluß oder entsprechendem Zertifikat (Graduierung) besonders hoch (21 %), bei freiberuflich Tätigen darüber hinaus auch der Anteil der Eltern mit Abitur (s. Tab. 6).

In der Gruppe der Absolventen der techniknahen Studiengänge variiert die Bildungsherkunft je nach Beschäftigungsmöglichkeit nicht so stark, aber auch hier profitieren Selbständige und Freiberufler etwas stärker vom "Bildungskapital" des Elternhauses als Absolventinnen und Absolventen in abhängiger Beschäftigung.

Dagegen haben Selbständige und Freiberufler aus technikfernen Studiengängen wiederum überdurchschnittlich häufig Eltern mit Abitur.

Aus diesen Zusammenhängen läßt sich schließen, daß das subjektive Risiko einer selbständigen beruflichen Existenz mit steigender Bildungsherkunft geringer ist bzw. die Bereitschaft wächst, dieses Risiko auf sich zu nehmen. Die folgende Beschreibung der Gruppen nach der beruflichen Stellung der Eltern gibt ein wenig mehr Aufschluß darüber, inwieweit diese Schlußfolgerungen zu ziehen sind.

Die berufliche Stellung der Eltern der befragten Absolventen verdeutlicht besonders stark, daß viele Selbständige und Freiberufler aller drei Absolventengruppen zumindest Gewinn aus den Erfahrungen unternehmerischer oder freiberuflicher Tätigkeit der Eltern ziehen (s. Tab. 7). 1) Bei einem Teil dieser Selbständigen und freiberuflich tätigen Absolventen handelt es sich nicht um Existenzgründer, sondern um Einsteiger in den elterlichen Betrieb, das Büro bzw. die elterliche Praxis als "Juniorchef(in)" bzw. Nachfolger(in).

Am größten ist der Anteil von selbständigen bzw. freiberuflich tätigen Eltern unter den Selbständigen aus technikorientierten Studiengängen (57 %), mit zunehmender Technikdistanz sinkt der Anteil bis auf 37 % bei den Selbständigen und freiberuflich Tätigen aus technikfernen Studiengängen.

4.3. Beschreibung der Selbständigen nach bildungsbiographischen Merkmalen

4.3.1. Art des Hochschulabschlusses und studierte Fachrichtung

Mehr als 60 % der Selbständigen und freiberuflich Beschäftigten aus technikorientierten Studiengängen haben als ersten Studienabschluß ein Fachhochschul-Diplom erworben, im Vergleich dazu 51 % aller Absolventinnen und Absolventen dieser Fächergruppe (s. Tab. 8). Die größten Anteile nehmen die baubezogenen Fachhochschulstudiengänge (35 %) und der Studienbereich Maschinenbau/Verfahrenstechnik (Diplom-FH) mit 19 % ein. Es folgen die universitären Studiengänge Mathematik/Informatik (10 %) und die universitären baubezogenen Diplome (8 %). Daß der Anteil der Ingenieure des

Maschinenbaus und der Verfahrenstechnik an den Selbständigen dieser Fächergruppierung mit 2 % sehr gering ist, ist vermutlich auf zwei Ursachen zurückzuführen. Ingenieure mit Universitäts-Diplom kommen seltener als ihre Kollegen mit FH-Diplom aus Unternehmerfamilien. Zudem ergab die seinerzeit günstige Arbeitsmarktlage beim Übergang aus der Hochschule noch sehr attraktive Beschäftigungsmöglichkeiten als unselbständig Erwerbstätige in der Industrie, so daß sich die Alternative der Selbständigkeit durch die Konjunkturlage vor dem Beginn der Rezession und des Personalabbaus in den großen Unternehmen für diese Gruppe nicht unbedingt aufdrängte.1)

Auch unter den selbständigen Absolventen techniknaher Studiengänge sind Fachhochschulabschlüsse überproportional vertreten. Die größte Fachgruppe nehmen die Betriebswirte (Diplom-FH) mit gut einem Fünftel ein. Nicht viel geringer ist der Anteil der Wirtschaftswissenschaftler mit Universitätsdiplom (18 %). Bei den Absolventen wirtschaftswissenschaftlicher Studiengänge muß allerdings einschränkend betont werden, daß etliche der unternehmerisch Tätigen mit Sicherheit nicht in unmittelbar technikrelevanten Feldern beschäftigt sind (Handel, nichttechnische Dienstleistungen etc.).


4.3.2. Promotionen und weiterführende Studien

Entsprechend dem hohen Anteil der Fachhochschulabsolventen an den Selbständigen und freiberuflich Tätigen aus technikorientierten Studiengängen haben nur relativ wenige aus dieser Gruppe eine Promotion begonnen bzw. absolviert (8 % der Selbständigen und 4 % der Freiberuflichen, s. Tab. 9). Mit 15 % bzw. 14 % relativ groß ist dagegen der Anteil der Selbständigen und freiberuflich Tätigen dieser Fächergruppierung, die nach dem Erstexamen ein weiterführendes Studium aufgenommen bzw. abgeschlossen haben (Abbrecher von Promotionen bzw. weiterführenden Studien sind hier in der Kategorie "keines" berücksichtigt). Er ist doppelt so groß wie in der Gesamtgruppe der "Technikorientierten". Da weiterführende Studien - insbesondere Aufbaustudien - sehr häufig einen konkreten Berufsfeldbezug haben (z. B. Abfallwirtschaft, Wirtschaftsingenieurwesen, Sicherheitstechnik etc.) und nicht selten erst dort dem interdisziplinären Charakter der Praxis Rechnung getragen wird, erscheinen solche zusätzlichen Qualifizierungsmodule als durchaus förderlich für die Bereitschaft und Fähigkeit zum Aufbau einer selbständigen beruflichen Existenz.

Selbständige aus der techniknahen und der technikfernen Fächergruppierung haben ebenfalls seltener promoviert als im Durchschnitt der jeweiligen Gesamtgruppierung, freiberuflich Tätige dagegen etwas häufiger; bei letzteren ist der hohe Medizineranteil (in der techniknahen Gruppe) ausschlaggebend. Weiterführende Studien absolvierten Selbständige und Freiberufler dieser Fächergruppierungen in erheblich geringerem Umfang als jene aus den technikorientierten Studiengängen, innerhalb der Gruppe der "Technik-

1) Die Daten des Prüfungsjahrganges 1993 ergeben ein modifiziertes Bild von der fachlichen Zusammensetzung der "technikorientierten" Selbständigen (s. Tab. A3). Die baubezogenen Studiengänge dominieren das Bild nicht mehr so stark wie beim 89er Jahrgang. Allerdings muß auf die starke Flüchtigkeit dieser Existenzformen in der ersten Phase nach dem Examen hingewiesen werden, was eine geringe Aussagekraft dieser ersten Befragungsdaten zur Selbständigkeit vermuten läßt. Das heißt, daß neben der frühen Phase der Befragung (ein Jahr nach dem Studienabschluß) ein zweiter Einflußfaktor (die Krise) zur Geltung kommt, der den Vergleich der Daten von 1989 und 1993 nur noch sehr begrenzt sinnvoll erscheinen läßt.
nahen" jedoch in deutlich höherem Maße als abhängig Erwerbstätige (8 % vs. 3 %).

4.3.3. Schulbildung und Art der Hochschulreife bei Studienbeginn

Lenkt man den Blick zunächst auf die Verteilung der drei nach Nähe zur Technik unterschiedenen Gruppierungen (die fachgebundene Hochschulreife ist hier als Randkategorie der allgemeinen Hochschulreife zugeschlagen), so beschreibt der vergleichsweise hohe Anteil von Absolventinnen und Absolventen mit Fachhochschulreife unter den "Technikorientierten" (insgesamt 29 %) vor allem das Gewicht der Technikfächer an den Fachhochschulen (s. Tab. 10). Unter den "Techniknahen" und "Technikfernen" nimmt die Fachhochschulreife nur einen Anteil von 10 % bzw. 6 % an.

Auffällig ist innerhalb der Gruppe der "Technikorientierten" der überdurchschnittlich hohe Anteil der Abiturientinnen und Abiturienten bei den Selbständigen (75 %) und Freiberuflern (80 %); von den abhängig Beschäftigten dieser Gruppe verfügten bei Studienbeginn nur 69 % über die allgemeine Hochschulreife. Bei den "techniknahen" Absolventinnen und Absolventen sind die Verhältnisse teilweise umgekehrt: 80 % der Selbständigen aber 90 % der abhängig Beschäftigten haben die Schule mit der allgemeinen Hochschulreife abgeschlossen.

4.3.4. Berufsausbildung vor dem Studium

Anders als ein weiterführendes Studium scheint eine berufliche Ausbildung vor dem Studium keinen, die Selbständigkeit zusätzlich fördernden, Effekt zu haben (s. Tab. 11). Innerhalb der Gruppierung der Absolventinnen und Absolventen aus technikorientierten Studiengängen ist der Anteil der Berufserfahrenen bei Selbständigen und freiberuflich Tätigen sogar geringer als bei abhängig Beschäftigten (28 % vs 34 %). In den beiden anderen Fächergruppierungen lassen sich zwischen Selbständigen und freiberuflich Beschäftigten auf der einen und abhängig Beschäftigten auf der anderen Seite keine signifikanten Unterschiede hinsichtlich beruflicher Vorerfahrung erkennen.

4.3.5. Studienbeginn und Studienabschluß

Mit dem Jahr der Erstimmatrikulation ist ein grober Maßstab für die Gesamtstudiendauer bis zum ersten berufsrelevanten Examen gegeben, da der erste Studienabschluß aller Absolventen im Prüfungsjahr 1989 liegt (s. Tab. 12). Je früher also die Erstimmatrikulation erfolgt ist, um so länger zog sich bei den Befragten des hier untersuchten Prüfungsjahrganges 89 das gesamte Studium (inklusive möglicher Studienunterbrechungen) hin.

4.3.6. Studiengangwechsel


dern, die einer unternehmerischen Tätigkeit Anschub leisten könnten. Dennoch existiert ein vielfältiges Lehrangebot, das - meist ohne verpflichtenden Charakter - dem Ausbau professioneller Kompetenzen und beruflicher Flexibilität der Studierenden dienen kann. Solche Angebote, die zum Teil fachbereichsübergreifend sind, nahm ein Drittel der Absolventinnen und Absolventen des Prüfungsjahrganges '89 wahr (s. Tab. 14). Es handelt sich um ein breites Spektrum an Sprachkursen, Managementlehrgängen, EDV-Kursen, auch externen Angeboten, Ausbildereignungslehrgängen etc.

Solche, die Berufschancen verbessernden Angebote innerhalb und außerhalb von Hochschulen im zeitlichen Rahmen des Erststudiums sollten, so konnte vermutet werden, besonders jene ansprechen, die bereits während des Studiums an einer selbständigen Berufsperspektive interessiert sind. Diese Vermutung läßt sich aufgrund der Daten der Absolventenbefragung '89 nicht bestätigen. Weder Selbständige noch freiberuflich Tätige haben derartige Qualifizierungsangebote signifikant häufiger genutzt als unselbständige Erwerbstätige. Absolventinnen und Absolventen techniknaher Studiengänge, die sich selbständig gemacht haben oder freiberuflich tätig wurden, haben sogar deutlich seltener von chancenverbessernden Lehrangeboten während des Erststudiums Gebrauch gemacht.


4.3.7. Besuch von Veranstaltungen zur Verbesserung der Berufschancen

Mit Ausnahme spezieller Veranstaltungen in den Wirtschaftswissenschaften ist das Studium in Deutschland - zumindest in der Hochschultradition in den alten Ländern - weitgehend frei von curricularen Bestandteilen, die berufliche Kompetenzentwicklung und insbesondere Fähigkeiten und Kenntnisse för-
4.3.8. Tätigkeit vor der Selbständigkeit


Der Übergang in freiberufliche Tätigkeit verlief seltener aus einer unselbständigen Beschäftigung heraus (42 %); etwas häufiger wurde eine freiberufliche Tätigkeit bereits unmittelbar nach dem Studium aufgenommen (28 %). Relativ viele Freiberufler unter den "Technikorientierten" kamen aus Übergangsjobs (9 %) und aus der Arbeitslosigkeit (10 %). Vor dem Übergang in freiberufliche Existenzformen selten genannte Tätigkeiten sind: weiteres Studium und Haushalt (je 3 %), Promotion und Fortbildung (je 2 %), Wehr- und Zivildienst (1 %).

4.4. Berufliche Merkmale

4.4.1. Verteilung Selbständiger und freiberuflich Tätiger auf Wirtschaftsbereiche


4.4.2. Verteilung Selbständiger und freiberuflich Tätiger auf berufliche Funktionen

Die unterschiedliche Verteilung von Selbständigen und Freiberuflern aus technikorientierten Studiengängen auf die nach Nähe zu technischen Aufgaben aggregierten betrieblichen Funktionen zeigt deutlich, daß bei Selbständigen eine tendenzielle Distanz zur Fachqualifikation eingetreten ist (s. Tab. 16): Nur 35 % nennen technikorientierte Funktionen, während 61 % nur noch in techniknahe Funktionen einzustufen sind (zur Bestimmung der Funktionsgruppen s. Kap. 3).

Bei freiberuflich Tätigen halten sich technikorientierte und techniknahe Funktionen etwa die Waage 49 % vs. 47 %, was bedeutet, daß diese Gruppe sich in ihrer betrieblichen Funktion noch stärker an die technisch-fachlichen Qualifikationen gebunden sieht.

Von den abhängig Beschäftigten aus technikorientierten Studiengängen sind knapp zwei Drittel technikorientiert eingesetzt (64 %), immerhin 13 % technikfern.

Die Verteilung der beiden Gruppen der "Techniknahen" und der "Technikfernen" auf entsprechende betriebliche Funktionsebenen zeigt immerhin zwei interessante Phänomene: Zum einen geben 16 % der Selbständigen aus techniknahen Studiengängen technikorientierte Funktionen an, zum anderen sind sogar 10 % der Selbständigen aus technikfernen Studiengängen in technikorientierten Funktionen eingebunden.

4.4.3. Einkommensunterschiede zwischen Selbständigen und Nichtselbständigen


Wenn sich die sehr niedrigen Einkommen von rund einem Viertel der Selbständigen und freiberuflich Tätigen unter den Absolventinnen und Absolventen technikorientierter Studiengänge im Laufe der kommenden Jahre nicht merklich erhöhen, ist mit einem Ausscheiden größerer Teile dieser Gruppe rung aus der Selbständigkeit zu rechnen. Der offensichtlich verbreitete Idealismus unter diesen Hochschulabsolventen dürfte im Falle anhaltender Einkommensschwäche keine langfristige Tragfähigkeit besitzen.


4.5. Subjektive Bewertungen der Berufssituation von Selbständigen

4.5.1. Wichtigkeit von Qualifikationsmerkmalen im Beruf und Defizite in der Hochschulausbildung

Eine der Schlüsselfragen für junge Hochschulabsolventen hinsichtlich der Perspektive der Selbständigkeit dürfte darin liegen, ob sie sich im Hinblick auf die an der Hochschule erworbenen Qualifikationen zutrauen können, ein solches Wagnis einzugehen. Der sehr geringe Anteil derer, die diese Alterna-
tive gewählt haben, spricht nicht unbedingt für ein verbreitetes Zutrauen, wenngleich nicht zu vergessen ist, daß auch andere Rahmenbedingungen neben dem Leistungsprofil der Hochschule, wie z. B. die geringe Bereitschaft der Gesellschaft zur Abfederung von unternehmerischen Risiken für Neulinge in diesem Feld, den Mut zur Selbständigkeit nicht gerade befördern.

In den Absolventenbefragungen wurde der Qualifikationsaspekt der Hochschulausbildung in zweierlei Hinsicht erhoben: Zum einen wurde anhand einer Reihe von Qualifikationsmerkmalen erfragt, wie wichtig die jeweiligen Merkmale im Beruf seien, zum zweiten sollte bewertet werden, inwieweit die Hochschule genügend oder zu wenig leiste, die jeweiligen Qualifikationen zu fördern. Aus der Kombination von Wichtigkeit und Sollvorstellung wurde ein Defizitprofil gebildet: Ein "starkes" Defizit der Hochschulausbildung liegt nach dieser Definition dann vor, wenn ein Merkmal für wichtig erachtet wird und zugleich von der Hochschule in diesem Aspekt mehr verlangt wird.

Ehe auf die spezifische Sicht von Selbständigen und freiberuflich Tätigen einzugehen ist, soll ein kurzer allgemeiner Überblick über die aktuelle Beurteilung der Leistung der Hochschulen durch die Befragten des Prüfungsjahres 1993 gegeben werden:


**Wichtigkeit von Qualifikationsmerkmalen im Beruf**

Im folgenden ist zu berücksichtigen, daß die Fragen nach der Wichtigkeit verschiedener Qualifikationsmerkmale im Beruf und nach

Technikorientierte Selbständige und abhängig Beschäftigte: Die sieben im Beruf wichtigsten Qualifikationsmerkmale waren für die aktuell Selbständigen aus technikorientierten Studiengängen Aspekte, die in der Qualifikationsdiskussion unter dem unpräzisen Sammelbegriff "Schlüsselqualifikationen" geführt werden. Als wichtigste Qualifikation wurde - etwas herausgehoben - "Organisationsfähigkeit" genannt, die Selbständige deutlich wichtiger einschätzten als abhängig Beschäftigte (77 % vs. 57 %); sodann folgen sechs Merkmale, die innerhalb der Gruppe der "technikorientierten" Selbständigen nur geringfügig unterschiedlich hoch bewertet werden: Es sind dies in der Mehrzahl Merkmale, über deren insgesamt zu geringe Vermittlung an der Hochschule kaum Zweifel bestehen: Kooperationsfähigkeit, Konzentrationsvermögen, Kommunikationsfähigkeit, fachübergreifendes Denken, Durchsetzungsvermögen und Praxiserfahrung.

Außer der hohen Wertschätzung von Organisationsfähigkeit maßen Selbständige folgenden Qualifikationsaspekten eine wichtigere Rolle zu als abhängig Beschäftigte: Durchsetzungsvermögen (64 % vs. 51 %), Praxiserfahrung (63 % vs. 50 %), speziellem Fachwissen (60 % vs. 39 %), Verhandlungsgeschick (54 % vs. 39 %), Führungsqualitäten (54 % vs. 41 %) sowie Wissen über die Auswirkungen der Arbeit auf Natur und Gesellschaft (40 % zu 31 %). Etwas weniger wichtig als abhängig Beschäftigte nahmen aktuell Selbständige mit technikorientiertem Studienabschluß nur "breites Grundlagenwissen" (58 % vs. 65 %) und EDV-Kenntnisse (54 % vs. 61 %).

Defizite in der Hochschulausbildung

Auch die Defizite, die die technikorientierten Selbständigen in der Hochschulausbildung erkennen, liegen weniger in fachlichen Wissensbereichen als vielmehr in Aspekten der o.g. Schlüsselqualifikationen (s. Tab. 19a+b): Die kritischen Qualifikationsmerkmale liegen in der Kommunikationsfähigkeit (48 %), in fachübergreifen dem Denken (47 %), in der Teamfähigkeit (42 %) und der Organisationsfähigkeit (41 %). Unter einem etwas anderen Blickwinkel betrachtet, erscheint auch die Vermittlung von Wissen über die Auswirkungen der Arbeit auf Natur und Gesellschaft (in diesem Fall wohl weitgehend als Technikfolgenabschätzung zu verstehen) als besonders defizitär. Zwar betrachteten nur 40 % der aktuellen Selbständigen aus technikorientierten Studiengängen diesen Aspekt als ein beruflich relevantes Qualifikationsmerkmal, von diesen betonten
aber 90 % (36 % aller Befragten dieser Referenzgruppe), die Hochschule leiste auf diesem Gebiet zu wenig. Im Verhältnis zur bewerteten Wichtigkeit ist dies der geringste Erfüllungsgrad aller erhobenen Qualifikationsmerkmale.


Die Ergebnisse zeigen deutlich, daß die spezifischen Qualifikationsdefizite von Selbständigen, freiberuflich und abhängig Beschäftigten jeweils auf z. T. unterschiedliche Anforderungen zurückzuführen sind. Selbständigen fehlt stärker die Befähigung zum Umgang mit Mitarbeitern und Kunden; freiberuflich Tätige, die mehr auf ihre eigenen fachlichen Fähigkeiten vertrauen müssen, und viele fachliche Aufgaben nicht delegieren können, bemängeln stärker die fachlichen Kompetenzbereiche, die über das unmittelbare Spezialwissen hinausreichen.

4.5.2. Nutzen des Studiums für die aktuelle Tätigkeit

Die Angaben der Hochschulabsolventen, nach denen nur bei einem Fünftel bis gut einem Viertel die Studienqualifikation im Beruf "überwiegend" Anwendung findet, stehen in deutlichem Widerspruch zu der gängigen Vorstellung, daß das im Studium Ge lernte anschließend im Beruf weitgehend genutzt werden könne (s. Tab. 20). Ein ebenso großer Teil der Hochschulabsolventen sieht kaum oder gar keine Nutzanwendung der Studienqualifikationen gegeben. Selbständige aus technikorientierten und techniknahen Studiengängen unterscheiden sich in diesen Urteilen nicht von der jeweiligen Gesamtheit aller "Technikonreferierten" bzw. "Techniknahen". Nur die Selbständigen, die ihr Studium in einem technikfernen Fach abgeschlossen haben, sehen häufiger einen Zusammenhang zwischen Studienqualifikation und beruflichen Aufgaben (34 %) realisiert. Enger als in allen anderen Beschäftigungsformen zeigt sich dieser Zusammenhang bei freiberuflicher Tätigkeit - am geringsten bei freiberuflich Beschäftigten mit technikorientierten Studienabschlüssen (36 %), am stärksten bei techniknahem Studium (55 %).

Die geringe unmittelbare Nutzbarkeit der Studienqualifikation sollte nicht zu der Schlußfolgerung verleiten, für die Mehrheit der Absolventinnen und Absolventen sei die Studienzeit mehr oder weniger vergeudet. Sehr häufig sind es, die Eitelkeit der Fachdisziplinen verleitet, nicht unmittelbar die eigentlichen disziplinären Fachinhalte, die wesentlichen Bestandteile beruflicher Qualifikation hervorbringen, sondern die weniger leicht definier- und auffindbaren "heimlichen" Qualifikationsprozesse, wie zum Beispiel die Einübung strukturierten Denkens, intellektueller Disziplin, des Gespürs für die angemessenen Methoden und des Blickes für die Praxis und für Zusammenhänge über die Fachdisziplin hinaus usw.. Absolventinnen und Absolventen aus Studiengängen, in denen das Lernen stark durch die fachdisziplinäre Arbeitsteilung und Abgrenzung vorstrukturiert wird, werden sich auch weniger Ansätze bieten, über eine mehr oder weniger zufällige fachliche Passung von Studien schwerpunkten und beruflichen Einsatzgebieten hinaus, enge Zusammenhänge zwischen Studium und Berufsanforderungen zu erkennen. Ausnahmen bilden wenige Professionen, in denen sich die fachdisziplinären
Wissensgebiete in hohem Maße in den beruflichen Anforderungsprofilen wiederfinden.

4.5.3. Berufliche Zufriedenheit


den erstgenannten beruflichen Bedingungen sozusagen zur Natur der Selbständigkeit gehören, liegt in der extrem großen Unzufriedenheit mit den Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten Selbständiger ein Problem, das bildungs-, struktur-, und sozialpolitisch lösbar ist und einer Lösung dringend bedarf.

Zwischen den drei Gruppen der Selbständigen besteht in der Beurteilung der beruflichen Situation weitgehend insofern Übereinstimmung, als sie sich quasi gleichförmig im Positiven wie im Negativen von den Unselbständigen abgrenzen. Im Zufriedenheitsniveau sind dennoch einzelne Differenzen zwischen den Selbständigen erkennbar: So sind Selbständige aus technikfernen Studiengängen mit der erreichten beruflichen Position, dem Einkommen und der Arbeitsplatzsicherheit (also den materiellen Aspekten der Selbständigkeit) weniger zufrieden als die beiden anderen Selbständiggrossen. Weniger Probleme haben sie dagegen mit dem Raum für ihr Privatleben, was vermutlich mit der materiell unbefriedigenden Situation korre- spondiert.

In der Summe aller beruflichen Aspekte ergibt die "durchschnittliche Gesamtzufriedenheit" nur zwischen den Selbständigen und Unselbständigen der techniknahen und der technikfernen Gruppierungen signifikante Unterschiede zugunsten der Selbständigen (s. Tab. 22). ¹)

4.5.4. Mittelfristige Lebensziele

Unter den erfragten mittelfristigen Lebenszielen sind zwei Aspekte für die Charakterisierung der Lage der Selbständigen von Be-[
lang: die Absicht, im Laufe der kommenden Jahre entsprechend der Studienqualifikation tätig zu sein bzw. zu bleiben sowie die Ab-[
sicht, die Stelle zu wechseln (s. Tab. 23).]

Während rund 90 % der abhängig Beschäftigten unabhängig von der Nähe des absolvierten Studiums zur Technik ihrer Qualifikation entsprechend beschäftigt sein möchten, liegt diese Option bei Selbständigen etwas niedriger, vermutlich vor allem deshalb, weil unternehmerische Tätigkeit doch bisweilen auch eine relative Loslösung von der erworbenen Fachqualifikation erfordern kann. Auffällig niedrig liegt diese Absicht bei Selbständigen aus technikfernen Studiengängen (74 %). Freiberuflich Tätige aller drei Gruppierungen sind mit ihrer erworbenen Studienqualifikation am stärksten verbunden. Bei ihnen besteht offensichtlich die engste Verbindung zwischen der Fachqualifikation und der konkreten Tätigkeit im Beruf, was z. B. für Ärzte, Rechtsanwälte oder freiberuflich tätige Architekten hoch plausibel erscheint, was jedoch nichts über die Ausbildungsqualität oder den Praxisbezug der entsprechenden Studiengänge ausgesagt.

Die Absicht, die Stelle zu wechseln - was für Selbständige vermutlich i.d.R. auch die Aufgabe dieser Beschäftigungsform bedeuten würde -, wird von Selbständigen aus technikorientierten Studiengängen kaum (4 %), von den Selbständigen aus techniknahen und -fernen Gruppen etwas häufiger bekundet. Dieser Wert erscheint um so prägnanter, als mehr als 40 % der abhängig Beschäftigten aller drei Referenzgruppen beabsichtigen, die Stelle bzw. den Arbeitgeber zu wechseln. Dabei ist allerdings zu beachten, daß ein relativ großer Teil der abhängig Beschäftigten (z. B. viele Absolventen auf Promotionsstellen) sich noch in befristeten Vertragsverhältnissen befindet, die zum Teil unabwendbar keine Fortsetzung finden werden. Freiberuflich Tätige erwägen ebenfalls in deutlich geringerem Maße als abhängig Beschäftigte, aber etwas häufiger als Selbständige, einen Wechsel der Arbeitsstelle.1)

Alles in allem zeigen diese mittelfristigen Optionen, daß sich ca. vier Jahre nach dem Examen die Verhältnisse der Selbständigen zumindest subjektiv derart stabilisiert haben, daß die Motivation derer, die bis dahin ökonomisch überlebt haben, zum Weitermachen sehr hoch ist.

5. Das unternehmerische Zukunftspotential unter Hochschulabsolventen

Die Größenordnung, in der Hochschulabsolventinnen und -absolventen sich in den ersten Jahren nach dem Examen selbständig gemacht haben, ist ohne Zweifel niedrig; dies ist nicht überraschend. Absolventen akademischer Erstausbildungen fehlt in der Regel noch die unternehmerische Erfahrung, die sich, wenn überhaupt, dann meist erst im Laufe mehrerer Jahre des Berufslebens einstellt. Insofern ist die Herkunft aus Elternhäusern, in denen unternehmerisches Denken und Handeln alltäglich ist, bisher die verläßlichste Sozialisationsinstanz für die Herausbildung entsprechender personaler Eigenschaften.

5.1. Operationalisierung der Gruppe der potentiellen Selbständigen

Im folgenden soll die Konzentration auf den erheblich größeren Teil derer gelenkt werden, die sich zwar innerhalb der ersten vier Jahre nach dem Examen noch nicht zur Selbständigkeit entschließen konnten, die aber nach eigenen Angaben eine Existenzgründung mittelfristig (= innerhalb der nächsten fünf Jahre) ernsthaft in Erwägung ziehen. Diese Gruppe wird wiederum differenziert nach der Nähe des absolvierten Studienganges zur Technik betrachtet und mit den entsprechenden Teilgruppen derer verglichen, die aber nach eigenen Angaben eine Existenzgründung mittelfristig (= innerhalb der nächsten fünf Jahre) ernsthaft in Erwägung ziehen. Diese Gruppe wird wiederum differenziert nach der Nähe des absolvierten Studienganges zur Technik betrachtet und mit den entsprechenden Teilgruppen derer verglichen, die aber nach eigenen Angaben eine Existenzgründung mittelfristig (= innerhalb der nächsten fünf Jahre) ernsthaft in Erwägung ziehen.
5.2. Größenordnung potentieller Selbstständiger

Von allen Absolventinnen und Absolventen des Prüfungsjahres 1989 erwägen zusätzlich zu den wenigen bereits selbständig gewordenen 14 % ernsthaft den Weg in die Selbständigkeit (s. Tab. 24). Sie verteilen sich zu 31 % auf Abgänger aus technikorientierten, 48 % aus technikhnahen und 21 % aus technikfernen Studiengängen. Es muß davon ausgegangen werden, daß sich die tatsächlichen Übergänge in Selbständigkeit mehr oder weniger deutlich unterhalb des o. g. Wertes bewegen werden.

Alles in allem dürften also für die Gruppe der "Technikorientierten" - bezogen auf alle Absolventinnen und Absolventen - 2 % bereits realisierte und 4 % beabsichtigte Wege in die Selbständigkeit (= zusammen 6 %) die obere in Frage kommende Grenze darstellen. Dieser Wert könnte dann überschritten werden, wenn die Beschäftigungsverhältnisse von den bereits beruflich etablierten angestellten Hochschulabgängern sich in den kommenden Jahren dramatisch verschlechtern sollten und gleichzeitig so etwas wie ein "Gründerboom" einsetzen würde.

Für die Gruppe der "Techniknahen" ergeben sich 10 %, bestehend aus 3 % verwirklichten und 7 % potentiellen Selbstständigen. Für die Absolventinnen und Absolventen aus technikfernen Studiengängen ergibt sich ein Gesamtpotential von 5 % (2 % realisiert und 3 % beabsichtigt).

5.3. Soziodemographische Merkmale

5.3.1. Alter

Potentielle Selbstständige sind im Mittel gut ein halbes Jahr älter als jene Absolventinnen und Absolventen, die nicht vorhaben, sich selbständig zu machen (s. Tab. 25). Das höhere Alter der erstgenannten Gruppe geht jedoch nicht auf die "Technikorientierten" zurück, die etwa dem Durchschnittsalter aller nicht selbstständigen Absolventinnen und Absolventen entsprechen, sondern auf die "Techniknahen", die um 0,4 Jahre über dem Durchschnitt liegen, und insbesondere die "technikfernen" potentiellen Selbstständigen, deren mittleres Alter um eineinhalb Jahre über dem Durchschnittsalter liegt.

5.3.2. Geschlecht

Der Frauenanteil an den potentiellen Selbstständigen liegt mit einem Drittel nur geringfügig niedriger als ihr Anteil an der Gesamtheit aller (bislang) nicht selbständigen Hochschulabgänger (36 %, s. Tab. 26a). In der Gruppe der "Technikorientierten" sind Frauen als potentielle Selbstständige mit 14 % am geringsten repräsentiert - allerdings nicht geringer als unter denjenigen, die nicht die Selbständigkeit anstreben. In den beiden Gruppen der "Techniknahen" und der "Technikfernen" ist der Anteil der Frauen unter den potentiellen Selbstständigen zwar erheblich größer, sie erreichen dort jedoch nicht den ihnen zukommenden Anteil an den je-weiligen nach Techniknähe differenzierten Gruppen.

Betrachtet man die Verteilung der Männer und Frauen nach Techniknähe und Neigung zur Selbständigkeit, so ist der größte Teil der nicht selbständigen Frauen dadurch charakterisiert, technikferne Studiengänge absolviert zu haben und in überschaubarer Perspektive keine Selbständigkeit anzustreben (44 %, Männer 17 %, s. Tab. 26b). Der Gegenpol auf männlicher Seite liegt mit 47 % in der Gruppe der "Technikorientierten" ohne Neigung zur Selbständigkeit (Frauen 13 %). Hinsichtlich potentieller Selbstständigkeit bildet sich auf entsprechend niedrigem quantitativem Niveau eine entsprechende geschlechtsspezifische Verwerfung ab: Sechs Prozent der Männer studierten technikorientierte Fächer und wollen sich selbständig machen (dagegen nur 2 % der Frauen) und 5 % der Frauen studierten technikferne Fächer und streben die Selbständigkeit an (Männer 2 %).
5.3.3. Soziale Herkunft (Bildung und Beruf der Eltern)

Das "Bildungskapital" aus dem Elternhaus, das potentielle Selbständige in den Beruf einbringen, unterscheidet sich kaum von dem derjenigen, die keiner solchen Option nachgeben wollen (s. Tab. 27). Lediglich in der Gruppe der "Techniknahen" sind signifikante, wenn auch nicht sehr große Differenzen erkennbar, was die Volksschulbildung der Eltern als höchsten Bildungsabschluß betrifft (23 % bei Absicht, 32 % bei keiner Absicht zur Selbständigkeit).


Vergleicht man die berufliche Herkunft der bereits selbständig Gewordenen mit den potentiellen Selbständigen, so zeigt sich deutlich, daß ein einschlägiges Elternhaus den Weg in unternehmerische Aktivitäten nicht nur fördert, sondern vermutlich auch beschleunigt. Söhne und Töchter ohne entsprechende Erfahrungen aus elterlichem Unternehmertum brauchen vermutlich auch eine längere Phase der beruflichen Kompetenzentwicklung, ehe ein Übergang in die Selbständigkeit in Frage kommt.

5.4. Bildung biographische Merkmale

5.4.1. Art des Hochschulabschlusses und studierte Fachrichtung

Ernsthafte Absichten, sich selbständig zu machen, haben 12 % der Absolventinnen und Absolventen aus technikorientierten Studiengängen (s. Tab. 29a); die mit Abstand größte Bereitschaft findet sich erwartungsgemäß bei den Abgängern baubezogener Studiengänge der Fachhochschulen (22 %) und Universitäten (25 %). Die geringste Neigung zur Selbständigkeit zeigen Ingenieure des universitären Maschinenbaustudiums (5 %). Noch relativ hoch ist der Anteil potentieller Selbständiger bei Informatikern mit Fachhochschuldiplom.

Vergleicht man die Verteilung der tatsächlich bereits selbständig gewordenen Absolventinnen und Absolventen mit der Verteilung der potentiellen Selbständigen auf die verschiedenen Studienfachrichtungen, so ist zu erkennen, daß die baubezogenen Studiengänge unter den "Technikorientierten" zwar immer noch stark vertreten sind, aber nun nicht mehr die deutliche Dominanz haben, wie unter den Selbständigen und freiberuflich Tätigen (vgl. Tab. 29b mit Tab. 8). Nach wie vor kaum für eine selbständige Existenz sind offenbar Absolventinnen und Absolventen des universitären Studienbereiches Maschinenbau/Verfahrenstechnik zu interessieren. Architekten/Bauingenieure mit Fach hochschulabschluß nehmen mit 21 % den größten Anteil an; aufgrund des hohen quantitativen Anteils unter den Absolventinnen und Absolventen technikorientierter Studiengänge folgen Fachhochschul ingenieure des Studienbereiches Maschinenbau/Verfahrenstechnik trotz ihrer ebenfalls eher geringen Neigung zur Selbständigkeit mit 16 % an zweiter Stelle, Elektrotechniker des gleichen Hochschulabschlusses an vierter Stelle (13 %). Davor liegen noch die Architekten/Bau ingenieure der universitären Studiengänge mit einem Anteil von 14 %. 

22
Unter den techniknahen Studiengängen erwägen ausgesprochen viele Abgänger des Fachhochschulstudienangs Gestaltung den Weg der Selbständigkeit (42 %); erst danach folgen Mediziner mit 35 %. Mit Ausnahme der Agrar- und Ernährungswissenschaftler mit FH-Diplom (23 %) liegen die anderen Studiengänge hinsichtlich des Potentials für Selbständigkeit eng beieinander zwischen 13 % und 18 %.

Von den Absolventinnen und Absolventen der technikfernen Studiengänge neigen am häufigsten Pädagogen/Psychologen zur Selbständigkeit (23 %). Besonders selten beabsichtigen Lehramtsabsolventen sowie Sprach- und Kulturwissenschaftler, sich eine selbständige Existenz aufzubauen.

5.4.2. Promotionen und weiterführende Studien

Zwischen Hochschulabsolventinnen und -absolventen, die die Selbständigkeit anstreben und jenen, die diesen Weg nicht gehen wollen, bestehen hinsichtlich weiterer akademischer Qualifizierungen keine gravierenden Unterschiede (s. Tab. 30): 19 % der potentiellen Selbständigen stehen in der Promotion oder haben bereits den Doktortitel erworben, 16 % derer ohne Ambitionen auf eine selbständige berufliche Existenz. Ein weiterführendes Studium nahmen 6 % bzw. 7 % der Absolventinnen und Absolventen auf. Die Unterschiede zwischen den Vergleichsgruppen sind - mit Ausnahme der hohen Anteile promovierter Mediziner unter den techniknahen potentiellen Selbständigen - zu gering, als daß man für jene, die die Selbständigkeit anvisieren, auf besonderes Weiterbildungsverhalten schließen könnte.

5.4.3. Schulbildung und Art der Hochschulreife bei Studienbeginn

Die Schulbildung der potentiellen Selbständigen verteilt sich in der Tendenz ähnlich wie bei denjenigen, die bereits den Schritt in die Selbständigkeit vollzogen haben. Innerhalb der Gruppe der "Technikorientierten" verfügen diejenigen mit Neigung zur Selbständigkeit leicht überdurchschnittlich häufig über die allgemeine Hochschulreife (s. Tab. 31 und vgl. Kap. 4.3.2). In der Gesamtgruppe der "Technikorientierten" ist entsprechend dem hohen Anteil von Absolventinnen und Absolventen technischer Fachhochschulstudiengänge die Fachhochschulreife überdurchschnittlich stark vertreten.

In der Gruppe der Absolventinnen und Absolventen technikhader und technikferner Studiengänge gibt es zwischen potentiellen Selbständigen und jenen ohne derartige Optionen keine signifikanten Unterschiede in der Schulbildung und der Art der Hochschulreife.

5.4.4. Berufsausbildung vor dem Studium


Insgesamt spielt die Erfahrung einer beruflichen Ausbildung vor dem Studium keine Rolle für die Absicht, eine selbständige Existenz zu gründen (s. Tab. 32). Nur unter den potentiellen Selbständigen aus der Gruppe der "Technikfernen" ist der Anteil der beruflich Vorbildeten etwas höher als unter denjenigen ohne Neigung zur Selbständigkeit (23 % vs. 17 %).

5.4.5. Studiengangwechsel

Einen Wechsel des ursprünglich angestrebten Studienganges vollzogen Absolventinnen und Absolventen technikorientierter Studiengänge relativ selten (insgesamt 10 %, s. Tab. 33). Potentielle Selbständige unterscheiden
sich in dieser Gruppe nicht von jenen ohne Absichten, sich selbständig zu machen. Deutliche Unterschiede zeigen sich bei den "Techniknahen" insofern, als vergleichsweise viele potentielle Selbständige das ursprünglich aufgenommene Studienfach aufgegeben haben (darunter sind viele ehemalige "Parkstudenten" mit schließlich absolviertem Medizinerexamen, die noch ihre Gebietsarztausbildung beenden müssen, ehe sie sich selbständig machen können, sofern die Ärztedichte bzw. die Kassenzulassungspraxis dies noch erlauben). Aber auch unter den "Technikfernern" haben die potentiellen Selbständigen vergleichsweise häufig das Hauptfach gewechselt (23 % vs. 17 %).

5.5. Tätigkeit der potentiell Selbständigen

Die folgende Beschreibung der Tätigkeiten bezieht sich jeweils auf die zum Zeitpunkt der Befragung aktuelle berufliche Konstellation. Hier sind auch jene Absolventinnen und Absolventen mit einbezogen, die zum Zeitpunkt der Befragung keiner Erwerbsarbeit nachgingen.

5.5.1. Beschäftigungsverhältnis

Potentielle Selbständige sind insgesamt etwas weniger häufig in unbefristeten Vollzeitstellen beschäftigt als die Gruppe derer, die keine Ambitionen auf eine selbständige berufliche Existenz haben (s. Tab. 34). Dies gilt für alle nach Nähe zur Technik definierteren Gruppen, jedoch in unterschiedlichem Ausmaß. Die geringsten Differenzen gibt es bei den "Technikorientierten" (70 % vs. 76 %). Diese beiden Gruppen der "Technikorientierten" befinden sich jeweils auch am häufigsten in diesen materiell und vom Zeitumfang her "normalen" Beschäftigungsformen. Bei den "Techniknahen" und "Technikfernern" sind die Unterschiede hinsichtlich unbefristeter Vollzeiterwerbstätigkeit erheblich größer; der Anteil unbefristet Vollbeschäftigter liegt auch insgesamt deutlich darunter – am niedrigsten bei Absolventinnen und Absolventen technikferner Studiengänge mit Ambitionen zur Selbständigkeit (37 %).


5.5.2. Berufliche Stellung

Potentielle Selbständige bekleiden häufiger Angestelltenpositionen, in denen sie bereits leitende Funktionen zu erfüllen haben (35 %), als ihre Kolleginnen und Kollegen, die nicht vorhaben, sich selbständig zu machen (26 %, s. Tab. 35). Unter leitenden Funktionen ist hier das gesamte Spektrum an Positionen zu verstehen, in denen fachliche Verantwortung oder Verantwortung über Personal und Sachmittel eines Betriebes ausgeübt wird - also von der Position des leitenden Angestellten bis hin zum Projekt- oder Gruppenleiter. Potentielle Selbständige aus technikorientierten Studiengängen befinden sich zu deutlich größeren Anteilen in solchen beruflichen Positionen, als jene "Technikorientierten", die keine Ambitionen auf eine selbständige berufliche Existenz haben. Die Übernahme betrieblicher Verantwortung
steht also offensichtlich in einem gewissen - vermutlich wechselseitigen - Zusammenhang zur Bereitschaft und zum Interesse, das Risiko einer selbständigen beruflichen Existenz auf sich zu nehmen. Auch unter den potentiellen Selbständigen mit technikfernen Studienabschlüssen liegt der Anteil der Angestellten mit leitenden Aufgaben vergleichsweise hoch, der Anteil der Beamten jedoch deutlich niedriger als bei den "Technikfernen" ohne Interesse an der beruflichen Selbständigkeit. In beiden Gruppen der "Technikfernen" ist der Anteil derer, die zum Zeitpunkt der Befragung keine berufliche Tätigkeit ausübten, besonders groß.

5.5.3. Wirtschaftsbereich

Wie in der Gruppe derer, die sich bereits selbständig gemacht haben spielt auch unter den potentiellen Selbständigen aus technikorientierten Studienfächern die Bauwirtschaft eine herausragende Rolle (s. Tab. 36). 23 % dieser Gruppe waren zum Zeitpunkt der zweiten Befragung - ca. vier Jahre nach dem Examen - in der Bauwirtschaft tätig. Das ist der weitaus größte Einzelbereich innerhalb des produzierenden Gewerbes. Danach folgen die Elektrotechnik (11 %) und der Maschinen- und Fahrzeugbau (9 %). In der Gegengruppe der "Technikorientierten" ohne Ambitionen sich beruflich selbständig zu machen, nimmt die Bauwirtschaft mit 8 % als Beschäftigungssektor im produzierenden Gewerbe nur den dritten Rang ein, nach der Elektrotechnik (17 %) und dem Maschinen- und Fahrzeugbau (14 %).

Die Verteilung der potentiellen Selbständigen und der Absolventinnen und Absolventen ohne Absicht, sich selbständig zu machen auf die grob aggregierten Wirtschaftsbereiche unterscheidet sich bei "Technikorientierten" und "Technikfernen" nur geringfügig. Deutliche Unterschiede lassen sich hingegen bei den "Techniknahen" erkennen. Potentielle Selbständige dieser Gruppe sind seltener im produzierenden Ge-

5.5.4. Berufliche Funktion

Technikorientierte berufliche Aufgaben und Funktionen nehmen potentielle Selbständige aus entsprechenden technikorientierten Studiengängen etwas seltener ein als jene, für die Selbständigkeit nicht in Frage kommt. Sie sind entsprechend etwas häufiger in techniknahen Funktionen, die zum Teil bereits stärker auf Managementfunktionen hinweisen (s. Tab. 37). Diese Bereiche, für Technikorientierte z. B. die Funktionsbereiche Organisation, Logistik, Konzeption, Planung usw. stellen offenbar eine günstige Grundlage für eine spätere Selbständigkeit dar.

Zahlenmäßig gering, aber dennoch bemerkenswert, sind die vier Prozent potentieller Selbständiger aus technikfernen Studiengängen, deren berufliche Funktion technischer Art ist.

5.5.5. Einkommen

5.6. Subjektive Bewertung der Berufssituation

5.6.1. Berufszufriedenheit

Zwischen den Abgängern aus technikorientierten Studiengängen mit und ohne Absicht, sich selbständig zu machen, gibt es hinsichtlich der Berufszufriedenheit nur zwei signifikant unterschiedliche Erfahrungen (s. Tab. 39b): Jene, die in die Selbständigkeit streben, sind im Durchschnitt zufriedener mit den Möglichkeiten der Fort- und Weiterbildung (42 % zufrieden vs. 31 %) und weniger zufrieden mit dem Raum, den ihnen der Beruf für das Privatleben belässt (45 % vs. 53 %). Ohne einen unmittelbaren Zusammenhang zur den bereits selbständig gewordenen Absolventinnen und Absolventen herstellen zu wollen, sei daran erinnert, daß die Selbständigen in ihren Möglichkeiten der Fort- und Weiterbildung offenbar im wesentlichen aus Zeitgründen stark beschränkt sind. Insofern dürfte die Fort- und Weiterbildung gerade im Vorfeld der Vorbereitung auf Selbständigkeit eine relativ bedeutende Rolle spielen.

Die potentiellen Selbständigen unter den "Technikfernen" sind nur hinsichtlich der Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten zufriedener als ihre ehemaligen Kommilitonen ohne Absicht, sich selbständig zu machen. Ansonsten sind sie in vieler Hinsicht unzufriedener, vor allem in Bezug auf Einkommen, beruflichen Status und Adäquanz der Arbeitsaufgaben. Damit dürfte auch ein wesentliches Motiv dieser Gruppe für den Weg in die Selbständigkeit gegeben sein, nämlich eine relativ verbreitete umfassende Unzufriedenheit mit dem bisherigen beruflichen Fortkommen.

Die größere Unzufriedenheit im Vergleich zu denen, die keine Absichten hegen, sich selbständig zu machen, ist bei potentiellen Selbständigen aus der Gruppe der "Techniknahen" nicht so umfassend, wie bei den "Technikfernen"; sie beschränkt sich im wesentlichen auf den Raum für das Privatleben und die Arbeitsbedingungen. Auf dieses Ergebnis dürften die in Krankenhäusern beschäftigten Mediziner einen erheblichen Einfluß haben.


5.6.2. Nutzen des Studiums für die aktuelle Tätigkeit

Wie bei den bereits selbständig gewordenen Absolventinnen und Absolventen (vgl. Tab. 40 mit Tab. 20) sehen jene mit Drang zur Selbständigkeit aus techniknahen Studiengängen relativ häufig einen "überwiegenden" Nutzen des Studiums für die aktuelle Berufstätigkeit (33 %); von den "Technikorientierten" mit unternehmerischen Ambitionen kann nur gut ein Fünftel, das im Studium Gelernte "überwiegend" beruflich verwenden. In der Gesamtruppe der "Technikorientierten" ist der Anteil derer besonders hoch (24 % und 27 %), die ihre im Studium erworbenen Fähigkeiten kaum nutzen können; dies obwohl dieser Absolventenjahrgang noch nicht unmittelbar von der krisenhaften Wirtschaftsentwicklung betroffen war, die erst die späteren Jahrgänge in erhebliche Beschäftigungsprobleme stürzte.
6. **Einige kurze Schlußfolgerungen aus der Sicht der Absolventenforschung**

Aus der Sicht der Absolventenforschung sollen am Schluß einige kurzgefaßte Folgerungen gezogen werden, die sich aus der Analyse ergeben. Diese Folgerungen beschränken sich nicht allein auf die Förderung der Selbstständigkeit, sondern umfassen auch grundlegende Aspekte des Wandels des Beschäftigungssystems für Hochschulabsolventen.

- **Ungünstige Bedingungen für die Förderung von unternehmerischer Initiative**

Die gegenwärtige Hochschulausbildung leistet nur einen geringen Beitrag zur Entwicklung eines Potentials von Akademikern, das die Risiken einer Unternehmensgründung auf sich nehmen und über die dazu erforderlichen Fähigkeiten verfügen würde. Eine bescheidene Rolle nimmt die Hochschule nicht allein hinsichtlich der gezielten Qualifizierung einer jungen Unternehmengeneration wahr, sie bietet auch zu wenig, um die dazu erforderlichen Haltungen und Schlüsselqualifikationen zu vermitteln. Von einer Institution, in der unternehmerisches Denken erst zu keimen beginnt, die selbst nicht gezwungen ist, Wettbewerb vorzuleben, kann man solche Leistungen wohl auch kaum erwarten.

Entsprechend klein ist die Zahl derer, die nach dem Studium die Alternative einer Existenzgründung oder der Übernahme eines Unternehmens im Visier haben. Eine bescheidene Rolle nimmt die Hochschule nicht allein hinsichtlich der gezielten Qualifizierung einer jungen Unternehmengeneration wahr, sie bietet auch zu wenig, um die dazu erforderlichen Haltungen und Schlüsselqualifikationen zu vermitteln. Von einer Institution, in der unternehmerisches Denken gerade erst zu keimen beginnt, die selbst nicht gezwungen ist, Wettbewerb vorzuleben, kann man solche Leistungen wohl auch kaum erwarten.

- **Qualifizierung zur Selbständigkeit und zu unternehmerischem Handeln nicht nur als Maßnahme zur Förderung von Unternehmensgründungen**


- **Die Förderung von Selbständigkeit als Sozialisationsaufgabe**

Die Förderung von Selbständigkeit und unternehmerischem Denken ist eine Sozialisationsaufgabe, die nicht erst nach dem Ende der akademischen Erstausbildung angesiedelt werden darf. Sie muß zum integralen Bestandteil des Hochschulstudiums und hinsichtlich der Herausbildung personaler Qualifikationen wie Verantwortungsbewußtsein, Verbindlichkeit, intellektuelle Disziplin, Sparsamkeit auch bereits in der Schule stärkeres Gewicht erhalten. Für die weitgehend fachdisziplinär strukturierten Studiengänge würde eine größere Gewichtung solcher Sozialisationsleistungen auch eine Öffnung für interdisziplinäres und multiperspektivisches Denken bedeuten.
• **Ausbildungsziel** Unternehmensgrün-
dung an Fachbereichen

Faktisch müßte jeder Fachbereich und jede
Fakultät - geistes- und sozialwissenschaftli-
che eingeschlossen - kontinuierlich und sy-
stematisch nach Möglichkeiten und Bedin-
gungen für die Nutzung von Ergebnis-
nissen des Studiums und der Forschung su-
chen und diese Suche zum Bestandteil des
Curriculums machen. Der im Rahmen der
HIS-Absolventenuntersuchungen weithin
festgestellte breite Graben zwischen hohen
Standards im disziplinärem Fachwissen und
erheblichen Mängeln in integrativen und
praxisbezogenen Kompetenzen der Absol-
ventinnen und Absolventen könnte auf diese
Weise ansatzweise überbrückt werden. Dis-
ziplinäre Lehrangebote, z. B. in BWL, sind
(für nicht wirtschaftswissenschaftliche Fach-
richtungen) so zu konzipieren, daß eine Ver-
bindung zu den entsprechenden fachwissen-
schaftlichen Inhalten hergestellt wird. Das
ökonomische Denken muß sich jedoch im
wesentlichen aus den Fachdisziplinen heraus
entwickeln, um die schlechte Praxis der
scharfen curricularen Absonderung sog. au-
ßerfachlicher Inhalte und des somit unver-
bundenen Nebeneinanders von "außerfachli-
chem" (ökonomischen) Wissen und Fach-
qualifikation zu vermeiden.

• **Duale Formen der Ausbildung im Hoch-
schulbereich als Übungsfeld für unter-
nehmerisches Handeln**

Die unmittelbare Erfahrung betrieblicher
Strukturen und Entscheidungsprozesse wird
sich im technisch-naturwissenschaftlichen
Feld immer weniger als eine bereits in das
Studium eingebrachte Vorqualifikation erge-
ben. Die Zahl der Ausbildungsplätze im
technisch-gewerblichen Bereich hat sich seit
Mitte der 80er Jahre verringert, was sich vor
allem auf die Zusammensetzung der Studie-
renden technischer Studiengänge an Fach-
hochschulen auswirkt.

Eine wesentliche Voraussetzung ist deshalb
die erheblich stärkere Heranziehung von mo-
dern organisierten Unternehmen und Behör-
den zur Förderung von unternehmerischen
Kompetenzen in der Hochschulausbildung. Eine Erweiterung dualer Formen der Hoch-
schulausbildung und eine verbindliche und
überprüfbare Auflistung von Mindeststan-
dards bei der Betreuung und wissenschaftli-
chen Reflexion von praktischen Studienan-
teilen könnte weitere Impulse geben, Hoch-
schulabsolventen zur Unternehmensgrün-
dung zu motivieren.

Alle Maßnahmen bleiben jedoch vergeblich,
en eine Unternehmensgründung für junge
hochqualifizierte Fachkräfte ein hohes, unk-
kalkulierbares Lebensrisiko bleibt.
Literatur
<table>
<thead>
<tr>
<th>Zeile</th>
<th>Spalte</th>
<th>2</th>
<th>3</th>
<th>4</th>
<th>5</th>
<th>6</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>technikorientiert</td>
<td>Zeile</td>
<td>2</td>
<td>2</td>
<td>87</td>
<td>2</td>
<td>7</td>
</tr>
<tr>
<td>Spalte</td>
<td>32</td>
<td>18</td>
<td>42</td>
<td>27</td>
<td>26</td>
<td>39</td>
</tr>
<tr>
<td>techniknah</td>
<td>Zeile</td>
<td>3</td>
<td>6</td>
<td>79</td>
<td>2</td>
<td>10</td>
</tr>
<tr>
<td>Spalte</td>
<td>48</td>
<td>41</td>
<td>31</td>
<td>26</td>
<td>29</td>
<td>31</td>
</tr>
<tr>
<td>technikfern</td>
<td>Zeile</td>
<td>2</td>
<td>7</td>
<td>72</td>
<td>3</td>
<td>16</td>
</tr>
<tr>
<td>Spalte</td>
<td>20</td>
<td>41</td>
<td>27</td>
<td>47</td>
<td>45</td>
<td>30</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**insgesamt**

Tab. 1 Berufliche Stellung nach Technikorientierung des absolvierten Studienfaches (in Zeilen- und Spaltenprozent)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Art des Studiengangs</th>
<th>berufliche Stellung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Selbständig</td>
<td>freiberuf. Tätige</td>
</tr>
<tr>
<td>technikorientiert</td>
<td>Zeile</td>
</tr>
<tr>
<td>Spalte</td>
<td>32</td>
</tr>
<tr>
<td>techniknah</td>
<td>Zeile</td>
</tr>
<tr>
<td>Spalte</td>
<td>48</td>
</tr>
<tr>
<td>technikfern</td>
<td>Zeile</td>
</tr>
<tr>
<td>Spalte</td>
<td>20</td>
</tr>
</tbody>
</table>

HIS Absolventen 89.2

Tab. 2 Berufsstatus ca. ein Jahr nach dem Examen nach Technikorientierung des absolvierten Studienfaches und Berufsstatus ca. vier Jahre nach dem Examen (in Zeilenprozent)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Art des Studiengangs/ Berufsstatus</th>
<th>Selbständig</th>
<th>freiberuf. Tätige</th>
<th>abhängig Erwerbstätige</th>
<th>nicht Erwerbstätige</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>technikorientiert</td>
<td>Selbständig</td>
<td>19</td>
<td>15</td>
<td>60</td>
</tr>
<tr>
<td>freiberuf. Tätige</td>
<td>8</td>
<td>45</td>
<td>35</td>
<td>12</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständig + freiber. Tätige</td>
<td>12</td>
<td>33</td>
<td>45</td>
<td>10</td>
</tr>
<tr>
<td>abhängig Erwerbstätige</td>
<td>1</td>
<td>1</td>
<td>87</td>
<td>11</td>
</tr>
<tr>
<td>Erwerbstätige ohne Angabe</td>
<td>2</td>
<td>2</td>
<td>74</td>
<td>22</td>
</tr>
<tr>
<td>nicht Erwerbstätige</td>
<td>1</td>
<td>3</td>
<td>67</td>
<td>28</td>
</tr>
<tr>
<td>Technikorientierte insgesamt</td>
<td>1</td>
<td>3</td>
<td>84</td>
<td>12</td>
</tr>
<tr>
<td>techniknah</td>
<td>Selbständig</td>
<td>27</td>
<td>16</td>
<td>51</td>
</tr>
<tr>
<td>freiberuf. Tätige</td>
<td>4</td>
<td>40</td>
<td>46</td>
<td>11</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständig + freiber. Tätige</td>
<td>11</td>
<td>33</td>
<td>48</td>
<td>9</td>
</tr>
<tr>
<td>abhängig Erwerbstätige</td>
<td>1</td>
<td>2</td>
<td>85</td>
<td>13</td>
</tr>
<tr>
<td>Erwerbstätige ohne Angabe</td>
<td>-</td>
<td>2</td>
<td>71</td>
<td>27</td>
</tr>
<tr>
<td>nicht Erwerbstätige</td>
<td>1</td>
<td>3</td>
<td>62</td>
<td>35</td>
</tr>
<tr>
<td>Techniknahe insgesamt</td>
<td>2</td>
<td>5</td>
<td>79</td>
<td>15</td>
</tr>
<tr>
<td>technikfern</td>
<td>Selbständig</td>
<td>16</td>
<td>29</td>
<td>32</td>
</tr>
<tr>
<td>freiberuf. Tätige</td>
<td>4</td>
<td>17</td>
<td>62</td>
<td>17</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständig + freiber. Tätige</td>
<td>6</td>
<td>19</td>
<td>58</td>
<td>18</td>
</tr>
<tr>
<td>abhängig Erwerbstätige</td>
<td>1</td>
<td>4</td>
<td>76</td>
<td>19</td>
</tr>
<tr>
<td>Erwerbstätige ohne Angabe</td>
<td>4</td>
<td>7</td>
<td>59</td>
<td>30</td>
</tr>
<tr>
<td>nicht Erwerbstätige</td>
<td>0</td>
<td>4</td>
<td>63</td>
<td>33</td>
</tr>
<tr>
<td>Technikferne insgesamt</td>
<td>1</td>
<td>6</td>
<td>72</td>
<td>21</td>
</tr>
<tr>
<td>insgesamt</td>
<td>1</td>
<td>4</td>
<td>79</td>
<td>16</td>
</tr>
</tbody>
</table>

HIS Absolventen 89.2
### Tab. 3 Gesamtvorkommen selbständiger und freiberuflicher Tätigkeit innerhalb der ersten vier Jahre nach dem Examen nach Technikorientierung des absolvierten Studienfaches und Berufsstatus ca. vier Jahre nach dem Examen (in Prozent)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Art des Studiengangs</th>
<th>Selbständige</th>
<th>freiberuflich Tätige</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>technikorientiert</td>
<td>5</td>
<td>7</td>
</tr>
<tr>
<td>techniknah</td>
<td>10</td>
<td>12</td>
</tr>
<tr>
<td>technikfern</td>
<td>7</td>
<td>22</td>
</tr>
<tr>
<td>insgesamt</td>
<td>7</td>
<td>13</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### Tab. 4 Altersdifferenz nach Technikorientierung des absolvierten Studienfaches und Berufsstatus (in Prozent)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Art des Studiengangs/ Berufsstatus</th>
<th>Differenz zum Durchschnittsalter (in zehntel Jahren)</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>technikorientiert</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige</td>
<td>-0,1</td>
</tr>
<tr>
<td>freiberufl. Tätige</td>
<td>0,5</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige + freiber. Tätige</td>
<td>0,2</td>
</tr>
<tr>
<td>abhängig Erwerbstätige</td>
<td>-0,3</td>
</tr>
<tr>
<td>Erwerbstätige ohne Angabe</td>
<td>-0,5</td>
</tr>
<tr>
<td>nicht Erwerbstätige</td>
<td>-0,2</td>
</tr>
<tr>
<td>Technikorientierte insgesamt</td>
<td>-0,3</td>
</tr>
<tr>
<td>techniknah</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige</td>
<td>-0,1</td>
</tr>
<tr>
<td>freiberufl. Tätige</td>
<td>0,7</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige + freiber. Tätige</td>
<td>0,4</td>
</tr>
<tr>
<td>abhängig Erwerbstätige</td>
<td>-0,1</td>
</tr>
<tr>
<td>Erwerbstätige ohne Angabe</td>
<td>0,0</td>
</tr>
<tr>
<td>nicht Erwerbstätige</td>
<td>0,1</td>
</tr>
<tr>
<td>Techniknahe insgesamt</td>
<td>0,0</td>
</tr>
<tr>
<td>technikfern</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige</td>
<td>2,2</td>
</tr>
<tr>
<td>freiberufl. Tätige</td>
<td>0,9</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige + freiber. Tätige</td>
<td>1,1</td>
</tr>
<tr>
<td>abhängig Erwerbstätige</td>
<td>0,1</td>
</tr>
<tr>
<td>Erwerbstätige ohne Angabe</td>
<td>0,3</td>
</tr>
<tr>
<td>nicht Erwerbstätige</td>
<td>0,6</td>
</tr>
<tr>
<td>Technikferne insgesamt</td>
<td>0,3</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Durchschnittsalter</strong></td>
<td><strong>32,0</strong></td>
</tr>
</tbody>
</table>

*) zum Stichdatum Juli 1993

HIS Absolventen 89.2
<table>
<thead>
<tr>
<th>Art des Studiengangs/Berufsstatus</th>
<th>männlich</th>
<th>weiblich</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>technikorientiert</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige</td>
<td>92</td>
<td>8</td>
</tr>
<tr>
<td>freiberufl. Tätige</td>
<td>64</td>
<td>36</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige + freiber. Tätige</td>
<td>75</td>
<td>25</td>
</tr>
<tr>
<td>abhängig Erwerbstätige</td>
<td>87</td>
<td>13</td>
</tr>
<tr>
<td>Erwerbstätige ohne Angabe</td>
<td>85</td>
<td>15</td>
</tr>
<tr>
<td>nicht Erwerbstätige</td>
<td>66</td>
<td>34</td>
</tr>
<tr>
<td>Technikorientierte insgesamt</td>
<td>85</td>
<td>15</td>
</tr>
<tr>
<td>techniknah</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige</td>
<td>79</td>
<td>21</td>
</tr>
<tr>
<td>freiberufl. Tätige</td>
<td>65</td>
<td>35</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige + freiber. Tätige</td>
<td>69</td>
<td>31</td>
</tr>
<tr>
<td>abhängig Erwerbstätige</td>
<td>62</td>
<td>38</td>
</tr>
<tr>
<td>Erwerbstätige ohne Angabe</td>
<td>49</td>
<td>51</td>
</tr>
<tr>
<td>nicht Erwerbstätige</td>
<td>24</td>
<td>76</td>
</tr>
<tr>
<td>Techniknahe insgesamt</td>
<td>59</td>
<td>41</td>
</tr>
<tr>
<td>technikfern</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige</td>
<td>62</td>
<td>32</td>
</tr>
<tr>
<td>freiberufl. Tätige</td>
<td>60</td>
<td>40</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige + freiber. Tätige</td>
<td>61</td>
<td>39</td>
</tr>
<tr>
<td>abhängig Erwerbstätige</td>
<td>45</td>
<td>55</td>
</tr>
<tr>
<td>Erwerbstätige ohne Angabe</td>
<td>48</td>
<td>52</td>
</tr>
<tr>
<td>nicht Erwerbstätige</td>
<td>25</td>
<td>75</td>
</tr>
<tr>
<td>Technikferne insgesamt</td>
<td>43</td>
<td>57</td>
</tr>
<tr>
<td>insgesamt</td>
<td>64</td>
<td>36</td>
</tr>
</tbody>
</table>

HIS Absolventen 89.2

Tab. 5 Geschlecht nach Technikorientierung des absolvierten Studienfaches und Berufsstatus (in Prozent)
Tab. 6  Schulbildung der Eltern nach Technikorientierung des absolvierten Studienfaches und Berufsstatus (in Prozent)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Art des Studiengangs/ Berufsstatus</th>
<th>höchster Schulabschluß des Vaters bzw. der Mutter</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>Abitur/ Hochschulreife</td>
</tr>
<tr>
<td>technikorientiert</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige</td>
<td>23</td>
</tr>
<tr>
<td>freiberufl. Tätige</td>
<td>29</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige + freiber. Tätige</td>
<td>27</td>
</tr>
<tr>
<td>abhängig Erwerbstätige</td>
<td>19</td>
</tr>
<tr>
<td>Erwerbstätige ohne Angabe</td>
<td>14</td>
</tr>
<tr>
<td>nicht Erwerbstätige</td>
<td>27</td>
</tr>
<tr>
<td>Technikorientierte insgesamt</td>
<td>20</td>
</tr>
<tr>
<td>techniknah</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige</td>
<td>37</td>
</tr>
<tr>
<td>freiberufl. Tätige</td>
<td>38</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige + freiber. Tätige</td>
<td>38</td>
</tr>
<tr>
<td>abhängig Erwerbstätige</td>
<td>32</td>
</tr>
<tr>
<td>Erwerbstätige ohne Angabe</td>
<td>40</td>
</tr>
<tr>
<td>nicht Erwerbstätige</td>
<td>40</td>
</tr>
<tr>
<td>Techniknahe insgesamt</td>
<td>33</td>
</tr>
<tr>
<td>technikfern</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige</td>
<td>39</td>
</tr>
<tr>
<td>freiberufl. Tätige</td>
<td>37</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige + freiber. Tätige</td>
<td>37</td>
</tr>
<tr>
<td>abhängig Erwerbstätige</td>
<td>28</td>
</tr>
<tr>
<td>Erwerbstätige ohne Angabe</td>
<td>25</td>
</tr>
<tr>
<td>nicht Erwerbstätige</td>
<td>33</td>
</tr>
<tr>
<td>Technikferne insgesamt</td>
<td>29</td>
</tr>
<tr>
<td>insgesamt</td>
<td>26</td>
</tr>
</tbody>
</table>

HIS Absolventen 89.2
<table>
<thead>
<tr>
<th>Art des Studiengangs/</th>
<th>Selbständig, Freiberufler</th>
<th>Angestellte/Beamte</th>
<th>Arbeiter</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Berufsstatus</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>technikorientiert</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige</td>
<td>57</td>
<td>32</td>
<td>11</td>
</tr>
<tr>
<td>freiberufl. Tätige</td>
<td>41</td>
<td>47</td>
<td>12</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige + freier. Tätige</td>
<td>48</td>
<td>41</td>
<td>11</td>
</tr>
<tr>
<td>abhängig Erwerbstätige</td>
<td>20</td>
<td>60</td>
<td>20</td>
</tr>
<tr>
<td>Erwerbstätige ohne Angabe</td>
<td>26</td>
<td>64</td>
<td>10</td>
</tr>
<tr>
<td>nicht Erwerbstätige</td>
<td>17</td>
<td>66</td>
<td>17</td>
</tr>
<tr>
<td>Technikorientierte insgesamt</td>
<td>21</td>
<td>60</td>
<td>19</td>
</tr>
<tr>
<td>techniknah</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige</td>
<td>45</td>
<td>50</td>
<td>5</td>
</tr>
<tr>
<td>freiberufl. Tätige</td>
<td>38</td>
<td>53</td>
<td>9</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige + freier. Tätige</td>
<td>40</td>
<td>52</td>
<td>8</td>
</tr>
<tr>
<td>abhängig Erwerbstätige</td>
<td>28</td>
<td>61</td>
<td>11</td>
</tr>
<tr>
<td>Erwerbstätige ohne Angabe</td>
<td>30</td>
<td>62</td>
<td>8</td>
</tr>
<tr>
<td>nicht Erwerbstätige</td>
<td>29</td>
<td>61</td>
<td>10</td>
</tr>
<tr>
<td>Techniknahe insgesamt</td>
<td>29</td>
<td>60</td>
<td>11</td>
</tr>
<tr>
<td>technikfern</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige</td>
<td>37</td>
<td>57</td>
<td>7</td>
</tr>
<tr>
<td>freiberufl. Tätige</td>
<td>37</td>
<td>57</td>
<td>12</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige + freier. Tätige</td>
<td>37</td>
<td>52</td>
<td>11</td>
</tr>
<tr>
<td>abhängig Erwerbstätige</td>
<td>19</td>
<td>67</td>
<td>15</td>
</tr>
<tr>
<td>Erwerbstätige ohne Angabe</td>
<td>16</td>
<td>70</td>
<td>13</td>
</tr>
<tr>
<td>nicht Erwerbstätige</td>
<td>21</td>
<td>66</td>
<td>13</td>
</tr>
<tr>
<td>Technikferne insgesamt</td>
<td>21</td>
<td>65</td>
<td>14</td>
</tr>
<tr>
<td>insgesamt</td>
<td>24</td>
<td>61</td>
<td>15</td>
</tr>
</tbody>
</table>

HIS Absolventen 89.2

Tab. 7 Berufliche Stellung der Eltern nach Technikorientierung des absolvierten Studienfaches und Berufsstatus (in Prozent)
<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Selbständige</td>
<td>35</td>
<td>6</td>
<td>19</td>
<td>2</td>
<td>8</td>
<td>6</td>
<td>2</td>
<td>4</td>
<td>6</td>
<td>10</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>freiberufl. Tätige</td>
<td>56</td>
<td>4</td>
<td>0</td>
<td>1</td>
<td>13</td>
<td>4</td>
<td>1</td>
<td>12</td>
<td>8</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige + freier. Tätige</td>
<td>48</td>
<td>5</td>
<td>7</td>
<td>2</td>
<td>11</td>
<td>5</td>
<td>2</td>
<td>9</td>
<td>7</td>
<td>4</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>abhängig Erwerbstätige</td>
<td>11</td>
<td>15</td>
<td>23</td>
<td>5</td>
<td>6</td>
<td>10</td>
<td>8</td>
<td>8</td>
<td>5</td>
<td>7</td>
<td>2</td>
</tr>
<tr>
<td>Erwerbstätige ohne Angabe</td>
<td>9</td>
<td>13</td>
<td>17</td>
<td>4</td>
<td>4</td>
<td>11</td>
<td>9</td>
<td>15</td>
<td>34</td>
<td>3</td>
<td>3</td>
</tr>
<tr>
<td>nicht Erwerbstätige</td>
<td>5</td>
<td>9</td>
<td>17</td>
<td>3</td>
<td>3</td>
<td>3</td>
<td>5</td>
<td>15</td>
<td>34</td>
<td>3</td>
<td>3</td>
</tr>
<tr>
<td>Technikorientierte insgesamt</td>
<td>12</td>
<td>14</td>
<td>21</td>
<td>4</td>
<td>6</td>
<td>10</td>
<td>8</td>
<td>9</td>
<td>7</td>
<td>6</td>
<td>2</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Selbständige</td>
<td>12</td>
<td>8</td>
<td>21</td>
<td>4</td>
<td>12</td>
<td>10</td>
<td>14</td>
<td>18</td>
<td>1</td>
</tr>
<tr>
<td>freiberufl. Tätige</td>
<td>4</td>
<td>7</td>
<td>6</td>
<td>4</td>
<td>9</td>
<td>12</td>
<td>53</td>
<td>6</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige + freier. Tätige</td>
<td>7</td>
<td>7</td>
<td>10</td>
<td>4</td>
<td>10</td>
<td>11</td>
<td>41</td>
<td>10</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>abhängig Erwerbstätige</td>
<td>7</td>
<td>2</td>
<td>18</td>
<td>8</td>
<td>5</td>
<td>2</td>
<td>32</td>
<td>25</td>
<td>1</td>
</tr>
<tr>
<td>Erwerbstätige ohne Angabe</td>
<td>7</td>
<td>2</td>
<td>7</td>
<td>7</td>
<td>11</td>
<td>9</td>
<td>44</td>
<td>13</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>nicht Erwerbstätige</td>
<td>12</td>
<td>5</td>
<td>5</td>
<td>12</td>
<td>6</td>
<td>8</td>
<td>41</td>
<td>11</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Techniknahe insgesamt</td>
<td>8</td>
<td>3</td>
<td>16</td>
<td>8</td>
<td>6</td>
<td>4</td>
<td>34</td>
<td>22</td>
<td>1</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Selbständige</td>
<td>3</td>
<td>0</td>
<td>35</td>
<td>23</td>
<td>19</td>
<td>6</td>
<td>3</td>
<td>3</td>
<td>6</td>
</tr>
<tr>
<td>freiberufl. Tätige</td>
<td>3</td>
<td>0</td>
<td>16</td>
<td>18</td>
<td>54</td>
<td>2</td>
<td>1</td>
<td>1</td>
<td>5</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige + freier. Tätige</td>
<td>3</td>
<td>0</td>
<td>19</td>
<td>19</td>
<td>48</td>
<td>3</td>
<td>1</td>
<td>2</td>
<td>6</td>
</tr>
<tr>
<td>abhängig Erwerbstätige</td>
<td>17</td>
<td>2</td>
<td>11</td>
<td>18</td>
<td>24</td>
<td>8</td>
<td>8</td>
<td>2</td>
<td>10</td>
</tr>
<tr>
<td>Erwerbstätige ohne Angabe</td>
<td>14</td>
<td>2</td>
<td>10</td>
<td>21</td>
<td>30</td>
<td>5</td>
<td>4</td>
<td>2</td>
<td>12</td>
</tr>
<tr>
<td>nicht Erwerbstätige</td>
<td>25</td>
<td>2</td>
<td>11</td>
<td>19</td>
<td>13</td>
<td>7</td>
<td>6</td>
<td>3</td>
<td>14</td>
</tr>
<tr>
<td>Technikferne insgesamt</td>
<td>17</td>
<td>2</td>
<td>11</td>
<td>18</td>
<td>25</td>
<td>7</td>
<td>7</td>
<td>2</td>
<td>10</td>
</tr>
</tbody>
</table>
### Tab. 9  Begonnene und absolvierte Promotionen und weiterführende Studien nach Technikorientierung des absolvierten Studienfaches und Berufsstatus (in Prozent)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Art des Studiengangs/Berufsstatus</th>
<th>Promotion</th>
<th>weiterführ. Studium</th>
<th>keines</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>technikorientiert</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige</td>
<td>8</td>
<td>15</td>
<td>77</td>
</tr>
<tr>
<td>freiberufl. Tätige</td>
<td>4</td>
<td>14</td>
<td>82</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige + freiber. Tätige</td>
<td>6</td>
<td>14</td>
<td>80</td>
</tr>
<tr>
<td>abhängig Erwerbstätige</td>
<td>13</td>
<td>5</td>
<td>82</td>
</tr>
<tr>
<td>Erwerbstätige ohne Angabe</td>
<td>29</td>
<td>13</td>
<td>58</td>
</tr>
<tr>
<td>nicht Erwerbstätige</td>
<td>38</td>
<td>21</td>
<td>41</td>
</tr>
<tr>
<td>Technikorientierte insgesamt</td>
<td>15</td>
<td>7</td>
<td>78</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>techniknah</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige</td>
<td>14</td>
<td>8</td>
<td>78</td>
</tr>
<tr>
<td>freiberufl. Tätige</td>
<td>25</td>
<td>8</td>
<td>67</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige + freiber. Tätige</td>
<td>22</td>
<td>8</td>
<td>70</td>
</tr>
<tr>
<td>abhängig Erwerbstätige</td>
<td>20</td>
<td>3</td>
<td>77</td>
</tr>
<tr>
<td>Erwerbstätige ohne Angabe</td>
<td>31</td>
<td>4</td>
<td>64</td>
</tr>
<tr>
<td>nicht Erwerbstätige</td>
<td>27</td>
<td>10</td>
<td>62</td>
</tr>
<tr>
<td>Techniknahe insgesamt</td>
<td>21</td>
<td>4</td>
<td>75</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>technikfern</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige</td>
<td>7</td>
<td>7</td>
<td>86</td>
</tr>
<tr>
<td>freiberufl. Tätige</td>
<td>17</td>
<td>7</td>
<td>76</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige + freiber. Tätige</td>
<td>15</td>
<td>7</td>
<td>78</td>
</tr>
<tr>
<td>abhängig Erwerbstätige</td>
<td>12</td>
<td>7</td>
<td>81</td>
</tr>
<tr>
<td>Erwerbstätige ohne Angabe</td>
<td>14</td>
<td>12</td>
<td>74</td>
</tr>
<tr>
<td>nicht Erwerbstätige</td>
<td>13</td>
<td>13</td>
<td>74</td>
</tr>
<tr>
<td>Technikferne insgesamt</td>
<td>12</td>
<td>8</td>
<td>80</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>insgesamt</strong></td>
<td>16</td>
<td>6</td>
<td>78</td>
</tr>
</tbody>
</table>

HIS Absolventen 89.2
### Schulbildung nach Technikorientierung des absolvierten Studienfaches und Berufsstatus (in Prozent)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Art des Studiengangs/Berufsstatus</th>
<th>Gymnasium</th>
<th>sonstige Allg. Hochschulreife</th>
<th>Gymnasium Fachhochschulreife</th>
<th>FOS Fachhochschulreife</th>
<th>sonstige Fachhochschulreife</th>
<th>sonstige</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>technikorientiert</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbstständige</td>
<td>73</td>
<td>2</td>
<td>2</td>
<td>23</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>freiberufl. Tätige</td>
<td>77</td>
<td>3</td>
<td>0</td>
<td>20</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbstständige + freiber. Tätige</td>
<td>76</td>
<td>2</td>
<td>1</td>
<td>21</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>abhängig Erwerbstätige</td>
<td>67</td>
<td>2</td>
<td>0</td>
<td>29</td>
<td>1</td>
<td>1</td>
</tr>
<tr>
<td>Erwerbstätige ohne Angabe</td>
<td>72</td>
<td>2</td>
<td>2</td>
<td>24</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>nicht Erwerbstätige</td>
<td>79</td>
<td>3</td>
<td>0</td>
<td>17</td>
<td>1</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Technikorientierte insgesamt</td>
<td>68</td>
<td>3</td>
<td>0</td>
<td>28</td>
<td>1</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>techniknah</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbstständige</td>
<td>77</td>
<td>3</td>
<td>0</td>
<td>18</td>
<td>1</td>
<td>1</td>
</tr>
<tr>
<td>freiberufl. Tätige</td>
<td>84</td>
<td>6</td>
<td>0</td>
<td>9</td>
<td>1</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbstständige + freiber. Tätige</td>
<td>82</td>
<td>5</td>
<td>0</td>
<td>12</td>
<td>1</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>abhängig Erwerbstätige</td>
<td>87</td>
<td>3</td>
<td>0</td>
<td>10</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Erwerbstätige ohne Angabe</td>
<td>91</td>
<td>2</td>
<td>0</td>
<td>7</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>nicht Erwerbstätige</td>
<td>90</td>
<td>3</td>
<td>0</td>
<td>6</td>
<td>0</td>
<td>1</td>
</tr>
<tr>
<td>Techniknahe insgesamt</td>
<td>87</td>
<td>3</td>
<td>1</td>
<td>9</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>technikfern</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbstständige</td>
<td>91</td>
<td>6</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>3</td>
</tr>
<tr>
<td>freiberufl. Tätige</td>
<td>95</td>
<td>3</td>
<td>1</td>
<td>1</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbstständige + freiber. Tätige</td>
<td>94</td>
<td>4</td>
<td>0</td>
<td>1</td>
<td>0</td>
<td>1</td>
</tr>
<tr>
<td>abhängig Erwerbstätige</td>
<td>89</td>
<td>4</td>
<td>1</td>
<td>6</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Erwerbstätige ohne Angabe</td>
<td>86</td>
<td>4</td>
<td>0</td>
<td>9</td>
<td>0</td>
<td>1</td>
</tr>
<tr>
<td>nicht Erwerbstätige</td>
<td>85</td>
<td>6</td>
<td>1</td>
<td>7</td>
<td>1</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Technikferne insgesamt</td>
<td>89</td>
<td>5</td>
<td>0</td>
<td>6</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>insgesamt</td>
<td>80</td>
<td>3</td>
<td>0</td>
<td>15</td>
<td>1</td>
<td>0</td>
</tr>
</tbody>
</table>

HIS Absolventen 89.2
Tab. 11  Berufsausbildung vor dem Studium nach Technikorientierung des absolvierten Studienfaches und Berufsstatus (in Prozent)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Art des Studiengangs/ Berufsstatus</th>
<th>Berufsausbildung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>vor/mit Abitur</td>
</tr>
<tr>
<td>technikorientiert</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige</td>
<td>19</td>
</tr>
<tr>
<td>freiberufl. Tätige</td>
<td>23</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige + freiber. Tätige</td>
<td>21</td>
</tr>
<tr>
<td>abhängig Erwerbstätige</td>
<td>29</td>
</tr>
<tr>
<td>Erwerbstätige ohne Angabe</td>
<td>20</td>
</tr>
<tr>
<td>nicht Erwerbstätige</td>
<td>17</td>
</tr>
<tr>
<td>Technikorientierte insgesamt</td>
<td>28</td>
</tr>
<tr>
<td>techniknah</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige</td>
<td>14</td>
</tr>
<tr>
<td>freiberufl. Tätige</td>
<td>16</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige + freiber. Tätige</td>
<td>15</td>
</tr>
<tr>
<td>abhängig Erwerbstätige</td>
<td>12</td>
</tr>
<tr>
<td>Erwerbstätige ohne Angabe</td>
<td>9</td>
</tr>
<tr>
<td>nicht Erwerbstätige</td>
<td>10</td>
</tr>
<tr>
<td>Techniknahe insgesamt</td>
<td>12</td>
</tr>
<tr>
<td>technikfern</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige</td>
<td>10</td>
</tr>
<tr>
<td>freiberufl. Tätige</td>
<td>8</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige + freiber. Tätige</td>
<td>9</td>
</tr>
<tr>
<td>abhängig Erwerbstätige</td>
<td>10</td>
</tr>
<tr>
<td>Erwerbstätige ohne Angabe</td>
<td>7</td>
</tr>
<tr>
<td>nicht Erwerbstätige</td>
<td>15</td>
</tr>
<tr>
<td>Technikferne insgesamt</td>
<td>11</td>
</tr>
<tr>
<td>insgesamt</td>
<td>18</td>
</tr>
</tbody>
</table>

HIS Absolventen 89.2
### Tab. 12 Jahr der Erstimmatrikulation nach Technikorientierung des absolvierten Studienfaches und Berufsstatus (in Prozent)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Art des Studiengangs/Berufsstatus</th>
<th>Erstimmatrikulation</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>technikorientiert</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige</td>
<td>19</td>
</tr>
<tr>
<td>freiberufl. Tätige</td>
<td>25</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige + freiber. Tätige</td>
<td>23</td>
</tr>
<tr>
<td>abhängig Erwerbstätige</td>
<td>15</td>
</tr>
<tr>
<td>Erwerbstätige ohne Angabe</td>
<td>20</td>
</tr>
<tr>
<td>nicht Erwerbstätige</td>
<td>26</td>
</tr>
<tr>
<td>Technikorientierte insgesamt</td>
<td>16</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>techniknah</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige</td>
<td>26</td>
</tr>
<tr>
<td>freiberufl. Tätige</td>
<td>19</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige + freiber. Tätige</td>
<td>22</td>
</tr>
<tr>
<td>abhängig Erwerbstätige</td>
<td>15</td>
</tr>
<tr>
<td>Erwerbstätige ohne Angabe</td>
<td>22</td>
</tr>
<tr>
<td>nicht Erwerbstätige</td>
<td>22</td>
</tr>
<tr>
<td>Techniknahe insgesamt</td>
<td>17</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>technikfern</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige</td>
<td>39</td>
</tr>
<tr>
<td>freiberufl. Tätige</td>
<td>27</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige + freiber. Tätige</td>
<td>29</td>
</tr>
<tr>
<td>abhängig Erwerbstätige</td>
<td>22</td>
</tr>
<tr>
<td>Erwerbstätige ohne Angabe</td>
<td>23</td>
</tr>
<tr>
<td>nicht Erwerbstätige</td>
<td>23</td>
</tr>
<tr>
<td>Technikferne insgesamt</td>
<td>23</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>insgesamt</strong></td>
<td>18</td>
</tr>
</tbody>
</table>

HIS Absolventen 89.2
Tab. 13 Studiengangwechsel nach Technikorientierung des absolvierten Studienfaches und Berufsstatus (in Prozent)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Art des Studiengangs/Berufsstatus</th>
<th>Studiengangwechsel</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>Wechsel von Hauptfach und Abschluß</td>
</tr>
<tr>
<td>technikorientiert</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbstständige</td>
<td>2</td>
</tr>
<tr>
<td>freiberufl. Tätige</td>
<td>8</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbstständige + freiber. Tätige</td>
<td>6</td>
</tr>
<tr>
<td>abhängig Erwerbstätige</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>Erwerbstätige ohne Angabe</td>
<td>2</td>
</tr>
<tr>
<td>nicht Erwerbstätige</td>
<td>3</td>
</tr>
<tr>
<td>Technikorientierte insgesamt</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>techniknah</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbstständige</td>
<td>14</td>
</tr>
<tr>
<td>freiberufl. Tätige</td>
<td>19</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbstständige + freiber. Tätige</td>
<td>17</td>
</tr>
<tr>
<td>abhängig Erwerbstätige</td>
<td>13</td>
</tr>
<tr>
<td>Erwerbstätige ohne Angabe</td>
<td>20</td>
</tr>
<tr>
<td>nicht Erwerbstätige</td>
<td>17</td>
</tr>
<tr>
<td>Techniknahe insgesamt</td>
<td>14</td>
</tr>
<tr>
<td>technikfern</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbstständige</td>
<td>16</td>
</tr>
<tr>
<td>freiberufl. Tätige</td>
<td>8</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbstständige + freiber. Tätige</td>
<td>10</td>
</tr>
<tr>
<td>abhängig Erwerbstätige</td>
<td>13</td>
</tr>
<tr>
<td>Erwerbstätige ohne Angabe</td>
<td>14</td>
</tr>
<tr>
<td>nicht Erwerbstätige</td>
<td>14</td>
</tr>
<tr>
<td>Technikferne insgesamt</td>
<td>13</td>
</tr>
<tr>
<td>insgesamt</td>
<td>10</td>
</tr>
</tbody>
</table>

HIS Absolventen 89,2
<table>
<thead>
<tr>
<th>Art des Studiengangs/ Berufsstatus</th>
<th>Besuch von Lehrveranstaltungen zur Verbesserung der Berufschancen (in Prozent)</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>technikorientiert</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige</td>
<td>33</td>
</tr>
<tr>
<td>freiberufl. Tätige</td>
<td>36</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige + freiber. Tätige</td>
<td>35</td>
</tr>
<tr>
<td>abhängig Erwerbstätige</td>
<td>33</td>
</tr>
<tr>
<td>Erwerbstätige ohne Angabe</td>
<td>15</td>
</tr>
<tr>
<td>nicht Erwerbstätige</td>
<td>30</td>
</tr>
<tr>
<td>Technikorientierte insgesamt</td>
<td>32</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>technikanah</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige</td>
<td>26</td>
</tr>
<tr>
<td>freiberufl. Tätige</td>
<td>23</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige + freiber. Tätige</td>
<td>24</td>
</tr>
<tr>
<td>abhängig Erwerbstätige</td>
<td>37</td>
</tr>
<tr>
<td>Erwerbstätige ohne Angabe</td>
<td>36</td>
</tr>
<tr>
<td>nicht Erwerbstätige</td>
<td>27</td>
</tr>
<tr>
<td>Technikanah insgesamt</td>
<td>35</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>technikfern</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige</td>
<td>32</td>
</tr>
<tr>
<td>freiberufl. Tätige</td>
<td>35</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige + freiber. Tätige</td>
<td>35</td>
</tr>
<tr>
<td>abhängig Erwerbstätige</td>
<td>31</td>
</tr>
<tr>
<td>Erwerbstätige ohne Angabe</td>
<td>20</td>
</tr>
<tr>
<td>nicht Erwerbstätige</td>
<td>28</td>
</tr>
<tr>
<td>Technikferne insgesamt</td>
<td>31</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>insgesamt</strong></td>
<td>33</td>
</tr>
</tbody>
</table>

HIS Absolventen 89.2
Tab. 15  Wirtschaftsbereiche nach Technikorientierung des absolvierten Studienfaches und Berufsstatus (in Prozent)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Art des Studiengangs/Berufsstatus</th>
<th>produzierendes Gewerbe</th>
<th>darunter Bauwirtschaft</th>
<th>Handel</th>
<th>Dienstleistungen</th>
<th>ohne Angabe</th>
<th>Hochschule</th>
<th>Gebietskörperschaften</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>technikorientiert</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige</td>
<td>80</td>
<td>40</td>
<td>4</td>
<td>14</td>
<td>2</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
</tr>
<tr>
<td>freiberufl. Tätige</td>
<td>65</td>
<td>56</td>
<td>-</td>
<td>31</td>
<td>4</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige + freiber. Tätige</td>
<td>72</td>
<td>50</td>
<td>2</td>
<td>25</td>
<td>3</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
</tr>
<tr>
<td>abhängig Erwerbstätige</td>
<td>64</td>
<td>10</td>
<td>1</td>
<td>17</td>
<td>2</td>
<td>9</td>
<td>7</td>
</tr>
<tr>
<td>Erwerbstätige ohne Angabe</td>
<td>22</td>
<td>2</td>
<td>2</td>
<td>12</td>
<td>38</td>
<td>17</td>
<td>9</td>
</tr>
<tr>
<td>Technikorientierte insgesamt</td>
<td>65</td>
<td>12</td>
<td>1</td>
<td>17</td>
<td>2</td>
<td>9</td>
<td>6</td>
</tr>
<tr>
<td>techniknah</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige</td>
<td>21</td>
<td>3</td>
<td>21</td>
<td>53</td>
<td>2</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
</tr>
<tr>
<td>freiberufl. Tätige</td>
<td>5</td>
<td>1</td>
<td>5</td>
<td>87</td>
<td>2</td>
<td>1</td>
<td>-</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige + freiber. Tätige</td>
<td>8</td>
<td>1</td>
<td>10</td>
<td>79</td>
<td>2</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
</tr>
<tr>
<td>abhängig Erwerbstätige</td>
<td>28</td>
<td>2</td>
<td>5</td>
<td>55</td>
<td>-</td>
<td>6</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>Erwerbstätige ohne Angabe</td>
<td>8</td>
<td>-</td>
<td>9</td>
<td>61</td>
<td>18</td>
<td>4</td>
<td>-</td>
</tr>
<tr>
<td>Techniknahe insgesamt</td>
<td>27</td>
<td>4</td>
<td>6</td>
<td>56</td>
<td>2</td>
<td>6</td>
<td>3</td>
</tr>
<tr>
<td>technikfern</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige</td>
<td>6</td>
<td>-</td>
<td>10</td>
<td>83</td>
<td>1</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
</tr>
<tr>
<td>freiberufl. Tätige</td>
<td>1</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>95</td>
<td>1</td>
<td>2</td>
<td>1</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige + freiber. Tätige</td>
<td>2</td>
<td>-</td>
<td>2</td>
<td>92</td>
<td>1</td>
<td>2</td>
<td>1</td>
</tr>
<tr>
<td>abhängig Erwerbstätige</td>
<td>2</td>
<td>-</td>
<td>1</td>
<td>63</td>
<td>1</td>
<td>6</td>
<td>23</td>
</tr>
<tr>
<td>Erwerbstätige ohne Angabe</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>59</td>
<td>22</td>
<td>-</td>
<td>19</td>
</tr>
<tr>
<td>Technikferne insgesamt</td>
<td>2</td>
<td>-</td>
<td>1</td>
<td>69</td>
<td>2</td>
<td>5</td>
<td>20</td>
</tr>
<tr>
<td>insgesamt</td>
<td>28</td>
<td>5</td>
<td>2</td>
<td>54</td>
<td>1</td>
<td>6</td>
<td>9</td>
</tr>
</tbody>
</table>

HIS Absolventen 89.2
## Art der beruflichen Funktion nach Technikorientierung des absolvierten Studienfaches und Berufsstatus (in Prozent)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Art des Studiengangs/</th>
<th>Art der beruflichen Funktion</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Berufsstatus</td>
<td>technik-orientiert</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>technikorientiert</strong></td>
<td>Selbstständige</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>freiberufl. Tätige</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Selbstständige + freiber. Tätige</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>abhängig Erwerbstätige</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Erwerbstätige ohne Angabe</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Technikorientierte insgesamt</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>techniknah</strong></td>
<td>Selbstständige</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>freiberufl. Tätige</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Selbstständige + freiber. Tätige</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>abhängig Erwerbstätige</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Erwerbstätige ohne Angabe</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Techniknahe insgesamt</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>technikfern</strong></td>
<td>Selbstständige</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>freiberufl. Tätige</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Selbstständige + freiber. Tätige</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>abhängig Erwerbstätige</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Erwerbstätige ohne Angabe</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Technikferne insgesamt</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>insgesamt</strong></td>
<td>27</td>
</tr>
<tr>
<td>-----------------------------------</td>
<td>----------------</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>technikorientiert</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige</td>
<td>2</td>
</tr>
<tr>
<td>freiberufl. Tätige</td>
<td>6</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige + freiber. Tätige</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>abhängig Erwerbstätige</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Erwerbstätige ohne Angabe</td>
<td>13</td>
</tr>
<tr>
<td>nicht Erwerbstätige</td>
<td>6</td>
</tr>
<tr>
<td>Technikorientierte insgesamt</td>
<td>1</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>techniknah</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige</td>
<td>6</td>
</tr>
<tr>
<td>freiberufl. Tätige</td>
<td>15</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige + freiber. Tätige</td>
<td>12</td>
</tr>
<tr>
<td>abhängig Erwerbstätige</td>
<td>1</td>
</tr>
<tr>
<td>Erwerbstätige ohne Angabe</td>
<td>15</td>
</tr>
<tr>
<td>nicht Erwerbstätige</td>
<td>10</td>
</tr>
<tr>
<td>Techniknahe insgesamt</td>
<td>3</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>technikfern</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige</td>
<td>13</td>
</tr>
<tr>
<td>freiberufl. Tätige</td>
<td>17</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige + freiber. Tätige</td>
<td>16</td>
</tr>
<tr>
<td>abhängig Erwerbstätige</td>
<td>2</td>
</tr>
<tr>
<td>Erwerbstätige ohne Angabe</td>
<td>5</td>
</tr>
<tr>
<td>nicht Erwerbstätige</td>
<td>13</td>
</tr>
<tr>
<td>Technikferne insgesamt</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>insgesamt</strong></td>
<td>2</td>
</tr>
</tbody>
</table>

HIS Absolventen 89.2
Tab. 18a  Wichtige Qualifikationsmerkmale im Beruf nach Technikorientierung des absolvierten Studienfaches und Berufsstatus (hier: Wert 1=wichtig einer dreistufigen Nominalska; Wert 2=nützlich, 3=unwichtig, in Prozent)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Art des Studiengangs/ Berufsstatus</th>
<th>spezielles Fachwissen</th>
<th>breites Grundlagenwissen</th>
<th>fachübergreifendes Denken</th>
<th>Fremdsprachen</th>
<th>Praxiserfahrung</th>
<th>Berufserfahrung</th>
<th>Kommunikationsfähigkeit</th>
<th>Verhandlungsgeschick</th>
<th>Organisationsfähigkeit</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>technikorientiert</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige</td>
<td>60</td>
<td>58</td>
<td>65</td>
<td>31</td>
<td>63</td>
<td>69</td>
<td>54</td>
<td>77</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>freiberufl. Tätige</td>
<td>50</td>
<td>70</td>
<td>66</td>
<td>9</td>
<td>70</td>
<td>64</td>
<td>62</td>
<td>78</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige + freier. Tätige</td>
<td>54</td>
<td>66</td>
<td>66</td>
<td>18</td>
<td>67</td>
<td>66</td>
<td>59</td>
<td>78</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>abhängig Erwerbstätige</td>
<td>39</td>
<td>65</td>
<td>65</td>
<td>35</td>
<td>50</td>
<td>67</td>
<td>39</td>
<td>57</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Erwerbstätige ohne Angabe</td>
<td>42</td>
<td>69</td>
<td>57</td>
<td>53</td>
<td>44</td>
<td>64</td>
<td>57</td>
<td>75</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>nicht Erwerbstätige</td>
<td>39</td>
<td>66</td>
<td>65</td>
<td>39</td>
<td>48</td>
<td>60</td>
<td>29</td>
<td>50</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Technikorientierte insgesamt</td>
<td>39</td>
<td>65</td>
<td>65</td>
<td>34</td>
<td>51</td>
<td>66</td>
<td>39</td>
<td>58</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>techniknah</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige</td>
<td>41</td>
<td>62</td>
<td>66</td>
<td>26</td>
<td>73</td>
<td>86</td>
<td>63</td>
<td>72</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>freiberufl. Tätige</td>
<td>69</td>
<td>57</td>
<td>61</td>
<td>10</td>
<td>80</td>
<td>76</td>
<td>42</td>
<td>60</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige + freier. Tätige</td>
<td>61</td>
<td>59</td>
<td>63</td>
<td>15</td>
<td>78</td>
<td>79</td>
<td>48</td>
<td>63</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>abhängig Erwerbstätige</td>
<td>45</td>
<td>66</td>
<td>62</td>
<td>26</td>
<td>66</td>
<td>77</td>
<td>43</td>
<td>60</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Erwerbstätige ohne Angabe</td>
<td>50</td>
<td>70</td>
<td>60</td>
<td>23</td>
<td>76</td>
<td>70</td>
<td>41</td>
<td>59</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>nicht Erwerbstätige</td>
<td>54</td>
<td>65</td>
<td>60</td>
<td>19</td>
<td>76</td>
<td>69</td>
<td>30</td>
<td>51</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Techniknahe insgesamt</td>
<td>48</td>
<td>66</td>
<td>62</td>
<td>24</td>
<td>68</td>
<td>76</td>
<td>42</td>
<td>59</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>technikfern</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige</td>
<td>61</td>
<td>65</td>
<td>77</td>
<td>26</td>
<td>71</td>
<td>81</td>
<td>61</td>
<td>55</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>freiberufl. Tätige</td>
<td>44</td>
<td>70</td>
<td>60</td>
<td>28</td>
<td>63</td>
<td>82</td>
<td>64</td>
<td>52</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige + freier. Tätige</td>
<td>46</td>
<td>69</td>
<td>63</td>
<td>28</td>
<td>65</td>
<td>82</td>
<td>64</td>
<td>53</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>abhängig Erwerbstätige</td>
<td>44</td>
<td>71</td>
<td>67</td>
<td>21</td>
<td>69</td>
<td>87</td>
<td>47</td>
<td>57</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Erwerbstätige ohne Angabe</td>
<td>44</td>
<td>70</td>
<td>76</td>
<td>17</td>
<td>71</td>
<td>84</td>
<td>41</td>
<td>51</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>nicht Erwerbstätige</td>
<td>45</td>
<td>67</td>
<td>72</td>
<td>21</td>
<td>68</td>
<td>85</td>
<td>44</td>
<td>57</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Technikferne insgesamt</td>
<td>44</td>
<td>70</td>
<td>68</td>
<td>22</td>
<td>68</td>
<td>86</td>
<td>48</td>
<td>56</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>insgesamt</strong></td>
<td>43</td>
<td>67</td>
<td>65</td>
<td>28</td>
<td>62</td>
<td>75</td>
<td>43</td>
<td>58</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Art des Studiengangs/ Berufsstatus</td>
<td>Kenntnisse in EDV</td>
<td>Rechts-/ Wirtschafts-kenntnisse</td>
<td>Allgemeinbildung</td>
<td>Durchsetzungsvermögen</td>
<td>Wissen über Auswirkungen der Arbeit</td>
<td>Führungskräftequalitäten</td>
<td>Kooperationsfähigkeit</td>
<td>Fähigkeit, konzentriert zu arbeiten</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>-----------------------------------</td>
<td>-----------------</td>
<td>---------------------------------</td>
<td>-----------------</td>
<td>-----------------------</td>
<td>-----------------------------------</td>
<td>------------------------</td>
<td>---------------------</td>
<td>--------------------------</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>technikorientiert</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige</td>
<td>54</td>
<td>17</td>
<td>27</td>
<td>64</td>
<td>40</td>
<td>54</td>
<td>72</td>
<td>71</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>freiberufl. Tätige</td>
<td>49</td>
<td>23</td>
<td>27</td>
<td>64</td>
<td>49</td>
<td>36</td>
<td>62</td>
<td>77</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige + freiber. Tätige</td>
<td>51</td>
<td>21</td>
<td>27</td>
<td>64</td>
<td>45</td>
<td>43</td>
<td>66</td>
<td>75</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>abhängig Erwerbstätige</td>
<td>61</td>
<td>16</td>
<td>26</td>
<td>51</td>
<td>31</td>
<td>41</td>
<td>68</td>
<td>72</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Erwerbstätige ohne Angabe</td>
<td>59</td>
<td>30</td>
<td>27</td>
<td>62</td>
<td>39</td>
<td>53</td>
<td>81</td>
<td>86</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>nicht Erwerbstätige</td>
<td>56</td>
<td>10</td>
<td>27</td>
<td>48</td>
<td>49</td>
<td>38</td>
<td>70</td>
<td>77</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Technikorientierte insgesamt</td>
<td>60</td>
<td>16</td>
<td>26</td>
<td>52</td>
<td>33</td>
<td>41</td>
<td>68</td>
<td>73</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>techniknah</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige</td>
<td>36</td>
<td>37</td>
<td>43</td>
<td>69</td>
<td>35</td>
<td>57</td>
<td>66</td>
<td>65</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>freiberufl. Tätige</td>
<td>18</td>
<td>28</td>
<td>32</td>
<td>60</td>
<td>33</td>
<td>51</td>
<td>66</td>
<td>83</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige + freiber. Tätige</td>
<td>23</td>
<td>31</td>
<td>35</td>
<td>63</td>
<td>33</td>
<td>53</td>
<td>66</td>
<td>77</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>abhängig Erwerbstätige</td>
<td>36</td>
<td>31</td>
<td>33</td>
<td>57</td>
<td>31</td>
<td>48</td>
<td>73</td>
<td>76</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Erwerbstätige ohne Angabe</td>
<td>30</td>
<td>27</td>
<td>30</td>
<td>57</td>
<td>37</td>
<td>51</td>
<td>77</td>
<td>77</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>nicht Erwerbstätige</td>
<td>28</td>
<td>20</td>
<td>34</td>
<td>50</td>
<td>44</td>
<td>38</td>
<td>62</td>
<td>73</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Techniknah insgesamt</td>
<td>34</td>
<td>30</td>
<td>33</td>
<td>57</td>
<td>32</td>
<td>48</td>
<td>72</td>
<td>76</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>technikfern</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige</td>
<td>32</td>
<td>32</td>
<td>48</td>
<td>65</td>
<td>26</td>
<td>58</td>
<td>71</td>
<td>71</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>freiberufl. Tätige</td>
<td>25</td>
<td>50</td>
<td>52</td>
<td>51</td>
<td>30</td>
<td>37</td>
<td>63</td>
<td>77</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige + freiber. Tätige</td>
<td>26</td>
<td>47</td>
<td>52</td>
<td>53</td>
<td>29</td>
<td>40</td>
<td>64</td>
<td>76</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>abhängig Erwerbstätige</td>
<td>18</td>
<td>40</td>
<td>54</td>
<td>60</td>
<td>36</td>
<td>39</td>
<td>73</td>
<td>68</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Erwerbstätige ohne Angabe</td>
<td>19</td>
<td>47</td>
<td>68</td>
<td>60</td>
<td>39</td>
<td>41</td>
<td>65</td>
<td>68</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>nicht Erwerbstätige</td>
<td>16</td>
<td>33</td>
<td>52</td>
<td>64</td>
<td>40</td>
<td>38</td>
<td>75</td>
<td>63</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Technikferne insgesamt</td>
<td>19</td>
<td>40</td>
<td>54</td>
<td>60</td>
<td>36</td>
<td>39</td>
<td>72</td>
<td>68</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>insgesamt</strong></td>
<td>40</td>
<td>27</td>
<td>37</td>
<td>56</td>
<td>34</td>
<td>43</td>
<td>70</td>
<td>72</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Art des Studiengangs/ Berufsstatus</td>
<td>spezielles Fachwissen</td>
<td>breites Grundlagenwissen</td>
<td>fachübergreifendes Denken</td>
<td>Fremdsprachen</td>
<td>Praxiserfahrung</td>
<td>Berufserfahrung</td>
<td>Kommunikationsfähigkeit</td>
<td>Verhandlungsgeschick</td>
<td>Organisationsfähigkeit</td>
</tr>
<tr>
<td>------------------------------------</td>
<td>-----------------------</td>
<td>--------------------------</td>
<td>---------------------------</td>
<td>---------------</td>
<td>---------------</td>
<td>---------------</td>
<td>------------------------</td>
<td>------------------</td>
<td>---------------------</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>technikorientiert</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige</td>
<td>30</td>
<td>38</td>
<td>47</td>
<td>21</td>
<td>36</td>
<td>48</td>
<td>38</td>
<td>38</td>
<td>41</td>
</tr>
<tr>
<td>freiberufl. Tätige</td>
<td>24</td>
<td>49</td>
<td>54</td>
<td>8</td>
<td>49</td>
<td>35</td>
<td>35</td>
<td>35</td>
<td>41</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige + freiber. Tätige</td>
<td>26</td>
<td>44</td>
<td>51</td>
<td>13</td>
<td>44</td>
<td>40</td>
<td>36</td>
<td>36</td>
<td>41</td>
</tr>
<tr>
<td>abhängig Erwerbstätige</td>
<td>12</td>
<td>31</td>
<td>52</td>
<td>26</td>
<td>34</td>
<td>44</td>
<td>26</td>
<td>26</td>
<td>34</td>
</tr>
<tr>
<td>Erwerbstätige ohne Angabe</td>
<td>14</td>
<td>29</td>
<td>41</td>
<td>42</td>
<td>33</td>
<td>40</td>
<td>41</td>
<td>41</td>
<td>39</td>
</tr>
<tr>
<td>nicht Erwerbstätige</td>
<td>9</td>
<td>30</td>
<td>55</td>
<td>27</td>
<td>33</td>
<td>34</td>
<td>20</td>
<td>20</td>
<td>31</td>
</tr>
<tr>
<td>Technikorientierte insgesamt</td>
<td>13</td>
<td>31</td>
<td>52</td>
<td>26</td>
<td>34</td>
<td>43</td>
<td>26</td>
<td>26</td>
<td>34</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>techniknah</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige</td>
<td>13</td>
<td>38</td>
<td>57</td>
<td>15</td>
<td>46</td>
<td>53</td>
<td>43</td>
<td>40</td>
<td>40</td>
</tr>
<tr>
<td>freiberufl. Tätige</td>
<td>24</td>
<td>33</td>
<td>52</td>
<td>8</td>
<td>63</td>
<td>49</td>
<td>28</td>
<td>28</td>
<td>41</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige + freiber. Tätige</td>
<td>21</td>
<td>35</td>
<td>53</td>
<td>10</td>
<td>58</td>
<td>50</td>
<td>50</td>
<td>50</td>
<td>40</td>
</tr>
<tr>
<td>abhängig Erwerbstätige</td>
<td>14</td>
<td>40</td>
<td>51</td>
<td>19</td>
<td>53</td>
<td>54</td>
<td>30</td>
<td>30</td>
<td>35</td>
</tr>
<tr>
<td>Erwerbstätige ohne Angabe</td>
<td>13</td>
<td>44</td>
<td>57</td>
<td>21</td>
<td>66</td>
<td>56</td>
<td>33</td>
<td>33</td>
<td>29</td>
</tr>
<tr>
<td>nicht Erwerbstätige</td>
<td>19</td>
<td>40</td>
<td>51</td>
<td>14</td>
<td>65</td>
<td>49</td>
<td>17</td>
<td>17</td>
<td>31</td>
</tr>
<tr>
<td>Techniknahe insgesamt</td>
<td>15</td>
<td>40</td>
<td>51</td>
<td>18</td>
<td>55</td>
<td>53</td>
<td>29</td>
<td>29</td>
<td>35</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>technikfern</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige</td>
<td>27</td>
<td>39</td>
<td>57</td>
<td>11</td>
<td>63</td>
<td>50</td>
<td>38</td>
<td>38</td>
<td>38</td>
</tr>
<tr>
<td>freiberufl. Tätige</td>
<td>16</td>
<td>46</td>
<td>52</td>
<td>17</td>
<td>53</td>
<td>58</td>
<td>45</td>
<td>45</td>
<td>30</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige + freiber. Tätige</td>
<td>18</td>
<td>45</td>
<td>52</td>
<td>16</td>
<td>54</td>
<td>57</td>
<td>44</td>
<td>44</td>
<td>31</td>
</tr>
<tr>
<td>abhängig Erwerbstätige</td>
<td>15</td>
<td>44</td>
<td>55</td>
<td>14</td>
<td>54</td>
<td>58</td>
<td>30</td>
<td>30</td>
<td>36</td>
</tr>
<tr>
<td>Erwerbstätige ohne Angabe</td>
<td>14</td>
<td>42</td>
<td>62</td>
<td>11</td>
<td>58</td>
<td>53</td>
<td>24</td>
<td>24</td>
<td>34</td>
</tr>
<tr>
<td>nicht Erwerbstätige</td>
<td>17</td>
<td>45</td>
<td>58</td>
<td>13</td>
<td>54</td>
<td>56</td>
<td>27</td>
<td>27</td>
<td>37</td>
</tr>
<tr>
<td>Technikferne insgesamt</td>
<td>16</td>
<td>44</td>
<td>56</td>
<td>14</td>
<td>54</td>
<td>58</td>
<td>30</td>
<td>30</td>
<td>36</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>ingesamt</strong></td>
<td>14</td>
<td>38</td>
<td>53</td>
<td>20</td>
<td>47</td>
<td>50</td>
<td>28</td>
<td>28</td>
<td>35</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Tab. 19a Defizite der Hochschulausbildung nach Technikorientierung des absolvierten Studienfaches und Berufsstatus (in Prozent)
### Tab. 19b Defizite der Hochschulausbildung nach Technikorientierung des absolvierten Studienfaches und Berufsstatus (in Prozent)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Art des Studiengangs/ Berufsstatus</th>
<th>Kenntnisse in EDV</th>
<th>Rechts-/Wirtschaftskenntnisse</th>
<th>Allgemeinbildung</th>
<th>Durchsetzungsvermögen</th>
<th>Wissen über Auswirkungen der Arbeit</th>
<th>Führungsqualitäten</th>
<th>Kooperationsfähigkeit</th>
<th>Fähigkeit, konzentriert zu arbeiten</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>technikorientiert</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbstständige</td>
<td>27</td>
<td>11</td>
<td>11</td>
<td>32</td>
<td>36</td>
<td>30</td>
<td>42</td>
<td>33</td>
</tr>
<tr>
<td>freiberufl. Tätige</td>
<td>36</td>
<td>15</td>
<td>12</td>
<td>13</td>
<td>42</td>
<td>22</td>
<td>38</td>
<td>38</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbstständige + freiber. Tätige</td>
<td>32</td>
<td>13</td>
<td>12</td>
<td>20</td>
<td>40</td>
<td>25</td>
<td>40</td>
<td>36</td>
</tr>
<tr>
<td>abhängig Erwerbstätige</td>
<td>36</td>
<td>10</td>
<td>13</td>
<td>20</td>
<td>26</td>
<td>26</td>
<td>36</td>
<td>23</td>
</tr>
<tr>
<td>Erwerbstätige ohne Angabe</td>
<td>29</td>
<td>19</td>
<td>9</td>
<td>28</td>
<td>36</td>
<td>36</td>
<td>40</td>
<td>27</td>
</tr>
<tr>
<td>nicht Erwerbstätige</td>
<td>41</td>
<td>6</td>
<td>12</td>
<td>16</td>
<td>45</td>
<td>23</td>
<td>37</td>
<td>30</td>
</tr>
<tr>
<td>Technikorientierte insgesamt</td>
<td>36</td>
<td>10</td>
<td>12</td>
<td>20</td>
<td>28</td>
<td>25</td>
<td>37</td>
<td>24</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>techniknah</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbstständige</td>
<td>26</td>
<td>16</td>
<td>25</td>
<td>29</td>
<td>29</td>
<td>35</td>
<td>40</td>
<td>20</td>
</tr>
<tr>
<td>freiberufl. Tätige</td>
<td>15</td>
<td>18</td>
<td>17</td>
<td>20</td>
<td>25</td>
<td>31</td>
<td>44</td>
<td>27</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbstständige + freiber. Tätige</td>
<td>19</td>
<td>17</td>
<td>19</td>
<td>23</td>
<td>26</td>
<td>32</td>
<td>43</td>
<td>25</td>
</tr>
<tr>
<td>abhängig Erwerbstätige</td>
<td>28</td>
<td>12</td>
<td>18</td>
<td>25</td>
<td>23</td>
<td>29</td>
<td>45</td>
<td>26</td>
</tr>
<tr>
<td>Erwerbstätige ohne Angabe</td>
<td>26</td>
<td>12</td>
<td>13</td>
<td>23</td>
<td>28</td>
<td>29</td>
<td>44</td>
<td>20</td>
</tr>
<tr>
<td>nicht Erwerbstätige</td>
<td>20</td>
<td>12</td>
<td>20</td>
<td>19</td>
<td>34</td>
<td>22</td>
<td>38</td>
<td>30</td>
</tr>
<tr>
<td>Techniknahe insgesamt</td>
<td>26</td>
<td>12</td>
<td>18</td>
<td>24</td>
<td>25</td>
<td>29</td>
<td>44</td>
<td>26</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>technikfern</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbstständige</td>
<td>24</td>
<td>11</td>
<td>17</td>
<td>24</td>
<td>17</td>
<td>36</td>
<td>48</td>
<td>27</td>
</tr>
<tr>
<td>freiberufl. Tätige</td>
<td>20</td>
<td>17</td>
<td>27</td>
<td>20</td>
<td>23</td>
<td>23</td>
<td>41</td>
<td>40</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbstständige + freiber. Tätige</td>
<td>21</td>
<td>16</td>
<td>25</td>
<td>21</td>
<td>22</td>
<td>25</td>
<td>42</td>
<td>38</td>
</tr>
<tr>
<td>abhängig Erwerbstätige</td>
<td>16</td>
<td>14</td>
<td>19</td>
<td>26</td>
<td>26</td>
<td>23</td>
<td>46</td>
<td>31</td>
</tr>
<tr>
<td>Erwerbstätige ohne Angabe</td>
<td>18</td>
<td>19</td>
<td>39</td>
<td>28</td>
<td>22</td>
<td>16</td>
<td>33</td>
<td>24</td>
</tr>
<tr>
<td>nicht Erwerbstätige</td>
<td>13</td>
<td>11</td>
<td>30</td>
<td>26</td>
<td>29</td>
<td>26</td>
<td>49</td>
<td>31</td>
</tr>
<tr>
<td>Technikferne insgesamt</td>
<td>16</td>
<td>14</td>
<td>29</td>
<td>26</td>
<td>26</td>
<td>24</td>
<td>46</td>
<td>32</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>insgesamt</strong></td>
<td>27</td>
<td>12</td>
<td>19</td>
<td>23</td>
<td>26</td>
<td>26</td>
<td>42</td>
<td>27</td>
</tr>
</tbody>
</table>

HIS Absolventen 89.2
### Tab. 20  Nutzen des Studiums nach Technikorientierung des absolvierten Studienfaches und Berufsstatus (in Prozent)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Art des Studiengangs/ Berufsstatus</th>
<th>überwiegend</th>
<th>teilweise</th>
<th>kaum</th>
<th>gar nicht</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>technikorientiert</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige</td>
<td>21</td>
<td>54</td>
<td>21</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>freiberufl. Tätige</td>
<td>36</td>
<td>53</td>
<td>11</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige + freiber. Tätige</td>
<td>30</td>
<td>54</td>
<td>15</td>
<td>2</td>
</tr>
<tr>
<td>abhängig Erwerbstätige</td>
<td>21</td>
<td>51</td>
<td>26</td>
<td>2</td>
</tr>
<tr>
<td>Erwerbstätige ohne Angabe</td>
<td>17</td>
<td>60</td>
<td>21</td>
<td>2</td>
</tr>
<tr>
<td>nicht Erwerbstätige</td>
<td>19</td>
<td>35</td>
<td>28</td>
<td>18</td>
</tr>
<tr>
<td>Technikorientierte insgesamt</td>
<td>21</td>
<td>50</td>
<td>26</td>
<td>3</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>techniknah</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige</td>
<td>29</td>
<td>49</td>
<td>21</td>
<td>1</td>
</tr>
<tr>
<td>freiberufl. Tätige</td>
<td>55</td>
<td>39</td>
<td>6</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige + freiber. Tätige</td>
<td>48</td>
<td>42</td>
<td>10</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>abhängig Erwerbstätige</td>
<td>27</td>
<td>54</td>
<td>17</td>
<td>2</td>
</tr>
<tr>
<td>Erwerbstätige ohne Angabe</td>
<td>25</td>
<td>43</td>
<td>32</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>nicht Erwerbstätige</td>
<td>13</td>
<td>39</td>
<td>29</td>
<td>19</td>
</tr>
<tr>
<td>Techniknahe insgesamt</td>
<td>28</td>
<td>50</td>
<td>18</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>technikfern</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige</td>
<td>34</td>
<td>46</td>
<td>10</td>
<td>10</td>
</tr>
<tr>
<td>freiberufl. Tätige</td>
<td>45</td>
<td>45</td>
<td>8</td>
<td>2</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige + freiber. Tätige</td>
<td>44</td>
<td>45</td>
<td>8</td>
<td>3</td>
</tr>
<tr>
<td>abhängig Erwerbstätige</td>
<td>31</td>
<td>50</td>
<td>17</td>
<td>2</td>
</tr>
<tr>
<td>Erwerbstätige ohne Angabe</td>
<td>32</td>
<td>41</td>
<td>21</td>
<td>6</td>
</tr>
<tr>
<td>nicht Erwerbstätige</td>
<td>19</td>
<td>46</td>
<td>23</td>
<td>12</td>
</tr>
<tr>
<td>Technikferne insgesamt</td>
<td>30</td>
<td>49</td>
<td>17</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>insgesamt</strong></td>
<td>26</td>
<td>49</td>
<td>21</td>
<td>4</td>
</tr>
</tbody>
</table>

HIS Absolventen 89.2
### Tab. 21  Berufszufriedenheit nach Technikorientierung des absolvierten Studienfaches und Berufsstatus (Werte 1+2 einer 5-stufigen Skala von 1=sehr zufrieden bis 5=unzufrieden, in Prozent)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Art des Studiengangs/ Berufsstatus</th>
<th>Tätigkeitsinhalte</th>
<th>berufliche Position</th>
<th>Verdienst/Einkommen</th>
<th>Arbeitsbedingungen</th>
<th>Aufstiegs-</th>
<th>Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten</th>
<th>Raum für Privatleben</th>
<th>Arbeitsplatzsicherheit</th>
<th>Qualifikationsmessung</th>
<th>technische Ausstattung</th>
<th>Möglichkeit, eigene Ideen einbringen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>technikorientiert</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige</td>
<td>85</td>
<td>83</td>
<td>56</td>
<td>73</td>
<td>65</td>
<td>17</td>
<td>25</td>
<td>47</td>
<td>63</td>
<td>71</td>
<td>92</td>
</tr>
<tr>
<td>freiberufl. Tätige</td>
<td>85</td>
<td>82</td>
<td>45</td>
<td>72</td>
<td>50</td>
<td>34</td>
<td>38</td>
<td>42</td>
<td>88</td>
<td>59</td>
<td>86</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige + freiber. Tätige</td>
<td>85</td>
<td>83</td>
<td>49</td>
<td>72</td>
<td>56</td>
<td>27</td>
<td>33</td>
<td>44</td>
<td>78</td>
<td>64</td>
<td>89</td>
</tr>
<tr>
<td>abhängig Erwerbstätige</td>
<td>74</td>
<td>58</td>
<td>51</td>
<td>59</td>
<td>29</td>
<td>32</td>
<td>52</td>
<td>68</td>
<td>57</td>
<td>56</td>
<td>63</td>
</tr>
<tr>
<td>Erwerbstätige ohne Angabe</td>
<td>68</td>
<td>52</td>
<td>44</td>
<td>64</td>
<td>24</td>
<td>32</td>
<td>40</td>
<td>76</td>
<td>52</td>
<td>52</td>
<td>64</td>
</tr>
<tr>
<td>nicht Erwerbstätige</td>
<td>55</td>
<td>34</td>
<td>35</td>
<td>55</td>
<td>11</td>
<td>45</td>
<td>53</td>
<td>33</td>
<td>47</td>
<td>52</td>
<td>58</td>
</tr>
<tr>
<td>Technikorientierte insgesamt</td>
<td>73</td>
<td>58</td>
<td>50</td>
<td>60</td>
<td>29</td>
<td>32</td>
<td>51</td>
<td>65</td>
<td>58</td>
<td>56</td>
<td>64</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>techniknah</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige</td>
<td>82</td>
<td>83</td>
<td>46</td>
<td>63</td>
<td>59</td>
<td>22</td>
<td>25</td>
<td>54</td>
<td>59</td>
<td>77</td>
<td>96</td>
</tr>
<tr>
<td>freiberufl. Tätige</td>
<td>81</td>
<td>80</td>
<td>44</td>
<td>63</td>
<td>47</td>
<td>15</td>
<td>35</td>
<td>43</td>
<td>72</td>
<td>71</td>
<td>85</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige + freiber. Tätige</td>
<td>81</td>
<td>81</td>
<td>45</td>
<td>63</td>
<td>50</td>
<td>17</td>
<td>32</td>
<td>46</td>
<td>68</td>
<td>73</td>
<td>88</td>
</tr>
<tr>
<td>abhängig Erwerbstätige</td>
<td>70</td>
<td>62</td>
<td>53</td>
<td>52</td>
<td>31</td>
<td>26</td>
<td>38</td>
<td>61</td>
<td>60</td>
<td>57</td>
<td>54</td>
</tr>
<tr>
<td>Erwerbstätige ohne Angabe</td>
<td>57</td>
<td>37</td>
<td>37</td>
<td>46</td>
<td>29</td>
<td>29</td>
<td>40</td>
<td>50</td>
<td>54</td>
<td>34</td>
<td>37</td>
</tr>
<tr>
<td>nicht Erwerbstätige</td>
<td>61</td>
<td>54</td>
<td>43</td>
<td>42</td>
<td>18</td>
<td>35</td>
<td>43</td>
<td>38</td>
<td>52</td>
<td>54</td>
<td>41</td>
</tr>
<tr>
<td>Techniknahe insgesamt</td>
<td>71</td>
<td>63</td>
<td>52</td>
<td>52</td>
<td>32</td>
<td>26</td>
<td>38</td>
<td>58</td>
<td>60</td>
<td>58</td>
<td>57</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>technikfern</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige</td>
<td>84</td>
<td>71</td>
<td>35</td>
<td>77</td>
<td>57</td>
<td>19</td>
<td>35</td>
<td>40</td>
<td>62</td>
<td>71</td>
<td>87</td>
</tr>
<tr>
<td>freiberufl. Tätige</td>
<td>78</td>
<td>66</td>
<td>36</td>
<td>68</td>
<td>46</td>
<td>24</td>
<td>43</td>
<td>39</td>
<td>72</td>
<td>63</td>
<td>78</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige + freiber. Tätige</td>
<td>79</td>
<td>67</td>
<td>36</td>
<td>69</td>
<td>47</td>
<td>23</td>
<td>42</td>
<td>39</td>
<td>70</td>
<td>64</td>
<td>80</td>
</tr>
<tr>
<td>abhängig Erwerbstätige</td>
<td>72</td>
<td>61</td>
<td>53</td>
<td>51</td>
<td>29</td>
<td>26</td>
<td>46</td>
<td>69</td>
<td>62</td>
<td>62</td>
<td>62</td>
</tr>
<tr>
<td>Erwerbstätige ohne Angabe</td>
<td>72</td>
<td>50</td>
<td>40</td>
<td>31</td>
<td>40</td>
<td>30</td>
<td>35</td>
<td>58</td>
<td>47</td>
<td>29</td>
<td>65</td>
</tr>
<tr>
<td>nicht Erwerbstätige</td>
<td>61</td>
<td>38</td>
<td>31</td>
<td>42</td>
<td>12</td>
<td>39</td>
<td>60</td>
<td>43</td>
<td>48</td>
<td>31</td>
<td>55</td>
</tr>
<tr>
<td>Technikferne insgesamt</td>
<td>72</td>
<td>59</td>
<td>49</td>
<td>51</td>
<td>29</td>
<td>27</td>
<td>47</td>
<td>64</td>
<td>61</td>
<td>41</td>
<td>63</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>insgesamt</strong></td>
<td>72</td>
<td>60</td>
<td>50</td>
<td>55</td>
<td>30</td>
<td>29</td>
<td>46</td>
<td>63</td>
<td>59</td>
<td>53</td>
<td>61</td>
</tr>
</tbody>
</table>
Tab. 22 Berufszufriedenheit insgesamt nach Technikorientierung des absolvierten Studienfaches und Berufsstatus (in Prozent)

(Aggregierte Summe der Einzelwerte einer 5-stufigen Skala mit 1 = sehr zufrieden und 5 = sehr unzufrieden)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Art des Studiengangs/ Berufsstatus</th>
<th>zufrieden</th>
<th>unzufrieden</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>technikorientiert</strong></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige</td>
<td>78</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>freiberufl. Tätige</td>
<td>80</td>
<td>1</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige + freiber. Tätige</td>
<td>79</td>
<td>3</td>
</tr>
<tr>
<td>abhängig Erwerbstätige</td>
<td>75</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>Erwerbstätige ohne Angabe</td>
<td>65</td>
<td>7</td>
</tr>
<tr>
<td>nicht Erwerbstätige</td>
<td>42</td>
<td>26</td>
</tr>
<tr>
<td>Technikorientierte insgesamt</td>
<td>72</td>
<td>6</td>
</tr>
</tbody>
</table>

| **techniknah**                    |           |             |
| Selbständige                      | 81        | 1           |
| freiberufl. Tätige                | 64        | 3           |
| Selbständige + freiber. Tätige    | 70        | 3           |
| abhängig Erwerbstätige            | 70        | 6           |
| Erwerbstätige ohne Angabe         | 62        | 11          |
| nicht Erwerbstätige               | 47        | 7           |
| Techniknahe insgesamt             | 68        | 7           |

| **technikfern**                   |           |             |
| Selbständige                      | 83        | 3           |
| freiberufl. Tätige                | 68        | 8           |
| Selbständige + freiber. Tätige    | 71        | 7           |
| abhängig Erwerbstätige            | 69        | 8           |
| Erwerbstätige ohne Angabe         | 47        | 11          |
| nicht Erwerbstätige               | 42        | 18          |
| Technikferne insgesamt            | 66        | 9           |
| **insgesamt**                     | 70        | 8           |

HIS Absolventen 89.2
<table>
<thead>
<tr>
<th>Art des Studiengangs/ Berufsstatus</th>
<th>mittelfristige Perspektive</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>entsprechend der Studienqualifikation tätig sein</td>
</tr>
<tr>
<td>technikorientiert</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige</td>
<td>83</td>
</tr>
<tr>
<td>freiberufl. Tätige</td>
<td>96</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige + freiber. Tätige</td>
<td>91</td>
</tr>
<tr>
<td>abhängig Erwerbstätige</td>
<td>90</td>
</tr>
<tr>
<td>Erwerbstätige ohne Angabe</td>
<td>88</td>
</tr>
<tr>
<td>nicht Erwerbstätige</td>
<td>78</td>
</tr>
<tr>
<td>Technikorientierte insgesamt</td>
<td>89</td>
</tr>
<tr>
<td>techniknah</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige</td>
<td>85</td>
</tr>
<tr>
<td>freiberufl. Tätige</td>
<td>95</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige + freiber. Tätige</td>
<td>92</td>
</tr>
<tr>
<td>abhängig Erwerbstätige</td>
<td>91</td>
</tr>
<tr>
<td>Erwerbstätige ohne Angabe</td>
<td>84</td>
</tr>
<tr>
<td>nicht Erwerbstätige</td>
<td>72</td>
</tr>
<tr>
<td>Techniknahe insgesamt</td>
<td>89</td>
</tr>
<tr>
<td>technikfern</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige</td>
<td>74</td>
</tr>
<tr>
<td>freiberufl. Tätige</td>
<td>89</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige + freiber. Tätige</td>
<td>87</td>
</tr>
<tr>
<td>abhängig Erwerbstätige</td>
<td>89</td>
</tr>
<tr>
<td>Erwerbstätige ohne Angabe</td>
<td>86</td>
</tr>
<tr>
<td>nicht Erwerbstätige</td>
<td>77</td>
</tr>
<tr>
<td>Technikferne insgesamt</td>
<td>86</td>
</tr>
<tr>
<td>insgesamt</td>
<td>88</td>
</tr>
</tbody>
</table>

HIS Absolventen 89.2
### Tab. 24  Realisierte und erwogene Selbständigkeit und Technikorientierung des absolvierten Studienfaches (in Prozent)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Erwogene Selbständigkeit</th>
<th>Art des Studiengangs</th>
<th>%</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>bereits selbständig o. freiberuflich tätig</strong></td>
<td>technikorientiert</td>
<td>2</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>techniknah</td>
<td>3</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>technikfern</td>
<td>2</td>
</tr>
<tr>
<td>Teilgruppe zusammen</td>
<td>7</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Selbständigkeit beabsichtigt</strong></td>
<td>technikorientiert</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>techniknah</td>
<td>7</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>technikfern</td>
<td>3</td>
</tr>
<tr>
<td>Teilgruppe zusammen</td>
<td>14</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Selbständigkeit nicht beabsichtigt</strong></td>
<td>technikorientiert</td>
<td>32</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>techniknah</td>
<td>22</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>technikfern</td>
<td>25</td>
</tr>
<tr>
<td>Teilgruppe zusammen</td>
<td>79</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>insgesamt</strong></td>
<td></td>
<td>100</td>
</tr>
</tbody>
</table>

HIS Absolventen 89.2

### Tab. 25  Altersdifferenz vom Durchschnitt nach erwogener Selbständigkeit und Technikorientierung des absolvierten Studienfaches (in Prozent)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Erwogene Selbständigkeit</th>
<th>Differenz zum Durchschnittsalter (in Zehntel Jahren)</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>Selbständigkeit beabsichtigt</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>technikorientiert</td>
<td>-0,1</td>
</tr>
<tr>
<td>techniknah</td>
<td>0,4</td>
</tr>
<tr>
<td>technikfern</td>
<td>1,5</td>
</tr>
<tr>
<td>Teilgruppe zusammen</td>
<td>0,5</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Selbständigkeit nicht beabsichtigt</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>technikorientiert</td>
<td>-0,3</td>
</tr>
<tr>
<td>techniknah</td>
<td>-0,1</td>
</tr>
<tr>
<td>technikfern</td>
<td>0,1</td>
</tr>
<tr>
<td>Teilgruppe zusammen</td>
<td>-0,1</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Durchschnittsalter</strong></td>
<td>31,8</td>
</tr>
</tbody>
</table>

*) zum Stichdatum Juli 1993

HIS Absolventen 89.2
### Tab. 26a Geschlecht nach erwogener Selbständigkeit und Technikorientierung des absolvierten Studienfaches (in Prozent)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Erwogene Selbständigkeit</th>
<th>Art des Studiengangs</th>
<th>männlich</th>
<th>weiblich</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Selbständigkeit beabsichtigt</td>
<td>technikorientiert</td>
<td>86</td>
<td>14</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>techniknah</td>
<td>62</td>
<td>38</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>technikfern</td>
<td>47</td>
<td>53</td>
</tr>
<tr>
<td>Teilgruppe zusammen</td>
<td>67</td>
<td>33</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständigkeit nicht beabsichtigt</td>
<td>technikorientiert</td>
<td>86</td>
<td>14</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>techniknah</td>
<td>56</td>
<td>44</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>technikfern</td>
<td>41</td>
<td>59</td>
</tr>
<tr>
<td>Teilgruppe zusammen</td>
<td>64</td>
<td>36</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

HIS Absolventen 89.2

### Tab. 26b Erwogene Selbständigkeit nach Geschlecht und Technikorientierung des absolvierten Studienfaches (in Prozent)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Erwogene Selbständigkeit</th>
<th>Art des Studiengangs</th>
<th>männlich</th>
<th>weiblich</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Selbständigkeit beabsichtigt</td>
<td>technikorientiert</td>
<td>6</td>
<td>2</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>techniknah</td>
<td>7</td>
<td>7</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>technikfern</td>
<td>2</td>
<td>5</td>
</tr>
<tr>
<td>Teilgruppe zusammen</td>
<td>15</td>
<td>14</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständigkeit nicht beabsichtigt</td>
<td>technikorientiert</td>
<td>47</td>
<td>13</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>techniknah</td>
<td>21</td>
<td>29</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>technikfern</td>
<td>17</td>
<td>44</td>
</tr>
<tr>
<td>Teilgruppe zusammen</td>
<td>85</td>
<td>86</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

HIS Absolventen 89.2

### Tab. 27 Schulbildung der Eltern nach erwogener Selbständigkeit und Technikorientierung des absolvierten Studienfaches und Berufsstatus (in Prozent)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Erwogene Selbständigkeit</th>
<th>Art des Studiengangs</th>
<th>höchster Schulabschluss des Vaters bzw. der Mutter</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Selbständigkeit beabsichtigt</td>
<td>technikorientiert</td>
<td>22</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>techniknah</td>
<td>38</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>technikfern</td>
<td>28</td>
</tr>
<tr>
<td>Teilgruppe zusammen</td>
<td>30</td>
<td>12</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständigkeit nicht beabsichtigt</td>
<td>technikorientiert</td>
<td>19</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>techniknah</td>
<td>31</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>technikfern</td>
<td>29</td>
</tr>
<tr>
<td>Teilgruppe zusammen</td>
<td>26</td>
<td>11</td>
</tr>
</tbody>
</table>

HIS Absolventen 89.2
Tab. 28  Berufliche Stellung des Vaters nach erwogener Selbständigkeit und Technik-orientierung des absolvierten Studienfaches (in Prozent)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Erwogene Selbständigkeit</th>
<th>Selbständig, Freiberufl.</th>
<th>Angestellte/Beamte</th>
<th>Arbeiter</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>Selbständigkeit beabsichtigt</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>technikorientiert</td>
<td>26</td>
<td>47</td>
<td>17</td>
</tr>
<tr>
<td>techniknah</td>
<td>30</td>
<td>51</td>
<td>8</td>
</tr>
<tr>
<td>technikfern</td>
<td>24</td>
<td>49</td>
<td>12</td>
</tr>
<tr>
<td>Teilgruppe zusammen</td>
<td>28</td>
<td>49</td>
<td>11</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Selbständigkeit nicht beabsichtigt</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>technikorientiert</td>
<td>16</td>
<td>53</td>
<td>17</td>
</tr>
<tr>
<td>techniknah</td>
<td>24</td>
<td>56</td>
<td>10</td>
</tr>
<tr>
<td>technikfern</td>
<td>17</td>
<td>60</td>
<td>13</td>
</tr>
<tr>
<td>Teilgruppe zusammen</td>
<td>18</td>
<td>56</td>
<td>14</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>insgesamt</strong></td>
<td>20</td>
<td>55</td>
<td>14</td>
</tr>
</tbody>
</table>

HIS Absolventen 89.2
<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Selbständigkeit beabsichtigt</td>
<td>22</td>
<td>10</td>
<td>8</td>
<td>14</td>
<td>25</td>
<td>11</td>
<td>5</td>
<td>8</td>
<td>10</td>
<td>8</td>
<td>12</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständigkeit nicht beabsichtigt</td>
<td>78</td>
<td>90</td>
<td>92</td>
<td>86</td>
<td>75</td>
<td>89</td>
<td>95</td>
<td>92</td>
<td>90</td>
<td>92</td>
<td>88</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>techniknahe Studiengänge</th>
<th>Agrar-, Ernährungswissenschaft FH</th>
<th>Gestaltung FH</th>
<th>BWL FH</th>
<th>Agrar-, Ernährungswissenschaft Uni</th>
<th>Pharmazie, Lebensmittelchemie Uni</th>
<th>Kunst, Gestaltung Uni</th>
<th>Medizin Uni</th>
<th>Wirtschaftswissenschaft Uni</th>
<th>Insgesamt</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Selbständigkeit beabsichtigt</td>
<td>23</td>
<td>42</td>
<td>14</td>
<td>13</td>
<td>17</td>
<td>18</td>
<td>35</td>
<td>15</td>
<td>23</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständigkeit nicht beabsichtigt</td>
<td>77</td>
<td>58</td>
<td>86</td>
<td>87</td>
<td>82</td>
<td>65</td>
<td>85</td>
<td>77</td>
<td>77</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Selbständigkeit beabsichtigt</td>
<td>9</td>
<td>5</td>
<td>23</td>
<td>8</td>
<td>14</td>
<td>13</td>
<td>4</td>
<td>6</td>
<td>10</td>
<td>10</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständigkeit nicht beabsichtigt</td>
<td>91</td>
<td>95</td>
<td>77</td>
<td>92</td>
<td>86</td>
<td>87</td>
<td>99</td>
<td>96</td>
<td>94</td>
<td>90</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Tab. 29a Erwogene Selbständigkeit nach Studiengattung des ersten (berufsqualifizierenden) Hochschulexamens von Absolventen 1989 und Techniknähe des absolvierten Studienfaches (in Spaltenprozent)
<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Selbständigkeit beabsichtigt</td>
<td>21</td>
<td>13</td>
<td>16</td>
<td>6</td>
<td>14</td>
<td>9</td>
<td>3</td>
<td>6</td>
<td>7</td>
<td>5</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständigkeit nicht beabsichtigt</td>
<td>10</td>
<td>15</td>
<td>23</td>
<td>4</td>
<td>5</td>
<td>10</td>
<td>9</td>
<td>9</td>
<td>8</td>
<td>7</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Selbständigkeit beabsichtigt</td>
<td>8</td>
<td>4</td>
<td>10</td>
<td>5</td>
<td>4</td>
<td>3</td>
<td>51</td>
<td>15</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständigkeit nicht beabsichtigt</td>
<td>8</td>
<td>2</td>
<td>19</td>
<td>9</td>
<td>6</td>
<td>3</td>
<td>28</td>
<td>25</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Selbständigkeit beabsichtigt</td>
<td>15</td>
<td>1</td>
<td>23</td>
<td>14</td>
<td>29</td>
<td>9</td>
<td>1</td>
<td>1</td>
<td>7</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständigkeit nicht beabsichtigt</td>
<td>18</td>
<td>2</td>
<td>9</td>
<td>18</td>
<td>21</td>
<td>7</td>
<td>8</td>
<td>3</td>
<td>14</td>
</tr>
</tbody>
</table>
Tab. 30 Begonnene und absolvierte Promotionen und weiterführende Studien nach erwogener Selbständigkeit und Technikorientierung des absolvierten Studienfaches (in Prozent)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Erwogene Selbständigkeit</th>
<th>Promotion</th>
<th>weiterführ. Studium</th>
<th>keines</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Selbständigkeit beabsichtigt</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>technikorientiert</td>
<td>14</td>
<td>9</td>
<td>77</td>
</tr>
<tr>
<td>techniknah</td>
<td>24</td>
<td>4</td>
<td>72</td>
</tr>
<tr>
<td>technikfern</td>
<td>15</td>
<td>10</td>
<td>75</td>
</tr>
<tr>
<td>Teilgruppe zusammen</td>
<td>19</td>
<td>7</td>
<td>74</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständigkeit nicht beabsichtigt</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>technikorientiert</td>
<td>16</td>
<td>6</td>
<td>78</td>
</tr>
<tr>
<td>techniknah</td>
<td>19</td>
<td>4</td>
<td>77</td>
</tr>
<tr>
<td>technikfern</td>
<td>11</td>
<td>8</td>
<td>81</td>
</tr>
<tr>
<td>Teilgruppe zusammen</td>
<td>15</td>
<td>6</td>
<td>79</td>
</tr>
<tr>
<td>insgesamt</td>
<td>16</td>
<td>6</td>
<td>78</td>
</tr>
</tbody>
</table>

HIS Absolventen 89.2

Tab. 31 Schulbildung von Absolventen nach erwogener Selbständigkeit und Technikorientierung des absolvierten Studienfaches und Berufsstatus (in Prozent)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Erwogene Selbständigkeit</th>
<th>Schulart und Art der Hochschulreife</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Art des Studiengangs</td>
<td>Gymnasium Allg. Hochschulreife</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständigkeit beabsichtigt</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>technikorientiert</td>
<td>69</td>
</tr>
<tr>
<td>techniknah</td>
<td>87</td>
</tr>
<tr>
<td>technikfern</td>
<td>80</td>
</tr>
<tr>
<td>Teilgruppe zusammen</td>
<td>80</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständigkeit nicht beabsichtigt</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>technikorientiert</td>
<td>65</td>
</tr>
<tr>
<td>techniknah</td>
<td>85</td>
</tr>
<tr>
<td>technikfern</td>
<td>86</td>
</tr>
<tr>
<td>Teilgruppe zusammen</td>
<td>77</td>
</tr>
<tr>
<td>insgesamt</td>
<td>78</td>
</tr>
</tbody>
</table>

HIS Absolventen 89.2
Tab. 32  Berufsausbildung vor dem Studium nach erwogener Selbständigkeit und Technikorientierung des absolvierten Studienfaches (in Prozent)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Erwogene Selbständigkeit</th>
<th>Berufsausbildung</th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Art des Studiengangs</td>
<td>vor/mit Abitur</td>
<td>nach Abitur</td>
<td>zusammen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständigkeit beabsichtigt</td>
<td>26</td>
<td>5</td>
<td>31</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>technikorientiert</td>
<td>11</td>
<td>13</td>
<td>24</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>techniknah</td>
<td>17</td>
<td>6</td>
<td>23</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Teilgruppe zusammen</td>
<td>17</td>
<td>9</td>
<td>26</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständigkeit nicht beabsichtigt</td>
<td>28</td>
<td>4</td>
<td>32</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>technikorientiert</td>
<td>13</td>
<td>14</td>
<td>27</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>techniknah</td>
<td>11</td>
<td>6</td>
<td>17</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Teilgruppe zusammen</td>
<td>18</td>
<td>7</td>
<td>25</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>insgesamt</td>
<td>18</td>
<td>8</td>
<td>26</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

HIS Absolventen 89.2

Tab. 33  Studiengangwechsel von Absolventen 1989 nach erwogener Selbständigkeit und Technikorientierung des absolvierten Studienfaches und Berufsstatus (in Prozent)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Erwogene Selbständigkeit</th>
<th>Studiengangwechsel</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Art des Studiengangs</td>
<td>Wechsel von Hauptfach und Abschluß</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständigkeit beabsichtigt</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>technikorientiert</td>
<td>21</td>
</tr>
<tr>
<td>techniknah</td>
<td>17</td>
</tr>
<tr>
<td>Teilgruppe zusammen</td>
<td>14</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständigkeit nicht beabsichtigt</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>technikorientiert</td>
<td>12</td>
</tr>
<tr>
<td>techniknah</td>
<td>14</td>
</tr>
<tr>
<td>Teilgruppe zusammen</td>
<td>9</td>
</tr>
<tr>
<td>insgesamt</td>
<td>10</td>
</tr>
</tbody>
</table>

HIS Absolventen 89.2
Tab. 34  Art und Umfang des Beschäftigungsverhältnisses nach erwogener Selbständigkeit und Technikorientierung des absolvierten Studienfaches (in Prozent)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Erwogene Selbständigkeit</th>
<th>unbefristet Vollzeit</th>
<th>unbefristet Teilzeit</th>
<th>befristet Vollzeit</th>
<th>befristet Teilzeit</th>
<th>Ausbildung/Referendariat</th>
<th>sonstiges Vollzeit</th>
<th>sonstiges Teilzeit</th>
<th>sonstiges</th>
<th>nicht erwerbstätig</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Selbständigkeit beabsichtigt</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>technikorientiert</td>
<td>70</td>
<td>0</td>
<td>12</td>
<td>2</td>
<td>0</td>
<td>3</td>
<td>0</td>
<td>1</td>
<td>12</td>
</tr>
<tr>
<td>techniknah</td>
<td>44</td>
<td>3</td>
<td>34</td>
<td>4</td>
<td>3</td>
<td>2</td>
<td>0</td>
<td>1</td>
<td>10</td>
</tr>
<tr>
<td>technikfern</td>
<td>37</td>
<td>9</td>
<td>10</td>
<td>5</td>
<td>12</td>
<td>2</td>
<td>2</td>
<td>2</td>
<td>21</td>
</tr>
<tr>
<td>Teilgruppe zusammen</td>
<td>50</td>
<td>3</td>
<td>22</td>
<td>4</td>
<td>4</td>
<td>2</td>
<td>1</td>
<td>1</td>
<td>13</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständigkeit nicht beabsichtigt</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>technikorientiert</td>
<td>76</td>
<td>1</td>
<td>11</td>
<td>3</td>
<td>0</td>
<td>1</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>8</td>
</tr>
<tr>
<td>techniknah</td>
<td>58</td>
<td>3</td>
<td>19</td>
<td>3</td>
<td>2</td>
<td>1</td>
<td>1</td>
<td>0</td>
<td>12</td>
</tr>
<tr>
<td>technikfern</td>
<td>52</td>
<td>7</td>
<td>10</td>
<td>4</td>
<td>6</td>
<td>2</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>18</td>
</tr>
<tr>
<td>Teilgruppe zusammen</td>
<td>63</td>
<td>3</td>
<td>13</td>
<td>3</td>
<td>3</td>
<td>1</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>12</td>
</tr>
<tr>
<td>insgesamt</td>
<td>61</td>
<td>3</td>
<td>14</td>
<td>3</td>
<td>3</td>
<td>2</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>12</td>
</tr>
</tbody>
</table>

HIS Absolventen 89.2
Tab. 35  Berufliche Stellung nach erwogener Selbständigkeit und Technikorientierung des absolvierten Studienfaches (in Prozent)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Erwogene Selbständigkeit</th>
<th>berufliche Stellung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>Angestellte in leitender Funktion *)</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständigkeit beabsichtigt</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>technikorientiert</td>
<td>35</td>
</tr>
<tr>
<td>techniknah</td>
<td>30</td>
</tr>
<tr>
<td>technikfern</td>
<td>21</td>
</tr>
<tr>
<td>Teilgruppe zusammen</td>
<td>30</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständigkeit nicht beabsichtigt</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>technikorientiert</td>
<td>26</td>
</tr>
<tr>
<td>techniknah</td>
<td>29</td>
</tr>
<tr>
<td>technikfern</td>
<td>13</td>
</tr>
<tr>
<td>Teilgruppe zusammen</td>
<td>22</td>
</tr>
<tr>
<td>insgesamt</td>
<td>14</td>
</tr>
</tbody>
</table>

*) Leitende Funktion im weiteren Sinne (z. B. Projektleiter, Gruppenleiter, Abteilungsleiter usw.)
Tab. 36  Wirtschaftsbereiche nach erwogener Selbständigkeit und nach Technikorientierung des absolvierten Studienfaches (in Prozent)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Erwogene Selbständigkeit</th>
<th>produzierendes Gewerbe</th>
<th>darunter Bauwirtschaft</th>
<th>Handel</th>
<th>Dienstleistungen</th>
<th>ohne Angabe</th>
<th>Hochschule</th>
<th>Gebietskörperschaften</th>
<th>nicht erwerbstätig</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Selbständigkeit beabsichtigt</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>technikorientiert</td>
<td>57</td>
<td>23</td>
<td>2</td>
<td>13</td>
<td>3</td>
<td>9</td>
<td>5</td>
<td>11</td>
</tr>
<tr>
<td>techniknah</td>
<td>16</td>
<td>2</td>
<td>3</td>
<td>62</td>
<td>0</td>
<td>7</td>
<td>2</td>
<td>10</td>
</tr>
<tr>
<td>technikfern</td>
<td>7</td>
<td>1</td>
<td>0</td>
<td>52</td>
<td>2</td>
<td>3</td>
<td>19</td>
<td>17</td>
</tr>
<tr>
<td>Teilgruppe zusammen</td>
<td>26</td>
<td>9</td>
<td>2</td>
<td>46</td>
<td>2</td>
<td>7</td>
<td>6</td>
<td>11</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständigkeit nicht beabsichtigt</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>technikorientiert</td>
<td>58</td>
<td>8</td>
<td>1</td>
<td>15</td>
<td>3</td>
<td>9</td>
<td>7</td>
<td>7</td>
</tr>
<tr>
<td>techniknah</td>
<td>28</td>
<td>1</td>
<td>5</td>
<td>46</td>
<td>1</td>
<td>5</td>
<td>4</td>
<td>11</td>
</tr>
<tr>
<td>technikfern</td>
<td>3</td>
<td>0</td>
<td>1</td>
<td>53</td>
<td>2</td>
<td>5</td>
<td>19</td>
<td>17</td>
</tr>
<tr>
<td>Teilgruppe zusammen</td>
<td>32</td>
<td>4</td>
<td>2</td>
<td>35</td>
<td>2</td>
<td>7</td>
<td>10</td>
<td>12</td>
</tr>
<tr>
<td>insgesamt</td>
<td>31</td>
<td>5</td>
<td>2</td>
<td>37</td>
<td>2</td>
<td>7</td>
<td>9</td>
<td>12</td>
</tr>
</tbody>
</table>
Tab. 37  Art der beruflichen Funktion nach erwogener Selbständigkeit und nach Technikorientierung des absolvierten Studienfaches (in Prozent)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Erwogene Selbständigkeit</th>
<th>Art der beruflichen Funktion</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>technikorientiert</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständigkeit beabsichtigt</td>
<td>54</td>
</tr>
<tr>
<td>technikorientiert</td>
<td>7</td>
</tr>
<tr>
<td>technikfern</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>Teilgruppe zusammen</td>
<td>21</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständigkeit nicht beabsichtigt</td>
<td>59</td>
</tr>
<tr>
<td>technikorientiert</td>
<td>11</td>
</tr>
<tr>
<td>technikfern</td>
<td>3</td>
</tr>
<tr>
<td>Teilgruppe zusammen</td>
<td>28</td>
</tr>
<tr>
<td>insgesamt</td>
<td>27</td>
</tr>
</tbody>
</table>

HIS Absolventen 89.2
### Tab. 38 Brutto-Monatseinkommen nach erwogener Selbständigkeit und Technik-orientierung des absolvierten Studienfaches (in Prozent)

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Selbständigkeit beabsichtigt</td>
<td>technikorientiert</td>
<td>1</td>
<td>6</td>
<td>3</td>
<td>15</td>
<td>39</td>
<td>26</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständigkeit nicht beabsichtigt</td>
<td>technikorientiert</td>
<td>1</td>
<td>3</td>
<td>5</td>
<td>14</td>
<td>39</td>
<td>27</td>
</tr>
<tr>
<td>techniknah</td>
<td>2</td>
<td>6</td>
<td>6</td>
<td>14</td>
<td>29</td>
<td>21</td>
<td>22</td>
</tr>
<tr>
<td>technikfern</td>
<td>3</td>
<td>15</td>
<td>14</td>
<td>26</td>
<td>29</td>
<td>10</td>
<td>3</td>
</tr>
<tr>
<td>Teilgruppe zusammen</td>
<td>2</td>
<td>8</td>
<td>8</td>
<td>18</td>
<td>32</td>
<td>20</td>
<td>12</td>
</tr>
<tr>
<td>insgesamt</td>
<td>2</td>
<td>8</td>
<td>8</td>
<td>18</td>
<td>32</td>
<td>20</td>
<td>12</td>
</tr>
</tbody>
</table>

HIS Absolventen 89.2
### Tab. 39a  Berufszufriedenheit ca. ein Jahr nach dem Examen nach erwogener Selbständigkeit und Technikorientierung des absolvierten Studienfaches (Werte 1+2 einer 5-stufigen Skala von 1=sehr zufrieden bis 5=unzufrieden, in Prozent)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Erwogene Selbständigkeit</th>
<th>Tätigkeitsinhalte</th>
<th>berufliche Position</th>
<th>Verdienst, Einkommen</th>
<th>Arbeitsbedingungen</th>
<th>Aufstiegsmöglichkeiten</th>
<th>Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten</th>
<th>Raum für Privatleben</th>
<th>Arbeitsplatzsicherheit</th>
<th>Qualifikationsmesseneheit</th>
<th>technische Ausstattung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Selbständigkeit beabsichtigt</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>technikorientiert</td>
<td>61</td>
<td>47</td>
<td>38</td>
<td>61</td>
<td>31</td>
<td>42</td>
<td>36</td>
<td>62</td>
<td>51</td>
<td>44</td>
</tr>
<tr>
<td>techniknah</td>
<td>64</td>
<td>42</td>
<td>21</td>
<td>53</td>
<td>36</td>
<td>30</td>
<td>27</td>
<td>42</td>
<td>50</td>
<td>54</td>
</tr>
<tr>
<td>technikfern</td>
<td>50</td>
<td>28</td>
<td>24</td>
<td>50</td>
<td>21</td>
<td>39</td>
<td>42</td>
<td>41</td>
<td>42</td>
<td>32</td>
</tr>
<tr>
<td>Teilgruppe zusammen</td>
<td>60</td>
<td>41</td>
<td>27</td>
<td>55</td>
<td>32</td>
<td>35</td>
<td>33</td>
<td>48</td>
<td>49</td>
<td>47</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständigkeit nicht beabsichtigt</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>technikorientiert</td>
<td>60</td>
<td>48</td>
<td>43</td>
<td>61</td>
<td>31</td>
<td>31</td>
<td>46</td>
<td>68</td>
<td>53</td>
<td>53</td>
</tr>
<tr>
<td>techniknah</td>
<td>58</td>
<td>41</td>
<td>30</td>
<td>52</td>
<td>37</td>
<td>26</td>
<td>34</td>
<td>52</td>
<td>48</td>
<td>52</td>
</tr>
<tr>
<td>technikfern</td>
<td>57</td>
<td>31</td>
<td>21</td>
<td>47</td>
<td>16</td>
<td>27</td>
<td>42</td>
<td>43</td>
<td>42</td>
<td>33</td>
</tr>
<tr>
<td>Teilgruppe zusammen</td>
<td>59</td>
<td>41</td>
<td>33</td>
<td>54</td>
<td>28</td>
<td>28</td>
<td>41</td>
<td>56</td>
<td>49</td>
<td>47</td>
</tr>
<tr>
<td>insgesamt</td>
<td>59</td>
<td>41</td>
<td>32</td>
<td>54</td>
<td>28</td>
<td>29</td>
<td>40</td>
<td>55</td>
<td>49</td>
<td>47</td>
</tr>
</tbody>
</table>
**Tab. 39b**  Berufszufriedenheit ca. vier Jahre nach dem Examen nach erwogener Selbständigkeit und Technikorientierung des absolvierten Studienfaches (Werte 1+2 einer 5-stufigen Skala von 1=sehr zufrieden bis 5=unzufrieden, in Prozent)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Selbständigkeit beabsichtigt</th>
<th>Tätigkeitsinhalte</th>
<th>berufliche Position</th>
<th>Verdienst, Einkommen</th>
<th>Arbeitsbedingungen</th>
<th>Aufstiegsmöglichkeiten</th>
<th>Fort- und Weiterbildungs möglichkeiten</th>
<th>Raum für Privatleben</th>
<th>Arbeitsplatzz sicherheit</th>
<th>Qualifikationsangemessenheit</th>
<th>technische Ausstattung</th>
<th>Möglichkeit, eigene Ideen ein- zu bringen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>technikorientierte</td>
<td>70</td>
<td>55</td>
<td>48</td>
<td>56</td>
<td>31</td>
<td>42</td>
<td>45</td>
<td>62</td>
<td>54</td>
<td>54</td>
<td>65</td>
</tr>
<tr>
<td>techniknahe</td>
<td>67</td>
<td>61</td>
<td>50</td>
<td>44</td>
<td>26</td>
<td>30</td>
<td>29</td>
<td>55</td>
<td>59</td>
<td>59</td>
<td>48</td>
</tr>
<tr>
<td>technikferne</td>
<td>60</td>
<td>42</td>
<td>38</td>
<td>44</td>
<td>27</td>
<td>40</td>
<td>47</td>
<td>60</td>
<td>44</td>
<td>43</td>
<td>53</td>
</tr>
<tr>
<td>Teilgruppe zusammen</td>
<td>67</td>
<td>56</td>
<td>47</td>
<td>48</td>
<td>28</td>
<td>35</td>
<td>38</td>
<td>58</td>
<td>54</td>
<td>55</td>
<td>54</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständigkeit nicht beabsichtigt</td>
<td>73</td>
<td>57</td>
<td>50</td>
<td>60</td>
<td>28</td>
<td>31</td>
<td>53</td>
<td>66</td>
<td>57</td>
<td>57</td>
<td>63</td>
</tr>
<tr>
<td>technikorientierte</td>
<td>70</td>
<td>60</td>
<td>53</td>
<td>52</td>
<td>31</td>
<td>26</td>
<td>42</td>
<td>61</td>
<td>60</td>
<td>56</td>
<td>55</td>
</tr>
<tr>
<td>techniknahe</td>
<td>72</td>
<td>60</td>
<td>53</td>
<td>50</td>
<td>27</td>
<td>27</td>
<td>48</td>
<td>68</td>
<td>62</td>
<td>38</td>
<td>62</td>
</tr>
<tr>
<td>Teilgruppe zusammen</td>
<td>72</td>
<td>59</td>
<td>52</td>
<td>55</td>
<td>29</td>
<td>28</td>
<td>48</td>
<td>65</td>
<td>59</td>
<td>51</td>
<td>60</td>
</tr>
<tr>
<td>insgesamt</td>
<td>71</td>
<td>58</td>
<td>51</td>
<td>54</td>
<td>29</td>
<td>29</td>
<td>47</td>
<td>64</td>
<td>58</td>
<td>52</td>
<td>59</td>
</tr>
</tbody>
</table>

HIS Absolventen 89.2
<table>
<thead>
<tr>
<th>Erwogene Selbständigkeit</th>
<th>Nutzen des Studiums</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Art des Studiengangs</td>
<td>überwiegend</td>
</tr>
<tr>
<td>_________________________</td>
<td>___________</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständigkeit beabsichtigt</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>technikorientiert</td>
<td>22</td>
</tr>
<tr>
<td>techniknah</td>
<td>33</td>
</tr>
<tr>
<td>technikfern</td>
<td>25</td>
</tr>
<tr>
<td>Teilgruppe zusammen</td>
<td>28</td>
</tr>
</tbody>
</table>

| Selbständigkeit nicht beabsichtigt |
| technikorientiert          | 20         | 50        | 27     | 3          |
| techniknah                 | 24         | 52        | 20     | 4          |
| technikfern                | 29         | 49        | 18     | 4          |
| Teilgruppe zusammen        | 24         | 50        | 22     | 4          |
| insgesamt                  | 25         | 49        | 22     | 4          |
Anhang

(Tabellen aus der Befragung Absolventen 93.1)
<table>
<thead>
<tr>
<th>Art des Studiengangs/ Berufsstatus</th>
<th>männlich</th>
<th>weiblich</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>technikorientiert</strong></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige</td>
<td>89</td>
<td>11</td>
</tr>
<tr>
<td>freiberufl. Tätige</td>
<td>75</td>
<td>25</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige + freiber. Tätige</td>
<td>80</td>
<td>20</td>
</tr>
<tr>
<td>abhängig Erwerbstätige</td>
<td>82</td>
<td>18</td>
</tr>
<tr>
<td>o. Angabe/ nicht Erwerbstätige</td>
<td>79</td>
<td>21</td>
</tr>
<tr>
<td>Technikorientierte insgesamt</td>
<td>81</td>
<td>19</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>techniknah</strong></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige</td>
<td>70</td>
<td>30</td>
</tr>
<tr>
<td>freiberufl. Tätige</td>
<td>58</td>
<td>42</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige + freiber. Tätige</td>
<td>62</td>
<td>38</td>
</tr>
<tr>
<td>abhängig Erwerbstätige</td>
<td>58</td>
<td>42</td>
</tr>
<tr>
<td>o. Angabe/ nicht Erwerbstätige</td>
<td>46</td>
<td>54</td>
</tr>
<tr>
<td>Techniknahe insgesamt</td>
<td>56</td>
<td>44</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>technikfern</strong></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige</td>
<td>52</td>
<td>48</td>
</tr>
<tr>
<td>freiberufl. Tätige</td>
<td>35</td>
<td>65</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige + freiber. Tätige</td>
<td>38</td>
<td>62</td>
</tr>
<tr>
<td>abhängig Erwerbstätige</td>
<td>37</td>
<td>63</td>
</tr>
<tr>
<td>o. Angabe/ nicht Erwerbstätige</td>
<td>34</td>
<td>66</td>
</tr>
<tr>
<td>Technikferne insgesamt</td>
<td>37</td>
<td>63</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>insgesamt</strong></td>
<td>61</td>
<td>39</td>
</tr>
</tbody>
</table>

HIS Absolventen 93.1
### Tab. A2  Berufliche Stellung der Eltern nach Technikorientierung des absolvierten Studienfaches und Berufsstatus (in Prozent)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Art des Studiengangs/ Berufsstatus</th>
<th>Selbständige, Freiberufler</th>
<th>Angestellte, Beamte</th>
<th>Arbeiter</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>technikorientiert</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige</td>
<td>25</td>
<td>54</td>
<td>21</td>
</tr>
<tr>
<td>freiberufl. Tätige</td>
<td>25</td>
<td>66</td>
<td>9</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige + freier. Tätige</td>
<td>25</td>
<td>62</td>
<td>13</td>
</tr>
<tr>
<td>abhängig Erwerbstätige</td>
<td>18</td>
<td>65</td>
<td>17</td>
</tr>
<tr>
<td>o. Angabe/ nicht Erwerbstätige</td>
<td>16</td>
<td>63</td>
<td>21</td>
</tr>
<tr>
<td>Technikorientierte insgesamt</td>
<td>18</td>
<td>64</td>
<td>18</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>techniknah</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige</td>
<td>39</td>
<td>50</td>
<td>12</td>
</tr>
<tr>
<td>freiberufl. Tätige</td>
<td>24</td>
<td>66</td>
<td>10</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige + freier. Tätige</td>
<td>28</td>
<td>61</td>
<td>11</td>
</tr>
<tr>
<td>abhängig Erwerbstätige</td>
<td>27</td>
<td>64</td>
<td>9</td>
</tr>
<tr>
<td>o. Angabe/ nicht Erwerbstätige</td>
<td>29</td>
<td>59</td>
<td>12</td>
</tr>
<tr>
<td>Techniknahe insgesamt</td>
<td>27</td>
<td>63</td>
<td>10</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>technikfern</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige</td>
<td>30</td>
<td>46</td>
<td>24</td>
</tr>
<tr>
<td>freiberufl. Tätige</td>
<td>21</td>
<td>68</td>
<td>11</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige + freier. Tätige</td>
<td>23</td>
<td>64</td>
<td>13</td>
</tr>
<tr>
<td>abhängig Erwerbstätige</td>
<td>20</td>
<td>67</td>
<td>12</td>
</tr>
<tr>
<td>o. Angabe/ nicht Erwerbstätige</td>
<td>17</td>
<td>71</td>
<td>12</td>
</tr>
<tr>
<td>Technikferne insgesamt</td>
<td>20</td>
<td>68</td>
<td>12</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>insgesamt</strong></td>
<td>21</td>
<td>65</td>
<td>14</td>
</tr>
</tbody>
</table>

HIS Absolventen 93.1
<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Selbständige</td>
<td>19</td>
<td>14</td>
<td>18</td>
<td>4</td>
<td>11</td>
<td>6</td>
<td>9</td>
<td>8</td>
<td>3</td>
<td>8</td>
<td>-</td>
</tr>
<tr>
<td>freiberuf. Tätige</td>
<td>24</td>
<td>5</td>
<td>15</td>
<td>5</td>
<td>20</td>
<td>4</td>
<td>6</td>
<td>10</td>
<td>5</td>
<td>6</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständig. + freiber. Tätige</td>
<td>24</td>
<td>8</td>
<td>16</td>
<td>4</td>
<td>17</td>
<td>4</td>
<td>7</td>
<td>9</td>
<td>4</td>
<td>7</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>abhängig Erwerbstätige</td>
<td>10</td>
<td>11</td>
<td>20</td>
<td>4</td>
<td>8</td>
<td>8</td>
<td>12</td>
<td>9</td>
<td>9</td>
<td>8</td>
<td>1</td>
</tr>
<tr>
<td>o. Angabe/ nicht Erwerbstätig</td>
<td>4</td>
<td>16</td>
<td>26</td>
<td>2</td>
<td>2</td>
<td>6</td>
<td>14</td>
<td>9</td>
<td>15</td>
<td>6</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Technikorientierte insgesamt</td>
<td>10</td>
<td>11</td>
<td>21</td>
<td>3</td>
<td>8</td>
<td>8</td>
<td>12</td>
<td>9</td>
<td>10</td>
<td>7</td>
<td>1</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Selbständige</td>
<td>4</td>
<td>16</td>
<td>25</td>
<td>8</td>
<td>2</td>
<td>14</td>
<td>6</td>
<td>25</td>
</tr>
<tr>
<td>freiberuf. Tätige</td>
<td>3</td>
<td>13</td>
<td>12</td>
<td>5</td>
<td>7</td>
<td>31</td>
<td>10</td>
<td>19</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständig. + freiber. Tätige</td>
<td>3</td>
<td>14</td>
<td>17</td>
<td>6</td>
<td>5</td>
<td>26</td>
<td>8</td>
<td>21</td>
</tr>
<tr>
<td>abhängig Erwerbstätige</td>
<td>4</td>
<td>2</td>
<td>19</td>
<td>8</td>
<td>5</td>
<td>3</td>
<td>32</td>
<td>27</td>
</tr>
<tr>
<td>o. Angabe/ nicht Erwerbstätig</td>
<td>16</td>
<td>39</td>
<td>-</td>
<td>36</td>
<td>9</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
</tr>
<tr>
<td>Techniknahe insgesamt</td>
<td>5</td>
<td>4</td>
<td>18</td>
<td>8</td>
<td>5</td>
<td>5</td>
<td>29</td>
<td>26</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Selbständige</td>
<td>9</td>
<td>2</td>
<td>20</td>
<td>27</td>
<td>4</td>
<td>4</td>
<td>9</td>
<td>5</td>
<td>-</td>
<td>24</td>
</tr>
<tr>
<td>freiberuf. Tätige</td>
<td>4</td>
<td>6</td>
<td>24</td>
<td>48</td>
<td>4</td>
<td>4</td>
<td>8</td>
<td>1</td>
<td>2</td>
<td>8</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständig. + freiber. Tätige</td>
<td>5</td>
<td>5</td>
<td>23</td>
<td>44</td>
<td>4</td>
<td>4</td>
<td>8</td>
<td>1</td>
<td>2</td>
<td>8</td>
</tr>
<tr>
<td>abhängig Erwerbstätige</td>
<td>16</td>
<td>2</td>
<td>9</td>
<td>16</td>
<td>25</td>
<td>4</td>
<td>13</td>
<td>3</td>
<td>12</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>o. Angabe/ nicht Erwerbstätig</td>
<td>9</td>
<td>2</td>
<td>8</td>
<td>25</td>
<td>11</td>
<td>6</td>
<td>9</td>
<td>3</td>
<td>27</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Technikferne insgesamt</td>
<td>14</td>
<td>2</td>
<td>10</td>
<td>19</td>
<td>20</td>
<td>5</td>
<td>12</td>
<td>3</td>
<td>15</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

HIS Absolventen 93.1
### Tab. A4  Berufszufriedenheit nach Technikorientierung des absolvierten Studienfaches und Berufsstatus (Werte 1+2 einer 5-stufigen Skala von 1=sehr zufrieden bis 5=unzufrieden, in Prozent)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Art des Studiengangs/ Berufsstatus</th>
<th>Tätigkeitsinhalte</th>
<th>berufliche Position</th>
<th>Verdienste</th>
<th>Einkommen</th>
<th>Arbeitsbedingungen</th>
<th>Aufstiegs möglichkeiten</th>
<th>Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten</th>
<th>Raum für Privatleben</th>
<th>Arbeitsplatzsicherheit</th>
<th>Qualifikationsanpassung</th>
<th>technische Ausstattung</th>
<th>Möglichkeit, eigene Ideen einzubringen</th>
<th>Arbeitsklima</th>
<th>Familienfreundlichkeit</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>technikorientiert</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige</td>
<td>68</td>
<td>60</td>
<td>31</td>
<td>56</td>
<td>45</td>
<td>36</td>
<td>48</td>
<td>47</td>
<td>48</td>
<td>47</td>
<td>76</td>
<td>80</td>
<td>36</td>
<td>53</td>
</tr>
<tr>
<td>freiberufl. Tätige</td>
<td>69</td>
<td>59</td>
<td>39</td>
<td>73</td>
<td>39</td>
<td>33</td>
<td>47</td>
<td>36</td>
<td>68</td>
<td>63</td>
<td>76</td>
<td>86</td>
<td>56</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige + freier. Tätige</td>
<td>69</td>
<td>59</td>
<td>36</td>
<td>67</td>
<td>41</td>
<td>34</td>
<td>48</td>
<td>40</td>
<td>61</td>
<td>58</td>
<td>76</td>
<td>84</td>
<td>55</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>abhängig Erwerbstätige</td>
<td>67</td>
<td>59</td>
<td>39</td>
<td>65</td>
<td>33</td>
<td>41</td>
<td>45</td>
<td>53</td>
<td>59</td>
<td>59</td>
<td>66</td>
<td>80</td>
<td>46</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Erwerbstätige ohne Angabe</td>
<td>65</td>
<td>49</td>
<td>31</td>
<td>62</td>
<td>44</td>
<td>52</td>
<td>36</td>
<td>42</td>
<td>52</td>
<td>57</td>
<td>69</td>
<td>80</td>
<td>33</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Technikorientierte insgesamt</td>
<td>67</td>
<td>59</td>
<td>39</td>
<td>65</td>
<td>34</td>
<td>41</td>
<td>45</td>
<td>52</td>
<td>59</td>
<td>59</td>
<td>67</td>
<td>81</td>
<td>46</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>techniknah</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige</td>
<td>60</td>
<td>55</td>
<td>40</td>
<td>72</td>
<td>46</td>
<td>37</td>
<td>46</td>
<td>54</td>
<td>49</td>
<td>52</td>
<td>84</td>
<td>84</td>
<td>51</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>freiberufl. Tätige</td>
<td>73</td>
<td>59</td>
<td>33</td>
<td>68</td>
<td>41</td>
<td>45</td>
<td>59</td>
<td>37</td>
<td>56</td>
<td>53</td>
<td>78</td>
<td>84</td>
<td>58</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige + freier. Tätige</td>
<td>69</td>
<td>58</td>
<td>36</td>
<td>69</td>
<td>43</td>
<td>42</td>
<td>55</td>
<td>43</td>
<td>54</td>
<td>52</td>
<td>80</td>
<td>84</td>
<td>55</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>abhängig Erwerbstätige</td>
<td>68</td>
<td>55</td>
<td>33</td>
<td>57</td>
<td>38</td>
<td>44</td>
<td>37</td>
<td>52</td>
<td>56</td>
<td>59</td>
<td>54</td>
<td>75</td>
<td>36</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Erwerbstätige ohne Angabe</td>
<td>61</td>
<td>47</td>
<td>26</td>
<td>62</td>
<td>33</td>
<td>45</td>
<td>45</td>
<td>40</td>
<td>49</td>
<td>63</td>
<td>61</td>
<td>81</td>
<td>38</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Techniknahe insgesamt</td>
<td>68</td>
<td>55</td>
<td>33</td>
<td>59</td>
<td>38</td>
<td>44</td>
<td>39</td>
<td>51</td>
<td>56</td>
<td>59</td>
<td>57</td>
<td>76</td>
<td>38</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>technikfern</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige</td>
<td>43</td>
<td>37</td>
<td>25</td>
<td>65</td>
<td>35</td>
<td>51</td>
<td>41</td>
<td>35</td>
<td>26</td>
<td>30</td>
<td>69</td>
<td>84</td>
<td>54</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>freiberufl. Tätige</td>
<td>73</td>
<td>40</td>
<td>24</td>
<td>56</td>
<td>23</td>
<td>31</td>
<td>63</td>
<td>16</td>
<td>50</td>
<td>41</td>
<td>78</td>
<td>77</td>
<td>47</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbständige + freier. Tätige</td>
<td>68</td>
<td>39</td>
<td>24</td>
<td>58</td>
<td>25</td>
<td>34</td>
<td>59</td>
<td>20</td>
<td>46</td>
<td>39</td>
<td>77</td>
<td>78</td>
<td>48</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>abhängig Erwerbstätige</td>
<td>61</td>
<td>43</td>
<td>31</td>
<td>50</td>
<td>20</td>
<td>39</td>
<td>48</td>
<td>50</td>
<td>55</td>
<td>37</td>
<td>59</td>
<td>71</td>
<td>47</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Erwerbstätige ohne Angabe</td>
<td>73</td>
<td>35</td>
<td>20</td>
<td>48</td>
<td>19</td>
<td>38</td>
<td>39</td>
<td>28</td>
<td>54</td>
<td>30</td>
<td>75</td>
<td>68</td>
<td>45</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Technikferne insgesamt</td>
<td>62</td>
<td>42</td>
<td>29</td>
<td>51</td>
<td>21</td>
<td>39</td>
<td>48</td>
<td>46</td>
<td>55</td>
<td>37</td>
<td>62</td>
<td>71</td>
<td>47</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>insgesamt</strong></td>
<td>66</td>
<td>53</td>
<td>34</td>
<td>59</td>
<td>32</td>
<td>41</td>
<td>44</td>
<td>50</td>
<td>57</td>
<td>53</td>
<td>62</td>
<td>77</td>
<td>44</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

HIS Absolventen 93.1
### Tab. A5 Ausgewählte Perspektiven für die nächsten Jahre nach Technikorientierung des absolvierten Studienfaches und Berufsstatus (in Prozent)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Art des Studiengangs/Berufsstatus</th>
<th>entsprechend der Studienqualifikation tätig sein</th>
<th>die Stelle wechseln</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>technikorientiert</strong></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbstständige</td>
<td>80</td>
<td>24</td>
</tr>
<tr>
<td>freiberufl. Tätige</td>
<td>89</td>
<td>18</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbstständige + freiber. Tätige</td>
<td>86</td>
<td>20</td>
</tr>
<tr>
<td>abhängig Erwerbstätige</td>
<td>86</td>
<td>29</td>
</tr>
<tr>
<td>o. Angabe/ nicht Erwerbstätige</td>
<td>81</td>
<td>-</td>
</tr>
<tr>
<td>Technikorientierte insgesamt</td>
<td>85</td>
<td>24</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>techniknah</strong></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbstständige</td>
<td>67</td>
<td>15</td>
</tr>
<tr>
<td>freiberufl. Tätige</td>
<td>86</td>
<td>13</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbstständige + freiber. Tätige</td>
<td>80</td>
<td>14</td>
</tr>
<tr>
<td>abhängig Erwerbstätige</td>
<td>89</td>
<td>37</td>
</tr>
<tr>
<td>o. Angabe/ nicht Erwerbstätige</td>
<td>82</td>
<td>-</td>
</tr>
<tr>
<td>Techniknahe insgesamt</td>
<td>87</td>
<td>31</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>technikfern</strong></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Selbstständige</td>
<td>73</td>
<td>10</td>
</tr>
<tr>
<td>freiberufl. Tätige</td>
<td>81</td>
<td>12</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbstständige + freiber. Tätige</td>
<td>79</td>
<td>12</td>
</tr>
<tr>
<td>abhängig Erwerbstätige</td>
<td>87</td>
<td>19</td>
</tr>
<tr>
<td>o. Angabe/ nicht Erwerbstätige</td>
<td>76</td>
<td>-</td>
</tr>
<tr>
<td>Technikferne insgesamt</td>
<td>84</td>
<td>16</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>insgesamt</strong></td>
<td>85</td>
<td>24</td>
</tr>
</tbody>
</table>

HIS Absolventen 93.1
Dieser Bericht wurde im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie erstellt (Förderungskennzeichen P 4093.00).
Die HIS Hochschul-Informations-System GmbH trägt die Verantwortung für den Inhalt.